

Fortbildungskurse 2024



**Vielschichtig.
Abwechslungsreich.
Interessant.**



Info- Veranstaltungen



Staatlich anerkannte
Berufsfachschule
für Physiotherapie,
Massage und Podologie

Dienstag, 17.10.23 17.00–19.00 Uhr

Dienstag, 06.02.24 17.00–19.00 Uhr

Samstag, 13.04.24 10.00–14.00 Uhr

Physiotherapeut (m/w/d)

Ausbildung:

3 Jahre, Beginn Oktober

Studium Bachelor of Science (B. Sc.):

7 Semester, Beginn Oktober, in Kooperation
mit der Technischen Hochschule Ulm,
Voraussetzung: Hochschulreife



Masseur und med. Bademeister (m/w/d)

Ausbildung:

2 Jahre, Beginn November

Podologe (m/w/d)

Ausbildung:

2 Jahre, Beginn September



Wir sind dabei:



26.–28.01.2024 in Stuttgart

Wir freuen uns, Sie an unserem Stand begrüßen zu dürfen. Besuchen Sie auch
unseren Workshoproam am Samstag, 27.01.24, mit interessanten Vorträgen zu
Zertifikatskursen und Fachfortbildungen. (1 Vortrag bedeutet 1 Fortbildungspunkt)

Fortbildungskurse

2024

**Sehr geehrte Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

seit über 35 Jahren bieten wir Fort- und Weiterbildungen für ausgebildete Therapeuten an. In dieser Zeit haben wir fortlaufend sehr viel Wert darauf gelegt unsere Einrichtung und unser Kursangebot weiterzuentwickeln. Jedes Jahr bieten wir neue Kurse an. Immer wieder finden wir neue Themen und hoch qualifizierte Experten, welche unser Kursprogramm noch attraktiver machen.

Es ist aber auch ganz normal, dass bestimmte Themen im Lauf der Zeit verschwinden. Dies hat unterschiedliche Gründe. Manchmal ist dies aber nur eine zeitliche Pause und wir können das ein oder andere Thema wieder ins Programm aufnehmen.

In den letzten Jahren hat sich auch unser Angebot im Bereich Online-Kurse kontinuierlich vergrößert. Dies verwundert nicht, der Aufwand für die Teilnehmer deutlich geringer ist.

Damit Sie die o.g. Kurse schneller identifizieren können haben wir entsprechende Buttons eingeführt:



Wir Therapeuten sind bei unserer Behandlung immer in Interaktion mit unseren Patienten. Zusätzlich sind wir fortlaufend manuell gefordert. Wir sind deshalb davon überzeugt, dass unsere Online-Seminare zwar eine sinnvolle Erweiterung unserer Fortbildungsmöglichkeiten darstellen, sie aber Präsenzfortbildungen nicht ersetzen können.

Wir freuen uns deshalb darauf Sie im kommenden Jahr wieder am ulmkolleg begrüßen zu können und ganz nebenbei, wo gibt es einen schöneren Blick auf Ulm!

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Stöbern!

Für Fragen und Anregungen stehen wir jederzeit zur Verfügung!

Beste Grüße, bis bald



Florian Schneider, MSc
Geschäftsführer, Schulleiter



Manuela Kwincz
Leitung Fort- und Weiterbildung

Inhalt

MT/Muskuloskeletale Physiotherapie

Manuelle Therapie	16
Zertifikatskurs Manuelle Therapie mit computergenerierter Lernunterstützung.	18
Manuelle Therapie Maitland® Konzept.	20
Crafta® – Grundkurs	22
Das McKenzie Konzept	23
Mobilisation des Neuro-immunen Systems.	24
Lokale Stabilität der Gelenke – Patientenzentriert Evidenzbasiert Praxisorientiert.	25
Die Obere Halswirbelsäule.	26

Manuelle Lymphdrainage/Oberflächen- und Weichteiltechniken

Manuelle Lymphdrainage Aufbaukurse	27
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	28
Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz	30
Marnitz-Therapie bei Thoracic-Outlet-Syndrom	31
Marnitz-Therapie bei Kiefergelenksfehlfunktionen (CMD)	32
Boeger®-Therapie – die systemische Narbentherapie (BT 1)	33
Das Venensystem und seine zentrale Bedeutung in der Boeger-Therapie® (BT 2)	34
Viszerale Techniken – Verdauungstrakt (BT 3)	35
Refresher, Updates, Praxisarbeit und Erfahrungsaustausch (BT 4)	36
iXpending® – fasziale Entstauung von Muskel- und Organketten (BT5)	37
REMovement® – Kurzzeit-Coaching mit Dauerwirkung (BT7.1)	38

Neurophysiologie

Normale Bewegung/Bewegungsanalyse	39
Reflektorische Atemtherapie	40
PNF	42
■ Motorisches Lernen in der Neuroreha eine runde Sache mit dem LERNRAD. Moderne Ansätze praktische Umsetzung.	44

Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D Skoliotherapie.	45
Spiraldynamik®-Einführung Med – Die neue Fußschule	46
Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D-Therapie bei LWS Problemen	47
Sympathikus-Therapie nach Dr. Heesch®	48

Klinische Kurse: Geriatrie

Trainingsleiter Sturzprävention.	49
--	----

Klinische Kurse: Orthopädie/Chirurgie

Das Schultergelenk: Ob konservativ (bis) oder minimal invasiv operiert – Hauptsache maximal funktionell physiotherapiert!	50
Grundlagen der Handrehabilitation.	51
Grundlagen und Gehtraining in der Amputationsversorgung	52
Wirbelsäulen-Fitness-Check – Das präventive, effektive und sichere Übungsprogramm für die Wirbelsäule.	53
Knorpelrehabilitation.	54
Rehabilitation nach Verletzung des vorderen Kreuzbandes	55

Klinische Kurse: Neurologie

Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose	56
Therapie der oberen Extremität in der Neurologie	57
Ataxie – effektiv therapieren	58
Demenz erkennen und behandeln	59
Neurorehabilitation bei M. Parkinson.	60
Therapie bei ALS (Amyotropher Lateralsklerose)	61
■ Die 10 größten Irrtümer in der Neurorehabilitation	62
■ Evidenzbasierte Therapie bei Pusher- und Neglect.	63
■ Neurogene Blasenstörungen	64
■ Orthesen und Hilfsmittel in der Neurologie/Geriatrie	65
■ Neuromuskuläre Erkrankungen Muskeldystrophien, Polyneuropathien und mehr.	66
■ Update Spastik – Ursache – Therapie – Evidenz	67
■ Post Covid aus neurologischer Sicht – Wie können wir Therapeuten die Therapie effektiv gestalten – was können wir tun?	68

■ Praktische Umsetzung von Neuroanatomie und Physiologie für Therapeuten	69
■ Neurokognitive Störungen differenzieren und therapieren	70
■ Patienten mit Hemiplegie: Problematiken besser verstehen und konkrete Behandlungsansätze entwickeln	71

Klinische Kurse: Pädiatrie

Spielideen in der Pädiatrie	72
■ Palliative Care in der Pädiatrie für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten	73
Einführung in die Psychomotorik mit Kindern.	74
Schmerz bei Kindern	75
■ Beziehung mit Eltern, Angehörigen und Patienten in der Pädiatrie als Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten gestalten	76

Klinische Kurse: Gynäkologie

Nach der Geburt – Wochenbett und Rückbildung – Heller-Konzept.	77
Das kleine 1x1 des Beckenbodens	78

Klinische Kurse: Bereichsübergreifend

■ Idiopathische Skoliose in der Physiotherapie	79
Der chronische Schmerzpatient – Kompakt	80
Schwindeltherapie / Vestibulartraining.	81
Übungen in der Physiotherapie	82
Spiegeltherapie bei Phantomschmerz, CRPS und Schlaganfall.	83
Bildgebende Verfahren und ihre Relevanz in der Physiotherapie.	84
Migränebehandlung	85
Kopf- und Gesichtsschmerzen – Untersuchungs- und Behandlungsstrategien	86
Palliative Care für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten	87
Return to life	88

Faszientherapie und Komplementäre Methoden

FDM – Whole In One (WIO) nach S. Typaldos DO	89
■ Ausbildung zum Faszium-Therapeuten.	90
Faszientraining Basiskurs.	92
Faszientraining Beckenboden – Grundlagen und klinische Anwendungen.	93
Faszientraining Rücken und Kraftzentrum Mitte.	94
Faszien das Organ der Emotion, Trauma und das myofasziale (Becken)schmerz-Syndrom	95
■ Faszination Faszien – Faszien als sensorisches und emotionales Organ in Ulm	96
Myofasziale Schmerztherapie	98
Osteopathie im Sport.	100
■ Extremitätenschmerzen effektiv behandeln	101
Venolymphatische kraniosakrale Osteopathie	102
Rückenschmerzen effektiv behandeln mit myofaszialen Techniken der Osteopathie & Chiropraktik.	104
■ Evidenzbasierten Interdisziplinären Faszientherapie (IFT®)	105

Weitergedacht

Ernährung am Puls der Zeit	106
Befundorientierte Therapieberichte: Professionell erstellt.	107
Senkrechtstart Praxisgründung	108
Runter vom Glatteis – hin zum Praxisprofi	109
■ Resilienz – Innere Widerstandskraft für ein achtsames und gelassenes Leben	110
Alles in nur 20 Minuten? Wie kann das gehen?	111
Privatpraxisgründung – Umstieg und Ausstieg aus dem System der kassenzugelassenen physiotherapeutischen Praxis.	112
■ Abgrenzung in der Praxis – Wie schütze ich mich vor „Energievampiren“	113
■ Talk it easy – Chancen und Fallstricke im klinischen Alltag	114

Tape Kurs

Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)	116
Lymphatisches Taping	117

Gesunder Körper – gesunder Geist

■ Cupping in der Physiotherapie	118
Fußreflexzonentherapie	119
Feldenkrais meets Physiotherapie	120
Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuß-Massage	122
Viszerale Dorn-Therapie	123
■ Sakrum-Becken-Therapie	124
Atlas-Therapie	125
■ Dorn-Therapie und Meridian-Lehre Yang	126
Tinnitus-Programm	128
Atem- und Körperarbeit nach Prof. Ilse Middendorf	129
Ayurvedische Marma-Therapie (Vitalpunkt-Therapie)	130
Reiki nach Dr. Mikao Usui	131
■ RückenYoga Trainer/in	132
■ Kurzmeditationen	134
Physio meets Füße	135

Sport/Fitness

Medizinische Trainingstherapie	136
Gerätegestützte Krankengymnastik/KG Gerät	137
KGG am GTS Trainingssystem	138
Die Methode Dynamic Solutions® erleben	139
■ T-RENA – Qualifikation Ergänzungskurs	140
■ Blood Flow Restriction Training	141
Ausbildung Sportphysiotherapie 30 UE	142
Medizinischer Nordic-Walking-Trainer	143
Sport-Atemphysiotherapie nach Brigitte Schmailzl	144
Functional Rehab Trainer – MTT Kurs	146
Mommy Fitness Trainerin – Outdoor Fitness für Mütter nach der Schwangerschaft	147
Athletiktrainer im Fußball und Ballsport – Theorie und Praxis	148
Training in der Neurologie/Geriatrie	149
Ausbildung zum Pilates-Instruktor	150
Outdoor-Training in Therapie + Prävention	151
Therapie + Training mit dem Minitrampolin	152
Therapeutisches Klettern	153
Ausbildung zum zertifizierten Blackpads Trainer	154
Intensiv Aqua Trainer Ausbildung	155

Fernöstliche Heilmethoden

Vagus Therapie – Geheimnisvoller Heiler	156
PSOAS – Muskel der Seele	157
Qigong – Entspannung in der achtsamen Bewegung	158

Wellness

■ Klangschaalenmassage nach C. Lengerer	160
■ RENOVATIO-Wellnessmassage nach C. Lengerer	160
■ Neuro-Balance nach C. Lengerer	161
■ Rücken Intensiv Massage	162

Fußpflege/Podologie

Fußpflegeausbildung	163
Ödeme in der podologischen Praxis	164
■ Der diabetisch angiopathische Fuß – aktuelles zur Therapie der pAVK	165
Ernährung beim diabetischen Fußsyndrom	166

Organisatorisches

Anmelde- und Zahlungsbedingungen	168
Einreichen von Berufsurkunden	169
Inhalt in alphabetischer Reihenfolge	170

Kurstermine in der Jahresübersicht

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
----------	---------	----------	--------	-------

JANUAR

PNF	Grundkurs	24-480-01	12.01.24	42
Reflektorische Atemtherapie	Modul 3	24-438-01	18.01.24	40
Myofasciale Schmerztherapie	Viszerofasziale Behandlung Teil 1	24-574-01	19.01.24	98
Rückenschmerzen effektiv behandeln mit myofaszialen Techniken der Osteopathie & Chiropraktik		24-538-01	20.01.24	104
Feldenkrais meets Physiotherapie	Das obere Kreuz	24-749-01	20.01.24	120

FEBRUAR

Die Obere Halswirbelsäule		24-159-01	02.02.24	26
REMovement® – Kurzzeit-Coaching mit Dauerwirkung (BT7.1)		24-631-01	02.02.24	38
Faszientraining Basiskurs		24-514-01	03.02.24	92
Evidenzbasierte Therapie bei Pusher- und Neglect		24-833-01	15.02.24	63
Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)		24-340-01	17.02.24	116
Sympathikus-Therapie nach Dr. Heesch®		24-420-01	23.02.24	48
Myofasciale Schmerztherapie	Behandlung Extremitäten	24-571-01	23.02.24	98
Fußreflexzonentherapie	Grundkurs	24-730-01	23.02.24	119
Fußpflegeausbildung		24-900-01	23.02.24	163
Übungen in der Physiotherapie		24-891-01	24.02.24	82
Idiopathische Skoliose in der Physiotherapie		24-804-01	25.02.24	79
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	4-wöchig	24-600-01	26.02.24	28

MÄRZ

Ausbildung zum Pilates-Instruktor		24-320-01	01.03.24	150
Myofasciale Schmerztherapie	Viszerofasziale Behandlung Teil 2	24-575-01	01.03.24	98
Boeger®-Therapie – die systemische Narbentherapie (BT 1)		24-625-01	01.03.24	33
Palliative Care in der Pädiatrie für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten		24-816-01	01.03.24	73
Gerätegestützte Krankengymnastik/KG Gerät		24-310-01	02.03.24	137
Neurogene Blasenstörungen		24-834-01	06.03.24	64
Reflektorische Atemtherapie	Modul 1	24-436-01	07.03.24	40
Atlas-Therapie		24-765-01	07.03.24	125
Manuelle Lymphdrainage Aufbaukurse	Kurs B	24-611-01	08.03.24	27
Extremitätenschmerzen effektiv behandeln		24-539-01	09.03.24	101
Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuß-Massage		24-764-01	09.03.24	122

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
Tinnitus-Programm		24-780-01	09.03.24	128
Die Methode Dynamic Solutions® erleben		24-380-01	15.03.24	139
Ausbildung Sportphysiotherapie 30 UE		24-301-01	15.03.24	142
Viszerale Techniken – Verdauungstrakt (BT 3)		24-627-01	15.03.24	35
Feldenkrais meets Physiotherapie	Von Kopf bis Fuß	24-742-01	15.03.24	120
Therapie bei ALS (Amyotropher Lateralsklerose)		24-022-01	15.03.24	61
Sport-Atemphysiotherapie nach Brigitte Schmailzl	Modul 1	24-302-01	22.03.24	144
Senkrechstart Praxisgründung		24-772-01	22.03.24	108
Der diabetisch angiopathische Fuß – aktuelles zur Therapie der pAVK		24-907-01	23.03.24	165
Manuelle Therapie Maitland® Konzept	Level 2a	24-141-01	24.03.25	20

APRIL

Orthesen und Hilfsmittel in der Neurologie/Geriatrie		24-835-01	11.04.24	65
Zertifikatskurs Manuelle Therapie mit computergenerierter Lernunterstützung	Kurs 1	24-181-01	12.04.24	18
Myofasciale Schmerztherapie	Behandlung Rumpf	24-572-01	12.04.24	98
Patienten mit Hemiplegie: Problematiken besser verstehen und konkrete Behandlungsansätze entwickeln		24-830-01	12.04.24	71
Migränebehandlung		24-660-01	13.04.24	85
Resilienz – Innere Widerstandskraft für ein achtsames und gelassenes Leben		24-709-01	13.04.24	110
Grundlagen und Gehtraining in der Amputationsversorgung		24-805-01	13.04.24	52
Athletiktrainer im Fußball und Ballsport – Theorie und Praxis		24-346-01	19.04.24	148
Das Venensystem und seine zentrale Bedeutung in der Boeger-Therapie® (BT 2)		24-626-01	19.04.24	34
Fußreflexzonentherapie	Aufbaukurs	24-731-01	19.04.24	119
Alles in nur 20 Minuten? Wie kann das gehen?		24-712-01	19.04.24	111
Ernährung am Puls der Zeit	Teil 1	24-701-01	20.04.24	106
RückenYoga Trainer/in	Basiskurs – Online	24-215-01	20.04.24	132
Einführung in die Psychomotorik mit Kindern		24-715-01	20.04.24	74
Training in der Neurologie/Geriatrie		24-825-01	20.04.24	149
Schwindeltherapie / Vestibulartraining		24-871-01	20.04.24	81
Return to life		24-812-01	20.04.24	88
Neurokognitive Störungen differenzieren und therapieren		24-836-01	23.04.24	70
Faszination Faszien – Faszien als sensorisches und emotionales Organ in Ulm		24-560-01	25.04.24	96
KGG am GTS Trainingssystem		24-311-01	25.04.24	138
PSOAS – Muskel der Seele		24-784-01	26.04.24	157
Rücken Intensiv Massage		24-245-01	27.04.24	162

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
Mommy Fitness Trainerin – Outdoor Fitness für Mütter nach der Schwangerschaft		24-332-01	27.04.24	147
Intensiv Aqua Trainer Ausbildung		24-318-01	27.04.24	155
Ödeme in der podologischen Praxis		24-670-01	27.04.24	164
Befundorientierte Therapieberichte: Professionell erstellt		24-770-01	27.04.24	107
Atem- und Körperarbeit nach Prof. Ilse Middendorf	Einführungsseminar	24-785-01	27.04.24	129
Talk it easy – Chancen und Fallstricke im klinischen Alltag		24-761-01	27.04.24	114

MAI

Das McKenzie Konzept	Teil A	24-100-01	03.05.24	23
FDM – Whole In One (WIO) nach S. Typaldos DO	Whole in One	24-525-01	03.05.24	89
Refresher, Updates, Praxisarbeit und Erfahrungsaustausch (BT 4)		24-628-01	03.05.24	36
Rehabilitation nach Verletzung des vorderen Kreuzbandes		24-803-01	03.05.24	55
Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)		24-340-02	04.05.24	116
Faszientraining Beckenboden – Grundlagen und klinische Anwendungen		24-522-01	04.05.24	93
Feldenkrais meets Physiotherapie	Fuß	24-747-01	04.05.24	120

JUNI

Manuelle Lymphdrainage (KPE)	4-wöchig	24-600-02	03.06.24	28
Blood Flow Restriction Training		24-384-01	07.06.24	141
Myofasciale Schmerztherapie	Behandlung HWS und Schädel	24-573-01	07.06.24	98
Manuelle Lymphdrainage Aufbaukurse	Kurs C	24-612-01	07.06.24	27
Viszerale Dorn-Therapie		24-768-01	08.06.24	123
Reiki nach Dr. Mikao Usui	1. Grad	24-782-01	08.06.24	131
Abgrenzung in der Praxis – Wie schütze ich mich vor "Energievampiren"		24-707-01	08.06.24	113
Cupping in der Physiotherapie		24-796-01	08.06.24	118
Demenz erkennen und behandeln		24-827-01	08.06.24	59
T-RENA – Qualifikation Ergänzungskurs		24-312-01	09.06.24	140
Dorn-Therapie und Meridian-Lehre Yang		24-767-01	10.06.24	126
Reflektorische Atemtherapie	Modul 1	24-436-02	13.06.24	40
Osteopathie im Sport		24-550-01	14.06.24	100
iXpending® – fasziale Entlastung von Muskel- und Organketten (BT5)		24-629-01	14.06.24	37
Ernährung beim diabetischen Fußsyndrom		24-705-01	14.06.24	166
Mobilisation des Neuro-immunen Systems	Einführungskurs	24-150-01	15.06.24	24
Rückenschmerzen effektiv behandeln mit myofaszialen Techniken der Osteopathie & Chiropraktik		24-538-02	15.06.24	104

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
Physio meets Füße		24-726-01	15.06.24	135
Motorisches Lernen in der Neuroreha eine runde Sache mit dem LERNRAD. Moderne Ansätze praktische Umsetzung.		24-877-01	15.06.24	44
Manuelle Therapie Maitland® Konzept	Level 1	24-140-01	17.06.24	20
Functional Rehab Trainer – MTT Kurs		24-305-01	19.06.24	146
Sport-Atemphysiotherapie nach Brigitte Schmailzl	Modul 2	24-303-01	21.06.24	144
Runter vom Glatteis – hin zum Praxisprofi		24-773-01	21.06.24	109
Klangschalenmassage nach C. Lengerer		24-230-01	22.06.24	160
Lymphatisches Taping		24-341-01	22.06.24	117
Grundlagen der Handrehabilitation		24-475-01	22.06.24	51
Spielideen in der Pädiatrie		24-846-01	22.06.24	72
RENOVATIO-Wellnessmassage nach C. Lengerer		24-231-01	23.06.24	160
Update Spastik – Ursache – Therapie – Evidenz		24-837-01	26.06.24	67
Vagus Therapie – Geheimnisvoller Heiler		24-247-01	28.06.24	156
Evidenzbasierten Interdisziplinären Faszientherapie (IFT®)	Modul 1: Neuro-faszialer Release der Wirbelsäule	24-551-01	28.06.24	105
Viszerale Techniken – Verdauungstrakt (BT 3)		24-627-02	28.06.24	35
Trainingsleiter Sturzprävention	Stufe I	24-850-01	28.06.24	49
Nach der Geburt – Wochenbett und Rückbildung – Heller-Konzept		24-863-01	28.06.24	77
Palliative Care für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten		24-815-01	28.06.24	87
JULI				
Medizinischer Nordic-Walking-Trainer		24-315-01	05.07.24	143
Boeger®-Therapie – die systemische Narbentherapie (BT 1)		24-625-02	05.07.24	33
Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz		24-694-01	05.07.24	30
Wirbelsäulen-Fitness-Check – Das präventive, effektive und sichere Übungsprogramm für die Wirbelsäule		24-806-01	05.07.24	53
Outdoor-Training in Therapie + Prävention		24-327-01	06.07.24	151
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	4-wöchig	24-601-01	06.07.24	28
Privatpraxisgründung – Umstieg und Ausstieg aus dem System der kassenzugelassenen physiotherapeutischen Praxis		24-776-01	06.07.24	112
Schmerz bei Kindern		24-869-01	06.07.24	75
Therapie + Training mit dem Minitrampolin		24-328-01	07.07.24	152
Post Covid aus neurologischer Sicht – Wie können wir Therapeuten die Therapie effektiv gestalten – was können wir tun?		24-838-01	09.07.24	68
Lokale Stabilität der Gelenke – Patientenzentriert Evidenzbasiert Praxisorientiert	Teil 1	24-147-01	11.07.24	25

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
Der chronische Schmerzpatient – Kompakt		24-870-01	13.07.24	80
Das Schultergelenk: Ob konservativ (bis) oder minimal invasiv operiert – Hauptsache maximal funktionell physiotherapiert!		24-801-01	12.07.24	50
Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D Skoliotherapie		24-483-01	13.07.24	45
Faszientraining Rücken und Kraftzentrum Mitte		24-515-01	13.07.24	94
Neurorehabilitation bei M. Parkinson		24-823-01	13.07.24	60
Das kleine 1x1 des Beckenbodens		24-864-01	13.07.24	78
Spiraldynamik®-Einführung Med – Die neue Fußschule		24-484-01	14.07.24	46
Myofasciale Schmerztherapie	Viszerofasziale Behandlung Teil 1	24-574-02	19.07.24	98
Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)		24-340-03	20.07.24	116
Sakrum-Becken-Therapie		24-769-01	26.07.24	124
Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuß-Massage		24-764-02	27.07.24	122
SEPTEMBER				
Evidenzbasierten Interdisziplinären Faszientherapie (IFT®)	Modul 2: Neuro-faszialer Release von Nacken, Schultern und Extremitäten	24-552-01	06.09.24	105
Ausbildung zum Pilates-Instruktor		24-320-02	13.09.24	150
Ausbildung zum Faszium-Therapeuten	Kurs 1 (Modul 1–4)	24-510-01	13.09.24	90
Das Venensystem und seine zentrale Bedeutung in der Boeger-Therapie® (BT 2)		24-626-02	13.09.24	34
Fußpflegeausbildung		24-900-02	13.09.24	163
Venolymphatische kraniosakrale Osteopathie	Teil 1: Geschichte-Anatomie Schädelstrukturen – Myofasziale Schädelstrukturen – kraniale Suturensysteme – Pathologie und Differentialdiagnostik	24-540-01	19.09.24	102
FDM – Whole In One (WIO) nach S. Typaldos DO	Praxiskurs	24-526-01	20.09.24	89
Myofasciale Schmerztherapie	Behandlung Extremitäten	24-571-02	20.09.24	98
RückenYoga Trainer/in	Basiskurs – Online	24-215-02	21.09.24	132
Neuro-Balance nach C. Lengerer		24-232-01	21.09.24	161
Ausbildung zum zertifizierten Blackpads Trainer		24-306-01	21.09.24	154
Crafta® – Grundkurs		24-180-01	25.09.24	22
Ausbildung Sportphysiotherapie 30 UE		24-301-02	27.09.24	142
Sport-Atemphysiotherapie nach Brigitte Schmailzl	Modul 3	24-304-01	27.09.24	144
Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)		24-340-04	28.09.24	116
Migränebehandlung		24-660-02	28.09.24	85
Praktische Umsetzung von Neuroanatomie und Physiologie für Therapeuten		24-839-01	30.09.24	69

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
OKTOBER				
PNF	Grundkurs	24-480-02	09.10.24	42
PNF	Aufbaukurs	24-481-01	11.10.24	42
Myofasciale Schmerztherapie	Viszerofasziale Behandlung Teil 2	24-575-02	11.10.24	98
Ernährung am Puls der Zeit	Teil 2	24-702-01	11.10.24	106
Therapeutisches Klettern		24-325-01	12.10.24	153
Therapie der oberen Extremität in der Neurologie		24-824-01	12.10.24	57
Bildgebende Verfahren und ihre Relevanz in der Physiotherapie		24-876-01	12.10.24	84
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	4-wöchig	24-600-03	14.10.24	28
Neuromuskuläre Erkrankungen Muskeldystrophien, Polyneuropathien und mehr		24-840-01	14.10.24	66
Die 10 größten Irrtümer in der Neurorehabilitation		24-828-01	18.10.24	62
Normale Bewegung/Bewegungsanalyse		24-829-01	18.10.24	39
Spiraldynamik®-Einführung Med – Die neue Fußschule		24-484-02	19.10.24	46
Faszien das Organ der Emotion, Trauma und das myofasziale (Becken)schmerz-Syndrom		24-516-01	19.10.24	95
Feldenkrais meets Physiotherapie	Bauchlage	24-743-01	19.10.24	120
Kopf- und Gesichtsschmerzen – Untersuchungs- und Behandlungsstrategien		24-890-01	19.10.24	86
Beziehung mit Eltern, Angehörigen und Patienten in der Pädiatrie als Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten gestalten		24-817-01	19.10.24	76
Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D-Therapie bei LWS Problemen		24-485-01	20.10.24	47
Reflektorische Atemtherapie	Modul 2	24-437-01	24.10.24	40
Refresher, Updates, Praxisarbeit und Erfahrungsaustausch (BT 4)		24-628-02	25.10.24	36
Qigong – Entspannung in der achtsamen Bewegung	Einführungskurs	24-260-01	26.10.24	158

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
NOVEMBER				
Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuß-Massage		24-764-03	07.11.24	122
Das McKenzie Konzept	Teil B	24-101-01	08.11.24	23
Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose		24-822-01	08.11.24	56
Extremitätenschmerzen effektiv behandeln		24-539-02	09.11.24	101
Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuß-Massage		24-764-04	09.11.24	122
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	4-wöchig	24-600-04	11.11.24	28
Atlas-Therapie		24-765-02	11.11.24	125
Manuelle Therapie	Teil 1	24-121-01	14.11.24	16
Lokale Stabilität der Gelenke – Patientenzentriert Evidenzbasiert Praxisorientiert	Teil 2	24-149-01	15.11.24	25
Blood Flow Restriction Training		24-384-02	15.11.24	141
Myofasciale Schmerztherapie	Behandlung Rumpf	24-572-02	15.11.24	98
Knorpelrehabilitation		24-807-01	15.11.24	54
Gerätegestützte Krankengymnastik/KG Gerät		24-310-02	16.11.24	137
Spiegeltherapie bei Phantomschmerz, CRPS und Schlaganfall		24-826-01	16.11.24	83
KGG am GTS Trainingssystem		24-311-02	21.11.24	138
Manuelle Lymphdrainage Aufbaukurse	Kurs A	24-610-01	22.11.24	27
Boeger®-Therapie – die systemische Narbentherapie (BT 1)		24-625-03	22.11.24	33
Trainingsleiter Sturzprävention	Stufe II	24-851-01	22.11.24	49
RückenYoga Trainer/in	Aufbaukurs – Online	24-216-01	23.11.24	132
Ataxie – effektiv therapieren		24-020-01	23.11.24	58
Schwindeltherapie / Vestibulartraining		24-871-02	23.11.24	81
Ausbildung zum Faszium-Therapeuten	Kurs 2 (Modul 5–8)	24-511-01	29.11.24	90
PSOAS – Muskel der Seele		24-784-02	29.11.24	157
Befundorientierte Therapieberichte: Professionell erstellt		24-770-02	30.11.24	107
Ayurvedische Marma-Therapie (Vitalpunkt-Therapie)		24-781-01	30.11.24	130

DEZEMBER

Übungen in der Physiotherapie		24-891-02	01.12.24	82
Qigong – Entspannung in der achtsamen Bewegung	Aufbaukurs	24-261-01	07.12.24	158
Kurzmeditationen		24-217-01	07.12.24	134
Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)		24-340-05	07.12.24	116
Marnitz-Therapie bei Thoracic-Outlet-Syndrom		24-695-01	07.12.24	31
Reiki nach Dr. Mikao Usui	2. Grad	24-783-01	07.12.24	131
Marnitz-Therapie bei Kiefergelenksfehlfunktionen (CMD)		24-696-01	08.12.24	32
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	2x2-wöchig	24-602-01	09.12.24	28
Myofasciale Schmerztherapie	Behandlung HWS und Schädel	24-573-02	13.12.24	98

Manuelle Therapie



Gemäß § 124, Abs. 4 SGB von den Spitzenverbänden der Krankenkassen als zertifizierte Weiterbildung anerkannter Lehrgang

Die manuelle Therapie oder auch Muskuloskelettal Therapie ist eine physiotherapeutische Untersuchungs- und Behandlungskonzept für Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungssystems mit Einbezug der biopsychosozialer Sichtweise.

Neuste biomechanische und neurophysiologische Erkenntnisse werden berücksichtigt und mit ganzkörperlichen Zusammenhängen kombiniert. Erlernen Sie eine fundierte Untersuchung der arthrogenen, muskulären, nervalen und fasziellen Strukturen, sowie den Einfluss von viszeralen Strukturen auf die Wirbelsäule und die Extremitäten.

Bei der Anamnese, dem Clinical Reasoning, und der ICF(Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) spielen Kriterien wie Schmerzphysiologie, Wundheilung und klinische Muster eine äußerst wichtige Rolle.

Des Weiteren setzen wir deutschsprachige Fragebögen ein, welche sich nach nationalen oder internationalen Leitlinien richten. Somit wird ihre diagnostischen und klinischen Kompetenzen vertieft. Durch genaue artikulare, muskuläre, neurale und fasziale Untersuchungstechniken werden

Sie in der Lage sein, sehr genaue strukturelle Befunde zu erstellen, welche als fundierte Grundlage für die optimalen Behandlung von Funktionsstörungen dienen werden. Hier einige Beispiel der erlernten Techniken welche dann noch gezielter eingesetzt werden können: Arthrogene Behandlung der Gelenke, Querfraktionen, Triggerpunkte, Funktionelle Muskeltechniken, Beeinflussung der Nerven-gleitfähigkeit von peripheren Nerven, einfache Fasziens-behandlungen etc. Stabilisierungstechniken und Return to Sport oder Arbeit.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozenten

ärztliche Leitung: Dr. med. Mark Dorfmüller

fachliche Leitung: Steven Jager, Physiotherapeut BSc, Manualtherapeut (IFOMT)

Assistenz: Michael Mutschler, Physiotherapeut, Fachlehrer für Manuelle Therapie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Teil 1	24-121-01	Do. 14.11.–17.11.24	09.00 454,– €
Teil 2	24-122-01	Do. 20.02.–23.02.25	09.00 454,– €

Fortsetzung der Kursreihe im Jahr 2025. Die Prüfung findet voraussichtlich im Herbst 2026 statt.
Gesamtkosten der Kursreihe: Teil 1-8 jeweils 454,– €, Teil 9 367,– €, Prüfungsgebühr 205,– €

Das MT-Zertifikat ist anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullicenz.
Das MT-Zertifikat ist anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Schnuppertag: Wenn Sie noch unentschieden sind, dann vereinbaren Sie doch einfach telefonisch einen Schnuppertag. An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit live in einem laufenden Kurs dabei zu sein.

Fortbildungspunkte: pro Kursteil jeweils 36 (Physiotherapeuten)

Steven Jager

aus Burgau/Schwaben, ist Diplom Physiotherapeut B.Sc.(NL). Er hat seinen Master M.Sc. Advanced Clinical Practice, Manipulative Therapy, an der Teesside University (UK) absolviert. Zudem ist er Orthopädischer Manualtherapeut (IFOMT), nach den Richtlinien der Internationalen Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists und ist Orthopädischer Manualtherapeut Diplom Physiotherapie über die Stichting Academie voor Physiotherapie te Rotterdam. Er hat seine Lehrbefähigung für Manuelle Therapie, gemäß §125 Abs. 1 SGB V sowie eine Dozentenausbildung an der Thim Academie Nieuwegein (NL). Weiter ist er Physiotherapeut nach dem Heilpraktikergesetz. Auf seine laufende Weiterbildung legt er großen Wert.

Aktuell ist er als freiberuflicher Physiotherapeut in verschiedenen Praxen tätig und arbeitet als Dozent für Manuelle Therapie an unterschiedlichen Institutionen und Hochschulen.



Michael Mutschler

ist seit 1993 als selbstständiger Physiotherapeut tätig. Nach Sportphysio- und Osteopathie Ausbildung unterrichtet er seit 2002 als Lehrer für Manuelle Therapie/Orthopädie am ulmkolleg. 2007 legte er das internationale OMT II (DGOPT) Examen erfolgreich ab und ist seit 2010 Fachlehrer für Manuelle Therapie.



Dr. Mark Dorfmüller

1989 –1995 Studium der Medizin an der Universität Ulm, sowie an der University of Colorado in Denver. Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Sportmedizin, Manuelle Medizin und Chirotherapie. Physikalische Therapie und Balneologie. Naturheilverfahren. A- und B-Diplom der Universität Ulm für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) und Akupunktur. Olympia-Arzt des DOSB und Teamarzt der Deutschen-Box Nationalmannschaft und der Deutschen-Skisprung Nationalmannschaft der Herren. Mitglied des Prüfungsausschusses der Bezirksärztekammer Nord- und Süd Württemberg für Manuelle Medizin und Chirotherapie.



Zertifikatskurs Manuelle Therapie mit computergenerierter Lernunterstützung

mTe Manuelle Therapie + e-learning

Gemäß § 124, Abs. 4 SGB von den Spitzenverbänden der Krankenkassen als zertifizierte Weiterbildung anerkannter Lehrgang

Dieses innovative Unterrichtskonzept vermittelt die Inhalte der klassischen MT – Weiterbildung und verbindet diese mit den Vorteilen und Möglichkeiten des E Learnings.

Bei MTe handelt es sich um ein neues Unterrichtskonzept, welches die Inhalte der MT-Weiterbildung mit den Vorteilen und Möglichkeiten des E-Learning verbindet.

Als Teilnehmer sind Sie für alle praktischen sowie verpflichtenden theoretischen Inhalte bei uns vor Ort. Vertiefende und wiederholende Inhalte der Theorie können zwischen den Kursen bequem und individuell von zu Hause gelernt werden.

Zu jedem Kursteil gibt es zusätzlich zur Vorbereitungsphase online eine betreute Nachbereitungsphase in der von allen gelehrt praktischen Inhalten Videos und Fotomaterial bereitgestellt werden.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Zeit- und ortsunabhängiges Lernen theoretischer Inhalte
- Lerntempo und Lerntiefe sind individuell gestaltbar
- Persönliche Lernatmosphäre
- Intensivieren der Übungen unter fachlicher Betreuung
- Mehr und konzentriertere praktische Übungsphasen
- Bessere Vertiefung theoretischer Inhalte
- Hoher, aktueller praktischer Bezug durch klinische Bilder und Patientenbeispiele
- Kontinuierliche Kommunikation mit Dozenten und Kursteilnehmern
- Leichtere Integration in den Arbeitsalltag
- Bedarfsabhängiger Kontakt zu den Dozenten

Die Präsenzphase des Weiterbildungskonzeptes umfasst 9 Kurse mit jeweils 30 UE an 3 Tagen (Freitag bis Sonntag). Die Prüfung kann frühestens nach zwei Jahren abgelegt werden.

Die technische Plattform für den Zertifikatskurs MTe wird vom ulmkolleg unter fachlicher Betreuung von Benjamin Stiehl bereitgestellt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Für die Teilnahme am Kurs benötigen Sie PC oder Laptop, Internetzugang, E-Mail Adresse. Im Kurs steht Ihnen unser kostenloses W-Lan zur Verfügung.

Dozenten

ärztliche Leitung: Dr. med. Mark Dorf Müller

fachliche Leitung: Michael Mutschler, Physiotherapeut, Fachlehrer für Manuelle Therapie

Assistenz: Steven Jager, Physiotherapeut BSc, Manualtherapeut (IFOMT)

Systembetreuerin: Christine Lechner, Physiotherapeutin, MA „eEducation“

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Kurs 1	24-181-01	Fr. 12.04.–14.04.24	09.00 443,– €
Kurs 2	24-182-01	Fr. 12.07.–14.07.24	09.00 443,– €
Kurs 3	24-183-01	Fr. 11.10.–13.10.24	09.00 443,– €

Fortsetzung der Kursreihe im Jahr 2025. Die Prüfung findet voraussichtlich im Frühjahr 2026 statt. Gesamtkosten der Kursreihe: Teil 1–9 jeweils 443,– €, Prüfungsgebühr 205,– €

Das MT-Zertifikat ist anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Schnuppertag: Wenn Sie noch unentschlossen sind, dann vereinbaren Sie doch einfach telefonisch einen Schnuppertag. An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit live in einem laufenden Kurs dabei zu sein.

Fortbildungspunkte: jeweils 30 (Physiotherapeuten)



Michael Mutschler

ist seit 1993 als selbstständiger Physiotherapeut tätig. Nach Sportphysio- und Osteopathie Ausbildung unterrichtet er seit 2002 als Lehrer für Manuelle Therapie/Orthopädie am ulmkolleg. 2007 legte er das internationale OMT II (DGOMT) Examen erfolgreich ab und ist seit 2010 Fachlehrer für Manuelle Therapie.



Steven Jager

aus Burgau/Schwaben, ist Diplom Physiotherapeut B.Sc.(NL). Er hat seinen Master M.Sc. Advanced Clinical Practice, Manipulative Therapy, an der Teesside University (UK) absolviert. Zudem ist er Orthopädischer Manualtherapeut (IFOMT), nach den Richtlinien der Internationalen Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists und ist Orthopädischer Manualtherapeut Diplom Physiotherapie über die Stichting Academie voor Physiotherapie te Rotterdam. Er hat seine Lehrbefähigung für Manuelle Therapie, gemäß §125 Abs. 1 SGB V sowie eine Dozentenausbildung an der Thim Academie Nieuwegein (NL). Weiter ist er Physiotherapeut nach dem Heilpraktikergesetz. Auf seine laufende Weiterbildung legt er großen Wert.

Aktuell ist er als freiberuflicher Physiotherapeut in verschiedenen Praxen tätig und arbeitet als Dozent für Manuelle Therapie an unterschiedlichen Institutionen und Hochschulen.



Christine Lechner MA

ist am ulmkolleg leitende Lehrkraft Physiotherapie und Fachlehrerin für Bewegungslehre. Außerdem entwickelt und betreut Sie die Lernplattform für die Physiotherapieschüler des ulmkollegs. Sie ist im Bereich „Blended Learning“ für Physiotherapeuten spezialisiert und ist Systembetreuerin im MTe-Kurs. Die Entwicklung moderner e-Learning-Konzepte basiert neben einem fundierten Studium auf ihrem fachlichen Know-how und umfangreicher praktischer Lehrerfahrung. Zudem ist sie Lehrbeauftragte an der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm.

Manuelle Therapie Maitland® Konzept



Das Maitland®-Konzept zeichnet sich durch eine präzise Analyse der funktionellen Alltagsstörung und der neuro-muskuloskelettalen Dysfunktionen (inkl. Neurodynamik und Muskeldysbalancen) des Patienten aus. Häufig ist Schmerz ein Leitsymptom und die Korrelation mit Bewegungseinschränkungen führt zu einer adäquaten Behandlungsintensität. Auswahl, Durchführung und progressive Gestaltung der passiven Techniken und des aktiven Trainings orientieren sich am aktuellen Befund und sind Patienten zentriert. Theoretisches Wissen wird klinisch genutzt um Beschwerden und Befunde erklären und einschätzen zu können. Zudem werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse im Behandlungsplan integriert. Maitland (1924 – 2010) hat neben seinem einzigartigen Denkmodell, auch viele Untersuchungsbewegungen und Behandlungstechniken entwickelt und ist dafür weltweit mit den höchsten Auszeichnungen geehrt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten
Der Abstand zwischen Level 1 und Level 2a sollte mindestens drei Monate betragen.

Dozenten

Jürg Hauswirth¹⁾, PT MASmsk, ompt svomp®,
IMTA Senior Teacher

Marc van Liebergen²⁾, B.PT, OMT-DVMT®,
IMTA Teacher

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Level 1 24-140-01 ¹⁾	Mo. 17.06.–21.06.24 +	09.00	
	Mo. 02.09.–06.09.24 +	09.00	
	Mo. 11.11.–15.11.24 +	09.00	
	Mo. 13.01.–17.01.25	09.00	2490,– €*
Level 2a 24-141-01 ¹⁾⁺²⁾	Mo. 25.11.–29.11.24 +	09.00	
	Mo. 24.03.–28.03.25	09.00	1530,– €*

*inkl. kursbegleitendes Fachbuch

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über das DVMT Büro in Bremen, Gebühren sind dort anzufragen!

Das MT-Zertifikat ist anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.
Das MT-Zertifikat ist anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Schnuppertag: Wenn Sie noch unentschieden sind, dann vereinbaren Sie doch einfach telefonisch einen Schnuppertag.
An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit live in einem laufenden Kurs dabei zu sein.

Fortbildungspunkte: Level 1: 200 (Physiotherapeuten)
Level 2a: 100 (Physiotherapeuten)



Jürg Hauswirth

er machte seinen Abschluss als Physiotherapeut an der Physiotherapieschule der Universitätsklinik Basel, Schweiz im Jahre 1990. Seit 1992 arbeitet er im Kantonsspital Baselland/ Bruderholz, zuerst als leitender Therapeut und momentan klinisch mit ambulanten Patienten mit vorwiegend muskuloskelettalen Problemen.
2000 machte er den OMPT Abschluss. Seit 2007 ist er Instruktor bei der International Maitland Teachers Association (IMTA). Seine besonderen Interessen sind die Untersuchung und Behandlung von Patienten mit Schulter /HWS Problemen speziell von Patienten mit zervikogenem Schwindel.



Marc van Liebergen

machte im Januar 1989 seinen Bachelor-Abschluss in Physiotherapie an der „Rijkshogeschool IJsselland“ in Deventer, Niederlande. Nach einer kurzen Arbeitsperiode in den Niederlanden zog er nach Deutschland, wo er anfänglich hauptsächlich mit neurologischen Patienten in einer Reha-klinik nach dem Bobath Konzept arbeitete. Hier entdeckte er sein Interesse für Manuelle Therapie nach dem Maitland Konzept. In München bestand er 1998 die OMT Prüfung beim Deutschen Verband für Manuelle Therapie (Maitland®-Konzept) e.V (DVMT®). Von 1991 bis 2020 hat er in seiner Praxis in Kempten gearbeitet. Seit 2020 arbeitet er in seiner Praxis in Wildpoldsried. Im April 2008 hat er sich als Instruktor der IMTA (International Maitland Teachers Association) qualifiziert.

Crafta® – Grundkurs



Modul I (4 Tage) + E-Learning: Craniomandibuläre Dysfunktion und ihre funktionellen Beziehungen

Schmerzmechanismen der relevanten Strukturen an der craniomandibulären Region, die Funktion des Kiefergelenks und deren neurophysiologische, biomechanische und funktionelle Beziehungen zur HWS, dem Cranium und dem Nervensystem werden hier primär behandelt. Die subjektive Befunderhebung, Untersuchungs- und Behandlungstechniken am Kiefergelenk und ein Update neurobiologischer und anatomischer Kenntnisse über die Funktion des Kiefergelenks stehen im Vordergrund des Seminars. Die Vorstellung von Syndromen wie Bruxismus, Pressen, (cervicale) Kopfschmerzen, Neuralgien, und das otomandibuläre Syndrom runden das in Theorie und Praxis ausgewogene Seminar ab.

Modul II (3 Tage) + E-Learning: Craniofaciale Dysfunktion und ihre funktionellen Beziehungen

Die Funktion des Craniums und Kenntnisse über die Adaptation und Bewegungsmuster des Craniums (Craniodynamik) auf Evidenz basierenden Kenntnissen stehen im Vordergrund dieses Seminars. Die Einteilung von Schmerzmechanismen, Untersuchungs- und Behandlungstechniken

am Calvarium sowie ein Update neurobiologischer und anatomischer Kenntnisse über die Funktion des Craniums geben einen umfassenden Überblick über die cranialen Strukturen. Neurodynamische Tests von cranialen Nerven und die Vorstellung von unten beschriebenen Syndromen runden diesen ausführlichen Kurs ab.

Modul III (3 Tage) + E-Learning: Das craniale Nervensystem. Untersuchung, Behandlung und Management

In diesem Teil geht es darum, klinische Muster cranialer Nervendysfunktionen und Neuropathien zu erkennen. Konduktions- (Tests der Leitfähigkeit) und neurodynamische Tests aller cranialen Nerven wie auch Nervenpalpationen werden hier vorgestellt. Mobilisation, Facilitation und Massage der extracranialen Nerven werden in den praktischen Anteilen behandelt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Logopäden, Zahnärzte

Dozentin

Daniela von Piekartz-Doppelhofer, Diplomierte Physiotherapeutin (BSc), Crafta®-Dozentin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-180-01	Mi. 25.09.–28.09.24 +	13.00	
	Do. 24.10.–26.10.24 +	13.00	
	Do. 05.12.–07.12.24	13.00	1447,- €

Der Kurs umfasst insgesamt 13 Unterrichtstage (inkl. 3 Tage Online-Kurs).

Fortbildungspunkte: 82 (Physiotherapeuten)



Daniela von Piekartz-Doppelhofer

ist seit 1996 Diplomierte Physiotherapeutin. Danach Spezialisierung durch zahlreiche Weiterbildungen in Manueller Therapie und Abschluss der Crafta®-Ausbildung. Seitdem Vertiefung im Fachbereich der craniomandibulären, craniofazialen und kraniozervikalen Regionen und Lehrassistentin bei Crafta® Kursen. Seit 2009 OMT Manuelle Therapie und seit 2012 Crafta®-Dozentin (Basiskurse). Sie arbeitet in einer Privatpraxis in Ootmarsum (Niederlande) und hat 2013 das Studium zum Master of Science Manuelle Therapie an der Fachhochschule Osnabrück begonnen.



Das McKenzie Konzept

Das McKenzie Konzept stellt die aktiven Selbstbehandlungsstrategien von Patienten in den Mittelpunkt. Mit einer strukturierten Untersuchung gelangt das Konzept zu klaren Diagnosen und effektiven Behandlungspfaden. Die Kursteilnehmer lernen, wie sie ihren Patienten durch spezifische Übungen und Verhaltensanweisungen Selbstverantwortung übergeben können.

Das McKenzie Konzept ist eines der am besten erforschten Diagnose- und Therapiekonzepte weltweit. Viele wissenschaftliche Studien untersuchten das Konzept auf seine diagnostische, therapeutische und prognostische Stärke und bestätigten seine hohe Reliabilität und Kosteneffizienz. Teil A + B bestehen nun aus einer Online-Komponente + 3 Tage Praxisseminar. 1 Tag online / 3 Tage Präsenz.

Beschreibung

Der Kurs beginnt mit einer ausführlichen Online-Komponente, gefolgt von einem dreitägigen Live-Kurs. Mit der Online-Komponente können die Teilnehmer*innen nach Belieben arbeiten und aus einer interaktiven Mischung aus Grafik, Audio, Video und Quizaktivitäten lernen. Sie machen sich so mit den allgemeinen Prinzipien, der Terminologie und vielem mehr vertraut und bereiten sich auf die Teilnahme am Live-Kurs vor. Dieses Verfahren macht die Lernerfahrung an Präsenztage effektiver, da der Schwerpunkt auf Interaktion und klinischer Umsetzung liegt.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Teil A	24-100-01 ²⁾	Fr. 03.05.–05.05.24	09.00 545,- €
Teil B	24-101-01 ¹⁾	Fr. 08.11.–10.11.24	09.00 545,- €

Anerkannt vom BVMZ zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Die abgeschlossene Kursreihe ist anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Fortbildungspunkte: jeweils 36 (Physiotherapeuten)



Jörg Schellbach

ist staatlich geprüfter Sportlehrer und seit 1991 Physiotherapeut. Neben Ausbildungen in diversen physiotherapeutischen Konzepten (z.B. MT, Bobath, Sportphysiotherapie, NOI, Sahrman etc.) schloss er 1999 das Diploma in Mechanical Diagnosis and Therapy (Dip. MDT, McKenzie®) in den USA ab. Seit 2000 unterrichtet er für das McKenzie-Institut Deutschland/Schweiz/Österreich. Er ist Senior Instructor des McKenzie-Institut International. 2014 beendete er sein Masterstudium M.EBMT (Master in Evidence based Manual Therapy). Er ist selbstständig tätig in eigener Physiotherapiepraxis Physiokonzept Freiburg. Seine Therapieschwerpunkte sind chronische und therapieresistente Beschwerden im orthopädisch/traumatologischen Bereich (Wirbelsäule, Arthrose, Sportverletzungen), Risikoprofilierung für Sportler sowie die Evidenzbasierte Physiotherapie.

Mobilisation des Neuro-immunen Systems

Dieser Klassiker aus der Kursreihe der NOI wurde neu überarbeitet. Der Kurs bietet Ihnen mehr als 50% klinisch relevante Praxis. Sie lernen die Anwendung der neuraler Mobilisationen, Nervenpalpation und Interface-Techniken in der Behandlung peripherer Neuropathien anhand klinischer Beispiele wie Karpaltunnelsyndrom, Nervenwurzelstörungen, Thoracic Outlet Syndrom und N. Ischiadicus Neuropathien. Der Kurs zielt darauf hin, das erworbene Wissen und die neu gelernten klinischen Fähigkeiten hinsichtlich Untersuchung und Behandlung peripherer Nervenläsionen in ein umfassendes neuro-muskuloskelettales Management zu integrieren.

Ziele und Inhalte

- Erweitern und Auffrischen Ihrer Kenntnisse der Pathophysiologie des Nervensystems und der manuellen Fertigkeiten bezüglich Neurodynamik
- Integration der neu gewonnenen Kenntnisse in ein aktives, passives und edukatives PatientInnenmanagement
- Bewusste Verbindung von Schmerzwissenschaft, Clinical Reasoning und manuellen Fertigkeiten
- Sie bekommen neue Inputs für ihren klinischen Praxisalltag
- Sichere und effektive Fertigkeiten in der Untersuchung, Interpretation und Behandlung von physischen Dysfunktionen des Nervensystems

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Ärzte und Chiropraktoren

Dozentin

Irene Wicki, PT, MSc, OMT SVOMP®

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Einführungskurs 24-150-01	Sa. 15.06.–16.06.24	09.00	281,- €

Fortbildungspunkte: 22 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Irene Wicki

arbeitet als Physiotherapeutin und klinische Supervisorin in der Hirsländenklinik St. Anna in Luzern/Schweiz. Nach ihrer Ausbildung zur Physiotherapeutin absolvierte sie die Ausbildung zur Manualtherapeutin. Sie unterrichtet seit 2005 im Team des Neuro-Orthopädischen Instituts (NOI®) und vermittelt die neuesten Erkenntnisse bezüglich der Schmerzphysiologie und deren Relevanz für die Klinik. Der Wunsch, ihr neurophysiologische Wissen zu vertiefen führte sie 2011 für ein Jahr ans King's College nach London, wo sie einen Master in Schmerzwissenschaften absolviert hat (Master of Science in Pain: Science and Society).

Lokale Stabilität der Gelenke – Patientenzentriert Evidenzbasiert Praxisorientiert



Das „Fast-Tracking“ multimodale Management zur lokalen Stabilität der Gelenke. Muskuloskeletale Beschwerden: „Den Wald vor lauter Bäume nicht sehen können“

Teil 1: LWS-Becken-Hüfte – INHALT:

Tests, Befund, Fragebögen und Behandlungsstrategien für folgende Patientengruppe: Lumbopelvische Beschwerden: unspezifische, akute und chronische Kreuzschmerzen, Spondylolithesis; Iliosakralgelenk-Beschwerden (ISG), Leistenbeschwerden; Femoracetabuläre „Impingement“ FAI. Komorbiditäten: Inkontinenz, Atemwegserkrankung, gastro-intestinale und Postpartum- Beschwerden. Therapeutische Übungen zur motorischen Kontrolle der tiefen lumbopelvischen Muskeln und der Hüftmuskeln (Beckenboden, Psoas, Glutäi, Transversus Abd, Diaphragma, und Multifidus lumbalis); zur axialen Haltungskontrolle und zum Gleichgewicht werden vermittelt und systematisch umgesetzt nach aktueller Evidenz und patientenspezifischem Bedarf. Biofeedback beschleunigt den Lernprozess sowohl für Patienten als auch Therapeuten. Hierzu werden Ultraschall, Elektromyographie (EMG) und Druck (Stabilizer®) und Laser eingesetzt.

Teil 2: Nacken-Schulter-Beschwerden – INHALT:

Tests, Befund, Fragebögen und Behandlungsstrategien für folgende Patientengruppe: Nacken-Assoziierte-Beschwerden (NAB): unspezifisch akut und chronische Nackenschmerzen,

Kopfschmerzen, Distorsions-Beschwerden und Schulter „Impingement“. Therapeutische Übungen zur motorischen Kontrolle der Scapula- und Schultermuskeln, der tiefen zervikalen Flexoren und Extensoren, der axialen Haltungskontrolle, des Gleichgewichts und Okulomotorik werden vermittelt. Ultraschall, Elektromyographie (EMG) und Druck (Stabilizer®) und Laser-Biofeedback beschleunigt den Lernprozess sowohl für Patienten als auch Therapeuten. Nach aktueller Evidenz werden die aktiven Maßnahmen systematisch zur Symptomlinderung und Verbesserung der patientenspezifischen Bewegungseinschränkung oder Alltagsbeeinträchtigung eingesetzt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten
Vorkenntnisse von Teil 1 sind empfehlenswert aber nicht notwendig.

Dozentin

Christine F. Hamilton, B.Phty (Mitglied der Joint Stability Research Unit, University of Queensland)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Teil 1 24-147-01	Do. 11.07.–13.04.24	14.00	346,- €
Teil 2 24-149-01	Fr. 15.11.–17.11.24	14.00	346,- €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte: jeweils 25 (Physiotherapeuten)



Christine Hamilton

sie absolvierte ihren Bachelor und Master (Q) of Physiotherapie an der Universität Queensland in ihrer Heimatstadt Brisbane, Australien. Seit 1985 arbeitet sie als freie Mitarbeiterin in Erlangen. Sie ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen, in denen sie vor allem die Bereiche tiefe Muskelfunktion und Rückenbeschwerden thematisiert.

Die Obere Halswirbelsäule

Eine interdisziplinäre Betrachtung

Der Einfluss der oberen Halswirbelsäule ist weitreichend. Insbesondere ist die Haltung, Koordination und Durchblutung von Bedeutung.

Über die biomechanischen und fazialen Funktionsketten wird der Zusammenhang von Problemen des Sprunggelenks, des Kiefergelenks und der oberen HWS geklärt.

Die Untersuchung der Gelenksmechanik, der Muskulatur, des Nervensystems und der Blutgefäße wird ausführlich besprochen ebenso wie die daraus resultierenden Behandlungsmöglichkeiten.

Die spezielle Anamnese und das Clinical Reasoning von verschiedenen Symptomen, die vor allem die Obere HWS betreffen, werden diskutiert.

In diesem Kurs wird auch auf die unterschiedliche Anatomie von Erwachsenen und Kindern eingegangen.

Die Untersuchungen und die Behandlungen werden praktisch geübt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozent

Steven Jager, Physiotherapeut BSc, Manualtherapeut (IFOMT)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-159-01	Fr.	02.02.–04.02.24	13.00 427,— €

Fortbildungspunkte: 23 (Physiotherapeuten)

Steven Jager

aus Burgau/Schwaben, ist Diplom Physiotherapeut B.Sc.(NL). Er hat seinen Master M.Sc. Advanced Clinical Practice, Manipulative Therapy, an der Teesside University (UK) absolviert. Zudem ist er Orthopädischer Manualtherapeut (IFOMT), nach den Richtlinien der Internationalen Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists und ist Orthopädischer Manualtherapeut Diplom Physiotherapie über die Stichting Academie voor Physiotherapie te Rotterdam. Er hat seine Lehrbefähigung für Manuelle Therapie, gemäß §125 Abs. 1 SGB V sowie eine Dozentenausbildung an der Thim Academie Nieuwegein (NL). Weiter ist er Physiotherapeut nach dem Heilpraktikergesetz. Auf seine laufende Weiterbildung legt er großen Wert.

Aktuell ist er als freiberuflicher Physiotherapeut in verschiedenen Praxen tätig und arbeitet als Dozent für Manuelle Therapie an unterschiedlichen Institutionen und Hochschulen.



Manuelle Lymphdrainage Aufbaukurse

Wiederauffrischung und Aktualisierung theoretischer und praktischer Grundlagen der Lymphologie

Kurs A

- Sekundäres Armlymphödem: Die Behandlung unter Berücksichtigung verschiedener Komplikationen mit Armbandage
- Neck Dissection: Spezielle Therapie von Kopf- und Gesichtslymphödem nach Entfernung der Halslymphknoten bei HNO-, Kiefer- und Gesichtstumoren

Kurs B

- Ulcus cruris venosum: Bein- und Ulcusbehandlung der CVI im fortgeschrittenen Stadium mit Beinbandage
- Posttraumatische/postoperative Ödeme: Pathophysiologie und Therapie der Ödeme nach (Sport-)Verletzungen und Operationen

Kurs C

- Sekundäre Beinlymphödeme nach Behandlung von Prostata und Unterleibstumoren unter Berücksichtigung verschiedener Komplikationen (Genitallymphödem)
- Lipödeme und Lipolyphödeme, Pathophysiologie, Komplikationen und Therapie
- Kompressionstherapie, Bein und Bauchbandage

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseur mit abgeschlossener Weiterbildung in Manueller Lymphdrainage
Die Kurse können in unabhängiger Reihenfolge belegt werden.

Dozent

Jochen Schmidt, Fachlehrer für MLD (KPE)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Kurs A	24-610-01	Fr. 22.11.–23.11.24	16.00 220,— €
Kurs B	24-611-01	Fr. 08.03.–09.03.24	16.00 220,— €
Kurs C	24-612-01	Fr. 07.06.–08.06.24	16.00 220,— €

Fortbildungspunkte: jeweils 15 (Physiotherapeuten, Masseur)



Jochen Schmidt

ist zertifizierter Fachlehrer für die Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE). Seine Ausbildung zum Masseur und med. Bademeister absolvierte er 1989. Von 1990 bis 2006 arbeitete er im Rehabilitationsklinikum Ulm.

Manuelle Lymphdrainage (KPE)

Gemäß § 124, Abs. 4 SGB von den Spitzenverbänden der Krankenkassen als zertifizierte Weiterbildung anerkannte Lehrgänge

Seit 40 Jahren gilt die Manuelle Lymphdrainage als eine der erfolgreichsten Therapieformen der Physikalischen Therapie in Deutschland. Bei der Lymphödemtherapie, im postoperativen Bereich und Sport ist die Manuelle Lymphdrainage nicht mehr weg zu denken.

Die Manuelle Lymphdrainage ist eine besonders feine Massagetechnik bei der die Lymphgefäße in der Haut angeregt werden, und somit eine Entstauung des Gewebes erreicht wird.

Zusätzlich kommen spezielle Griffe zum Lösen bereits verhärteter Gewebe zum Einsatz.

Durch das Anlegen von individuell gefertigten Kompressionsbandagen wird der dabei gewonnene Therapieerfolg erhalten und durch spezielle physiotherapeutische Übungen weiter verbessert.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure und med. Bademeister

Dozenten

ärztliche Leitung: Prof. Dr. Ralf Eisele, Facharzt für Gefäßchirurgie und Physikalische Therapie

fachliche Leitung: Jochen Schmidt, Fachlehrer für MLD (KPE)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
4-wöchig 24-600-01	Mo. 26.02.–22.03.24	08.30	1534,— €*
4-wöchig 24-600-02	Mo. 03.06.–28.06.24	08.30	1534,— €*
4-wöchig 24-601-01	Sa. 06.07.–31.07.24	08.30	1534,— €*
4-wöchig 24-600-03	Mo. 14.10.–08.11.24	08.30	1534,— €*
4-wöchig 24-600-04	Mo. 11.11.–06.12.24	08.30	1534,— €*
2x2-wöchig 24-602-01	Mo. 09.12.–20.12.24 +	08.30	
	Mo. 13.01.–24.01.25	08.30	1534,— €*

*inkl. Bandageset

Die angebotenen Übungsabende sind in der Kursgebühr enthalten.

Schnuppertag: Wenn Sie noch unentschieden sind, dann vereinbaren Sie doch einfach telefonisch einen Schnuppertag. An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit live in einem laufenden Kurs dabei zu sein.

Fortbildungspunkte: jeweils 180 (Physiotherapeuten, Masseure)



Prof. Dr. Ralf Eisele

ist Facharzt für Gefäßchirurgie und Physikalische Therapie. Jahrelanger Chefarzt der Kreisspitalstiftung Weißenhorn.



Jochen Schmidt

ist zertifizierter Fachlehrer für die Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE). Seine Ausbildung zum Masseur und med. Bademeister absolvierte er 1989. Von 1990 bis 2006 arbeitete er im Rehabilitationskrankenhaus Ulm.

Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz

Die Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz ist eine Behandlungsmethode der physikalischen Therapie.

Ideal ist die Kombination aus kleinflächig gezielter Tiefenmassage an Muskulatur, Faszien, Sehnen, Bändern und Gelenken, aus mobilisierenden manualtherapeutischen Maßnahmen und einem individuell erstellten Hausaufgaben-Übungsprogramm.

Die Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz ist eine Therapie mit ganzheitlichem Behandlungskonzept. Der Organismus wird als Einheit betrachtet. Die Marnitz-Therapie wirkt direkt und reflektorisch. Sie eignet sich vor allem bei orthopädischen Erkrankungen zur Mobilisation und Schmerzlinderung.

Nebenbei verbessert sie durch das Lösen von Blockierungen an Gelenken und Wirbelsäule über das vegetative Nervensystem die Funktion der inneren Organe. Da die Methode nicht großflächig die Durchblutung fördert, ist sie besonders zur Behandlung von Ödempatienten geeignet und hat sich in der Krebsnachsorge bewährt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker

Dozent

Martin Bund, Physiotherapeut, Masseur

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-694-01	Fr. 05.07.–07.07.24	09.00	373,- €

Fortbildungspunkte: 30 (Physiotherapeuten, Masseure)



Martin Bund

arbeitet selbstständig als Physiotherapeut, Masseur und Heilpraktiker in eigener Praxis in Ulm. Der Schwerpunkt der Praxis sind Ödembehandlung, orthopädische sowie neurologische Behandlungen und funktionelle Beschwerden. Besonders beschäftigt er sich mit Blockierungen an der Wirbelsäule und damit zusammenhängenden funktionellen Organstörungen. Verschiedene Fortbildungen im manualtherapeutischen Bereich und in anthroposophischer Medizin. Dozent mit Lehrberechtigung für Marnitz-Therapie seit 1993. Zertifizierung der Kurse nach EDUQA und Stadap seit 2004.

Marnitz-Therapie bei Thoracic-Outlet-Syndrom

Das Thoracic-Outlet-Syndrom wird auch als Engpasssyndrom der oberen Thoraxapertur oder Schultergürtel-Kompressionssyndrom bezeichnet. Es ist ein neurovaskuläres Kompressionssyndrom. Bei dieser Störung ist eine zeitweise oder ständige Kompression eines Gefäßnervenbündels, bestehend aus Plexus brachialis, der Arteria subclavia und der Vena subclavia vorhanden.

Dieses Gefäß-Nervenbündel verläuft vom Hals aus in Richtung oberer Extremität und muss dabei mehrere Engstellen überwinden. Mögliche Engstellen sind: HWS-Osteochondrose, die vordere und hintere Scalenuslücke, der Kostoklavikularraum (Raum zwischen erster Rippe und Schlüsselbein), der Korakopektoralraum (Raum zwischen Processus coracoideus und Musculus pectoralis minor), eine Halsrippe, bzw. Blockierung der 1. Rippe, Operation, Bestrahlung und nachfolgende Vernarbung, Fibrosierung von Faszien, Bindegewebe, Gefäßen und Nerven ein seltener Pancoast-Tumor.

Diese Störung kann in der Regel mit physiotherapeutischen Methoden erfolgreich behandelt werden. Wichtig ist, die Diagnose zielsicher zu stellen, welche Strukturen die Beschwerden verursachen und diese von anderen Möglichkeiten abzugrenzen.

Die Marnitz-Therapie ist eine ausgezeichnete Möglichkeit die Ursache der Störungen präzise herauszufinden und diese zu beseitigen.

Kursinhalt:

- Anatomie und Pathologie des TOS. Anatomie in vivo – Aufsuchen der beteiligten Strukturen.
- Exakte Befundaufnahme: welches sind die verursachenden Strukturen?
- Differentialdiagnose, bzw. sind Kontraindikationen oder „red flags“ vorhanden?
- Behandlung mit Schlüsselzonenmassage und Manueller Therapie nach Dr. Marnitz.
- Eigenübungen für Patienten.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker

Dozent

Martin Bund, Physiotherapeut, Masseur

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-695-01	Sa. 07.12.24	09.00	157,- €

Fortbildungspunkte: 10 (Physiotherapeuten, Masseure)

Marnitz-Therapie bei Kiefergelenksfehlfunktionen (CMD)

Der aktuelle Fokus bei Kopf-, Gesichts- oder Zahnschmerzen, Sehstörungen und Ohrproblemen, bei Knack- und Knirschgeräuschen, bei nächtlichem Beißen und Zähneknirschen richtet sich immer mehr auf Kiefergelenksstörungen. Die sogenannten Craniomandibulären Dysfunktionen, die sich hinter anderen Beschwerden verbergen können.

In dem eintägigen Kurs wird die Anatomie der Kiefergelenke, die Funktion der beteiligten Strukturen, mögliche Fehlfunktionen, sowie die Untersuchung, die Diagnostik und Therapie mit den Mitteln der Physiotherapie, insbesondere der erweiterten Marnitz-Therapie vermittelt. Kleine Gruppen bieten intensive Lern- und Trainingsmöglichkeiten.

Die Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz ist eine Behandlungsmethode der physikalischen Therapie. Sie bietet ausgezeichnete Möglichkeiten die Ursachen der Störungen herauszufinden und diese zu behandeln. Die Marnitz-Therapie nutzt verschiedene Techniken wie Funktionsmassage, Querfraktion, Verweildruck sowie sanfte Elemente der Manuellen Therapie. Elemente der propriozeptiven Stimulation, der antagonistischen Hemmung, der Funktionsmassagen und der Neuromobilisation ergänzen die therapeutischen Techniken.

Da die Methode nicht großflächig die Durchblutung fördert, ist sie besonders gut auch zur Behandlung von Patienten in der Krebsnachsorge geeignet.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Logopäden, Ärzte und Heilpraktiker

Dozent

Martin Bund, Physiotherapeut, Masseur

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-696-01	So. 08.12.24	09.00	157,- €

Fortbildungspunkte: 10 (Physiotherapeuten, Masseure)



Martin Bund

arbeitet selbständig als Physiotherapeut, Masseur und Heilpraktiker in eigener Praxis in Ulm. Der Schwerpunkt der Praxis sind Ödembehandlung, orthopädische sowie neurologische Behandlungen und funktionelle Beschwerden. Besonders beschäftigt er sich mit Blockierungen an der Wirbelsäule und damit zusammenhängenden funktionellen Organstörungen. Verschiedene Fortbildungen im manualtherapeutischen Bereich und in anthroposophischer Medizin. Dozent mit Lehrberechtigung für Marnitz-Therapie seit 1993. Zertifizierung der Kurse nach EDUQUA und Stadap seit 2004.

Boeger®-Therapie – die systemische Narbentherapie (BT 1)



Narben machen häufig keine direkten Beschwerden, Adhäsionen sind meistens unsichtbar. Aber sie wirken sich krankmachend auf das Gesamtsystem aus. Die BoegerTherapie® (BT) zeigt Ursachen und Lösungen im Endlossystem des Faszien Gewebes auf und durchbricht den Kreislauf der Schmerz-Symptomatiken.

Die BT ist eine individualisierte Faszientechnik. Mit ihr beginnen Sie eine kreative Kommunikation mit dem Bindegewebe. Sie lernen Ursache von Symptom zu unterscheiden und Probleme direkt in den Funktionsketten zu lösen. Durch die innovative Anwendung von speziell auf die jeweilige Körperregion abgestimmten Grifftechniken lösen Sie dauerhaft entzündungsbedingte Verklebungen, fördern den venösen Abfluss und senken den Tonus im Gewebe. Stauungen in der Organsäule werden mit viszeralen Techniken gelöst.

Die leicht zu erlernende Technik wird seit 2004 von den in der BT ausgebildeten Therapeuten gut in die Arbeit integriert und konnte den Therapieerfolg in Praxen und Kliniken steigern. Durch das sofortige spürbare Nachlassen der Gewebespannung wird die Technik der BT vom Patienten als Befreiung empfunden und stößt auf große Akzeptanz. Der Therapieansatz der BT ist auch für Berufsanfänger leicht erlernbar und in der Arbeit umzusetzen.

Zielsetzung

- Die BT kennen und anwenden zu lernen,
- Diagnostik von Adhäsionen im Faszien system,
- funktionelle Zusammenhänge auf parietaler und viszeraler Ebene verstehen,
- Schulung der Wahrnehmung von Spannungsunterschieden im Gewebe,
- das systemische Lösen der Narben, entzündungsbedingter Verklebungen der Extremitäten und organbezogener Adhäsionen der Rumpfregion,
- Test und Re-Test zur Dokumentation der therapeutischen Arbeit,
- Resultate.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Sportlehrer, Ärzte

Dozent

Vincent Bekkering, Physiotherapeut MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-625-01	Fr. 01.03.–03.03.24	09.00	650,- €
24-625-02	Fr. 05.07.–07.07.24	09.00	650,- €
24-625-03	Fr. 22.11.–24.11.24	09.00	650,- €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte: jeweils 28 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Vincent Bekkering

ist Physiotherapeut (MSc), Abschluss Masterstudium 2020 am ulmkolleg mit der Masterarbeit zur Thematik „REMovement® in der Boeger-Therapie®“; seit 2015 tätig in St. Gallen (Schweiz), als Physiotherapeut, Coach zur Stress- und Emotionsverarbeitung und Dozent an der Akademie für Boeger-Therapie®.

Das Venensystem und seine zentrale Bedeutung in der Boeger-Therapie® (BT 2)



Eine Kette ist nur so stark, wie ihr schwächstes Glied

Adhäsionen stauen das venöse System und führen zu Spannungen im Bindegewebe.

Das Fokussieren des venösen Systems in der Therapie eröffnet einen neuen therapeutischen Ansatz im Bezug auf die Faszienanspannung, welche weit über die lokale Symptomatik hinaus geht. Mit den Grifftechniken der BT werden Stauungen im Gewebe gelöst, der Selbstregulierungsprozess des Körpers gefördert und die Beweglichkeit auf allen Ebenen maximiert.

Seminarthemen

- das Subcutan-Gewebe – die vergessene Struktur
- Wandaufbau des Gefäß-Systems
- Intra thorakale Gefäße • Zwerchfell – der multiple Muskel
- Intra abdominale Gefäße
- Kopf-, Halsregion
- thorakale Gefäße
- rückwertige Schulterblatt-Gefäße

- tiefe Venen der oberen Rumpffregion – obere Extremität
- Brustgefäße
- tiefe Beckenvenen
- Venen der unteren Extremität - Diagnostik und Therapie

Diagnostik und Therapie der BT aus dem Basiskurs wird zur Evaluation und Lösung der das Venensystem einschränkenden Adhäsionen angewandt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Sportlehrer, Ärzte nach Besuch des Basisseminar

Dozent

Björn Uden, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-626-01	Fr. 19.04.–20.04.24	09.00	490,- €
24-626-02	Fr. 13.09.–14.09.24	09.00	490,- €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte: jeweils 19 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Björn Uden

machte 2008 seinen Abschluss als Physiotherapeut und begann danach seine Ausbildung an der Schweizer Akademie für narbentherapie in der Boeger-Therapie®. Seit 2009 ist er Dipl. BT-Therapeut® und seit 2010 als BT-Dozent an der Schweizer Akademie.

Viszerale Techniken – Verdauungstrakt (BT 3)



Im Seminar BT 3 (viszerales Basisseminar) wird die BT um das System des Verdauungstraktes, dessen Einfluss auf die Körperstatik und die Zirkulation des venösen, lymphatischen Systems erweitert. Durch Operationen oder entzündliche Prozesse können die Organe ihre normale Beweglichkeit und Funktion einbüßen. So können etwa bei 50 % aller Bandscheibenpatienten Adhäsionen im Bauchraum beobachtet werden. Diese Adhäsionen lassen eine physiologische Haltung nicht mehr zu. Die Fehlhaltung führt zum frühzeitigen Verschleiß der Wirbelsäule und anderer Gelenke. Die Mobilisation der Organe führt zu verbesserter venöser und lymphatischer Entlastung. Muskuläre Hypertonien als Reaktion auf pathologische viszerale Spannungen lösen sich.

Zielsetzung

- Ziel des BT 3-Kurses ist es, durch gezieltes Ertasten die einzelnen Organe des Verdauungstraktes von einander unterscheiden zu lernen
- Die unterschiedlichen Empfindungen der einzelnen Organe am eigenen Körper während der Partnerarbeit wahrzunehmen
- Funktionelle Zusammenhänge von parietalen Beschwerden und viszerale Dysfunktionen zu erkennen
- Venöse und lymphatische Entlastung der unteren und oberen Extremität durch manuelles Lösen von viszerale Spannungen einzuleiten
- Bewegungseinschränkungen der Hüftgelenke mit der Mobilisation des Dickdarms zu lösen
- Eigenübungen für den Patienten zur Auto-Mobilisation zu vermitteln

Seminarthemen

Diagnostik und viszeral-osteopathische Therapie:

- Speicheldrüsen
- Speiseröhre
- Magen
- Zwölffingerdarm
- Dünn- und Dickdarm
- Leber

Die häufigsten OP-Narben oder entzündungsbedingten Verklebungen und deren Lösungsmöglichkeiten werden anhand von Fallbeispielen vorgestellt, wie Leistenbruch-, Leber-, Schilddrüsen-, Blinddarm-, Magen- und Gallenblasen-OP.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Sportlehrer, Ärzte nach Besuch des Basisseminar

Dozent

Björn Uden, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-627-01	Fr. 15.03.–16.03.24	09.00	490,- €
24-627-02	Fr. 28.06.–29.06.24	09.00	490,- €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte: 19 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Refresher, Updates, Praxisarbeit und Erfahrungsaustausch (BT 4)



Zum zertifizierten Boeger-Therapeuten

Der BT 4-Refresher reflektiert und verbindet die Kursinhalte der drei voraus gegangenen BT Kurse. Die Kursteilnehmer lernen ihr anatomisches Grundwissen interdisziplinär zu verbinden und therapeutisch zu nutzen. Sie erarbeiten sich die praxisrelevanten anatomischen Zusammenhänge zwischen der dermatologischen Anatomie, dem muskuloskeletalen Faszien-System, dem venös-lymphatischen System und den Organen des Verdauungstraktes. Den Abschluss des BT 4-Seminars bildet ein Kolloquium, ein fachlicher Gedankenaustausch, zu den BT 1 bis BT 4-Modulen.

Die Bezeichnung Boeger-Therapeut wird zertifiziert.

Seminarthemen:

- Optimierung der Grifftechniken
- ergonomische Arbeitshaltung und Therapieerfolg
- Kommunikation und Interaktion
- interdisziplinäre funktionelle Anatomie
- Kolloquium/Erfahrungsaustausch

Zielsetzung:

- Die Teilnehmer erhalten ein Forum zum Erfahrungsaustausch und zur Reflexion der BT Module in der therapeutischen Arbeit diverser Krankheitsbilder
- Beantwortung von theoretischen und praxisbezogenen Fragen zu den BT-Seminaren 1 bis 3
- Erreichen einer hohen Fachkompetenz im Bezug auf sichtbare und unsichtbare Adhäsionen
- das funktionelle Denken soll kreativ zwischen den einzelnen anatomischen Fachbereichen genutzt werden

Teilnehmer

nach Besuch von BT 1–3

Dozent

David Boeger, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-628-01	Fr. 03.05.–04.05.24	09.00	490,– €
24-628-02	Fr. 25.10.–26.10.24	09.00	490,– €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte: 19 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



David Boeger

ist Physiotherapeut, viszeraler Osteopath, Autor verschiedener Fachartikel, Entwickler der Boeger-Therapie und des iXpending® – Dehnkonzept für Ketten – sowie Begründer und Leiter der Schweizer Akademie für Boeger-Therapie seit 2004.

iXpending® – fasziale Entstauung von Muskel- und Organketten (BT5)



iXpending® ist ein fortschrittliches Entstauungskonzept aus der Boeger-Therapie®. Es definiert den Begriff Dehnung neu und beantwortet Fragen, welche in den bestehenden Dehnkonzepten bislang unbeantwortet blieben.

Der Tatsache, dass der menschliche Körper zu über 80 % aus zellulär gebundener Flüssigkeit besteht, die durch Faszien- und Organeinheiten geformt und am Stützgewebe fixiert ist, muss Beachtung geschenkt werden. Es ist nicht die Verpackung, das Faszien- und Organeinheiten, welches Spannung erzeugt, sondern der vom Inhalt erzeugte Innendruck, der zu einer erhöhten Gewebespannung führt und die entsprechenden Körperregionen fest oder locker erscheinen lassen.

Durch die speziellen Entstauungstechniken der BT wird der Faszientonus von Organ- und Muskelgewebe spürbar und messbar reduziert. Die Zirkulation der Körperflüssigkeit wird verbessert, das Gewebe entlastet, die Funktionsfähigkeit der Organe und Muskelketten optimiert. Dadurch wird eine natürliche Haltung und die mühelose Beweglichkeit wieder möglich. Jetzt kann das aktive Trainingsprogramm des iXpending® in den Alltag integriert werden.

Teilnehmer

Vorbedingung ist der Besuch des Basisseminars Boeger-Therapie. Berufsgruppen: Physiotherapeuten, Sportphysiotherapeuten, Ergotherapeuten, med. Masseure, Ärzte, Heilpraktiker, Fitnesstrainer, Gymnastiklehrer

Dozent

Alexander Minke, Physiotherapeut und Heilpraktiker

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-629-01	Fr. 14.06.–15.06.24	09.00	490,– €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte: 19 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Alexander Minke

ist Gründer des Unternehmens Therapoint zur Entwicklung eines digitalen Ko-Therapeuten, für Therapeuten und Patienten, aus dem iXpending® – Dehnkonzept für Ketten aus der Boeger Therapie. Zur weiteren optimierten Entstauung von überlasteten Faszien Entwicklung des iXBall. Er beschäftigt sich mit der systemischen Behandlung in eigener Praxis. Sein Schwerpunkt ist die Systemische Narbentherapie Boeger Therapie. Dozent bei der Akademie für Boegertherapie.

REMovement® – Kurzzeit-Coaching mit Dauerwirkung (BT7.1)



Der Film im Kopf

Stressverarbeitung in der Therapie zur Auflösung von belastenden Emotionen. Im Laufe unserer Arbeit hat sich gezeigt, dass bei vielen Patienten der Zugang zu Narben und entzündungsbedingten Verklebungen erst möglich war, nachdem der Sympathikustonus durch das REMovement gesenkt wurde. Hiermit wird es dem Therapeuten möglich, ohne Kenntnis von persönlichen Hintergründen des Patienten und sogar nonverbal, belastende Emotionen aufzulösen. Die bilaterale Hemisphärenstimulation zeigt auf Körperebene durch das sofortige Absenken des Muskeltonus ihre Wirksamkeit. Mit dem REMovement® können emotionale Belastungssymptome unmittelbar reduziert und oft sogar in einem einzigen Setting völlig aufgelöst werden.

Zielsetzung:

- Die Teilnehmer erkennen den Unterschied zwischen Gefühl und Emotion
- Sie erlernen den Umgang mit emotional belasteten Patienten
- Sie sind fähig, einem Patienten in einer Stresssituation professionelle Unterstützung zu geben
- Mit den erlernten REM-Techniken befreien sie den Patienten aus einem Zustand der Anspannung und beenden den Film im Kopf.
- Die Teilnehmer lernen gezielt auf die speziellen Beschwerdebilder des Patienten einzugehen und die Techniken des REMovement® entsprechend anzupassen

Erfolgreich einsetzbar ist das REMovement® unter anderem bei Schmerzpatienten, vegetativer Dystonie, Reizdarm, Migräne, Fibromyalgie sowie bei allen Formen von Ängstlichkeit. Der Patient erlangt durch diesen Prozess die Befreiung aus seinen emotionalen Belastungen, er erhält eine neue Perspektive und erweiterte Handlungsfähigkeit.

Seminarthemen:

- Unterscheidung Gefühl/Emotion
- Kennzeichen von emotionalen Belastungszuständen
- Entstehung von emotionalem Stress
- Intelligenz der Zellen
- Psychosomatik und Placebo-Effekt
- Einführung in die Techniken des REMovement®
- Rapport
- Diagnostik von emotionalen Narben
- Techniken zum Lösen emotionaler Narben
- Supervision

Teilnehmer

Die REMovement-Kurse stehen allen Berufsgruppen offen und sind unabhängig von den übrigen Boeger-Therapie-Seminaren buchbar.

Dozent

Vincent Bekkering, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-631-01	Fr.	02.02.–03.02.24	09.00 490,– €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte: 19 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Vincent Bekkering

ist Physiotherapeut (MSc), Abschluss Masterstudium 2020 am ulmkolleg mit der Masterarbeit zur Thematik „REMovement® in der Boeger-Therapie®“; seit 2015 tätig in St. Gallen (Schweiz), als Physiotherapeut, Coach zur Stress- und Emotionsverarbeitung und Dozent an der Akademie für Boeger-Therapie®.

Normale Bewegung/Bewegungsanalyse

Dreitägige Studie der Bewegungsanalyse des Menschen als Basis für Befund und Behandlung von Erwachsenen mit neurologischen Schädigungen. In Theorie und praktischer Arbeit aneinander und anhand einer Patienten-Demonstration wird die Bedeutung der posturalen Kontrolle für effizientes Bewegen vermittelt.

Kursinhalte:

- Bausteine physiologischer Bewegung
- Posturale Kontrollmechanismen
- Analyse neuromuskulärer Komponenten im Schwerkraftfeld
- Fazilitation von Bewegungsübergängen
- Praktisches Arbeiten der Kursteilnehmer aneinander
- Patienten-Demonstration

Es ist zu empfehlen, einen Kurs „Normale Bewegung / Bewegungsanalyse“ vor einem „Bobath-Grundkurs“ zu absolvieren, um sich im Vorfeld mit elementaren Grundkenntnissen, analytischen Denkprozessen und Fazilitation von Bewegung auseinanderzusetzen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten

Dozent

Martin Scheufler, Physiotherapeut, Bobath-Instruktor IBITA

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-829-01	Fr.	18.10.–20.10.24	09.00 430,– €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte: 24 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Martin Scheufler

ist Physiotherapeut seit 1989, Berufserfahrung in neurologischen Kliniken und ambulanter Versorgung in der Praxis. Seit 1998 tätig in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Neurologie und Orthopädie in Kirchheim/Teck. 2005 Qualifikation zum Bobath-Instruktor, IBITA und seither regelmäßige Durchführung von Bobath-Grundkursen, Kurse für Normale Bewegung und weiteren Kursen.

Reflektorische Atemtherapie

Atem ist Leben

Zahlreiche Erkrankungen in der Pneumologie, Einschränkungen im Bereich des Bewegungsapparates, Störungen der inneren Organe sowie emotionale Spannungszustände beeinflussen das Atemmuster eines Menschen nachteilig. Das unspezifische Gefühl, nicht durchatmen zu können, stellt in der Atemtherapie nicht selten eine Herausforderung dar.

Die Reflektorische Atemtherapie ist ein ganzheitliches physiotherapeutisches Konzept, dass regulierend auf die Zwerchfellbewegung und damit verbundenen Prozesse im Körper wirkt. Das bereits in den 1970er Jahren entwickelte Konzept von Frau L. Brüne nach Dr. med. J.L. Schmitt ist heute fester Bestandteil der Atemphysiotherapie ebenso in der allgemeinen Physiotherapie.

Mit gezielten manuellen Techniken werden myofasziale und knöcherne Strukturen des Körpers behandelt. Ungünstige Atemmuster können durch eine reflektorisch ausgelöste Atemreaktion positiv beeinflusst werden. Spezielle Lösungs-, Dehn- und Reizgriffe stimulieren Reflexzonen und greifen zudem regulierend in das vegetative Nervensystem ein. Der befreite Atem löst über neurovegetative Regelkreise Veränderungen im Körper aus, die sich auch auf das emotionale Erleben eines Menschen auswirken.

Die Module I–III sind nur in der vorgegebenen Reihenfolge zu belegen. Das Modul III schließt mit einem Zertifikat ab.

Inhalte – Modul I (4 Tage)

- historische Entwicklung der Reflektorischen Atemtherapie
- grundlegende Prinzipien im Sinne einer ganzheitlichen Behandlung
- anatomische/physiologische Grundlagen der Atmung und Atemmechanik
- gezielte Befundaufnahme mit Fokus auf die Zwerchfell-tätigkeit
- Lagerung und heiße Kompressen
- Basisgriffe und Lösungsgriffe
- Umgang mit vegetativen Entgleisungen
- Therapeutische Übungen/Yoga
- Schulung der Selbstwahrnehmung des eigenen Atems

Inhalte – Modul II (4 Tage)

- Wiederholung und Erweiterung der manuellen Techniken
- Behandlung bei speziellen Atemwegserkrankungen
- Behandlungsansatz im Bereich der orthopädischen Erkrankungen
- Herstellen von Bezügen zu Faszien, Bindegewebszonen, Meridianen und Reflexzonen
- Umgang mit gezielten Reizgriffen
- Erlernen von Selbsthilfegriffen
- gezielte therapeutische Übungen/Yoga

Inhalte – Modul III (4 Tage)

- gezielte praktische Befunderhebung und Aufbau einer Behandlung
- manuellen Techniken mit Fokus der Bauchorgane
- Behandlung funktioneller Herzbeschwerden
- Organbezüge im psychosomatischen Kontext
- Umgang mit emotionalen Reaktionen während der Behandlung
- Vertiefung der therapeutischen Übungen mit Fokus auf die Organe
- Abschluss mit Zertifikat

Jeder Teilnehmer erhält ein Skript. Die Vermittlung der Inhalte sind überwiegend praktisch ausgerichtet.
Buchempfehlung: „Reflektorische Atemtherapie“ von Liselotte Brüne ISBN 978-3-7905-1064-5; 3. überarbeitete Auflage; Pflaum Verlag 2018

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseur

Dozentin

Gabriela Gröne-Ostendorff, Physiotherapeutin,
Dozentin für Reflektorische Atemtherapie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Modul 1	24-436-01	Do. 07.03.–10.03.24	09.00 545,– €
Modul 1	24-436-02	Do. 13.06.–16.06.24	09.00 545,– €
Modul 2	24-437-01	Do. 24.10.–27.10.24	09.00 545,– €
Modul 3	24-438-01	Do. 18.01.–21.01.24	09.00 545,– €

Anerkannt vom BVMZ zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Fortbildungspunkte: jeweils 32 (Physiotherapeuten)



Gabriela Gröne-Ostendorff

wechselte nach einem abgeschlossenen Lehrerstudium zur Physiotherapie. Seit 2000 arbeitet sie mit der Reflektorischen Atemtherapie. Nach 3 Jahren der Assistenz in Köln, München und Berlin wurde sie Lehrtherapeutin und lehrt zur Zeit in Münster und Ulm.

PNF

Gemäß § 124, Abs. 4 SGB von den Spitzenverbänden der Krankenkassen als zertifizierte Weiterbildung anerkannte Lehrgänge

Die ausgereifte dreidimensionale Motorik, die Posturale Kontrolle des Menschen bedarf der ständigen autonomen, zentralen und peripheren Bahnung aller sensomotorischen und physiologischen Prozesse.

PNF beinhaltet eine logische, ganzheitliche Systematik für das Erfassen der oben genannten Prozesse. Ihre Grundprinzipien, ihre spezifischen Techniken und die Teamarbeit (Patient/Therapeut) können in kurzer Zeit ganzheitlich zu therapeutischem Erfolg führen.

Spezifische individuelle Befundung, Behandlung und gezielte Techniken auf der neurophysiologischen Grundlage in verschiedenen Ausgangstellungen sind der Inhalt der propriozeptiven neuromuskulären Fazilitation.

Die Weiterbildung umfasst 150 Unterrichtsstunden und ist unterteilt in Grund- (100 U-Std.) und Aufbaukurs (50 U-Std.).

Teilnehmer

Physiotherapeuten mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung
Der letzte Tag des Aufbaukurses darf frühestens ein halbes Jahr nach dem ersten Tag des Grundkurses liegen.

Dozenten

Barbara Dopfer¹⁾, IPNFA Advanced Instruktorin PNF-Instruktorin

Matthias Schulte²⁾, Physiotherapeut, MSc (Neurorehabilitation), IPNFA Advanced Instruktor, PNF-Fachlehrer, MT-Fachlehrer

Kurs-Art		Termin	Beginn	Gebühr
Grundkurs	24-480-01 ¹⁾	Fr. 12.01.–14.01.24 +	16.00	
		Fr. 02.02.–04.02.24 +	16.00	
		Fr. 16.02.–18.02.24 +	16.00	
		Sa. 16.03.–17.03.24	08.30	981,– €
Grundkurs	24-480-02 ²⁾	Mi. 09.10.–13.10.24 +	09.00	
		Mi. 20.11.–24.11.24	09.00	981,– €
Aufbaukurs	24-481-01 ¹⁾	Fr. 11.10.–13.10.24 +	16.00	
		Fr. 25.10.–27.10.24	16.00	589,– €*

* inkl. Prüfungsgebühr

Am letzten Tag des Aufbaukurses findet eine Prüfung statt.

Das PNF-Zertifikat ist anerkannt vom BVMZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Das PNF-Zertifikat ist anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte: Grundkurs: 100 (Physiotherapeuten)
Aufbaukurs: 50 (Physiotherapeuten)



Barbara Dopfer

ist Physiotherapeutin, Fachlehrerin PNF, international anerkannte Advanced PNF Instruktorin (IPNFA) mit Ausbildung in Manueller Therapie, Bobath, Aspekte des motorischen Lernens und der Neurodynamik. Sie ist zertifizierte Handtherapeutin (DAHTh) und seit 1991 in einem Handzentrum in München tätig. Handtherapeutisches Fachwissen erwarb sie durch Hospitationen in europäischen und amerikanischen Handkliniken. Seit 2004 ist sie als Referentin für PNF-Kurse und Handrehabilitationsseminare tätig.



Matthias Schulte

ist Physiotherapeut, Fachlehrer PNF und MT, international anerkannter Advanced PNF Instruktor (IPNFA), arbeitet als Freiberufler in einer Praxis und unterrichtet im Inn- und Ausland PNF-, MT-, CMD- und klinisch orientierte Kombikurse PNF + MT.

Motorisches Lernen in der Neuroreha eine runde Sache mit dem LERNRAD. Moderne Ansätze praktische Umsetzung.

NEU

Motorisches Lernen ist ein zentrales Element für eine erfolgreiche (Physio-, Ergo-, Sprach-, Sport-) Therapie in der modernen Neurorehabilitation. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse auf diesem Feld erweitern sich ständig. Der Kurs bietet ein umfangreiches up-date, mit dem Ziel diese Erkenntnisse praktisch umzusetzen. Bisher fehlten kompakte Modelle, die die Komplexität des motorischen Lernens übersichtlich und leicht verständlich abbilden. Das vom Referenten und Kolleg*innen neu entwickelte LERNRAD schließt diese Lücke und bildet den Bezugsrahmen für den Kurs. Der Kurs basiert auf dem vom Referenten und Kolleg*innen veröffentlichten Buch: Huber M. et al (2022) Motorisches Lernen in der Neuroreha. Thieme Verlag. Im Kurs werden die theoretischen Hintergründe zum ML besprochen und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung im therapeutischen Alltag entwickelt.

www.neuropt-huber.eu

Teilnehmer

Physiotherapeuten und Ergotherapeuten

Dozent

Martin Huber, Physiotherapie, MSc (Neurorehab)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-877-01	Sa. 15.06.–16.06.24	09.00	275,— €

Fortbildungspunkte: 16 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)

Martin Huber

ist Physiotherapeut, MSc (Neurorehabilitation), ist seit 1995 in der Neurorehabilitation tätig. Nach 15 Jahren im Bereich der stationären Neuroreha, arbeitet er seit 2010 in der ambulanten Therapie mit neurologischen Patient*innen. Er verfügt über langjährige Unterrichtserfahrung im Bachelorstudiengang Physiotherapie an der ZHAW (Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften) in CH-Winterthur, wo er seit 2008 arbeitet. Daneben ist er Themenscout für die Fachzeitschrift physiopraxis (Thieme Verlag). Martin Huber hat viele Artikel zu Themen der motorischen Neurorehabilitation veröffentlicht. Darüber hinaus ist er regelmäßig als Dozent in der Weiterbildung tätig. Sein großes Interesse besteht in der Verknüpfung von wissenschaftlichen Erkenntnissen mit der täglichen klinischen Praxis und umgekehrt. Aus didaktischer Sicht ist ihm die strukturierte Darstellung komplexer Zusammenhänge ein großes Anliegen. www.neuropt-huber.eu



Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D Skoliotherapie

Die alternierende dreidimensional-spiralige Verschraubung des Stammes ist Grundlage des koordinierten Ganges. Die Aufrichtung des Beckens, der funktionelle Beckentieftstand und Rotation mit Gegenrotation ergeben das Bild einer perfekten Schraubenspirale. Die Skoliose ist in einer Position strukturell fixiert und verhindert diese dynamisch wechselnde Verschraubung beim Gehen. Da liegt der Therapieansatz: Treppensteigen und Gehen werden genutzt für Mobilisation und Kräftigung, Schritt für Schritt. Anhand der Skoliotherapie lernen Sie die Prinzipien des spiraldynamischen Bewegungsmodells kennen. Mit Fokus auf dreidimensionaler Anatomie werden die klassischen Bewegungselemente erarbeitet, die einer skoliotisch verkrümmten Wirbelsäule helfen, die Form zu stabilisieren bzw. zu verbessern. Diese intelligenten 3D-Bewegungsabläufe können in verschiedene Bewegungsdisziplinen sowie in den Alltag integriert werden.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ärzte, Ergotherapeuten, Masseur und andere Berufe aus dem therapeutischen Bereich

Dozentin

Medea Ludwig, Dipl.-Ing. agr., staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin, Spiraldynamik®-Dozentin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-483-01	Sa. 13.07.24	09.00	175,— €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseur)

Medea Ludwig

Vielfältige Unterrichts- und Weiterbildungstätigkeiten unter anderem für die Spiraldynamik® Akademie in Zürich, den DgymB, das Forum Gesunder Rücken, Orthopädiesschuhtechnik. Fortbildungen in Biotensegrität, Faszientraining, Eutonie, Körperwahrnehmung, 3D-Krafttraining, Pilates, Yoga, Kinesiologie. Ihre Arbeit steht ganz im Sinne das Leben erfahren, begreifen, lernen und präzise, stimmig, respektvoll gestalten.



Spiraldynamik®-Einführung Med – Die neue Fußschule

80 Prozent der Bevölkerung leiden an Spreiz-, Senk-, Platt-, Knick- oder Hohlfüßen. Beschwerden und Deformitäten sind vielfältig. Für Betroffene eine enorme Belastung, für Therapeuten immer wieder eine Herausforderung. Durch den koordinierten Gebrauch der Füße lassen sich diese umgestalten – und dies in größerem Ausmaß als erwartet. Spiraldynamik bietet ein anwenderfreundliches Therapiekonzept, verständlich und alltagstauglich. Kernelemente sind die dreidimensionale Anatomie und Koordination des Fußes. Werden Diskoordinationen und Deformitäten der Füße unter die Lupe genommen, lassen sich individuelle therapeutische Strategien ableiten. Wahrnehmungsschulung, funktionelle Gelenkmobilisationstechniken, Instruktion des Patienten und Integrationshilfen für den Alltag bilden den praktischen Teil. Die anatomischen und evolutionsgeschichtlichen Vorgaben sind Grundlage für neue Ansätze in Prävention und Therapie.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ärzte, Ergotherapeuten, Masseure, Podologen und andere Berufe aus dem therapeutischen Bereich

Dozentin

Medea Ludwig, Dipl.-Ing. agr., staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin, Spiraldynamik®-Dozentin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-484-01	So. 14.07.24	09.00	175,- €
24-484-02	Sa. 19.10.24	09.00	175,- €

Fortbildungspunkte: jeweils 8 (Physiotherapeuten, Masseure)



Medea Ludwig

Vielfältige Unterrichts- und Weiterbildungstätigkeiten unter anderem für die Spiraldynamik® Akademie in Zürich, den DgymB, das Forum Gesunder Rücken, Orthopädienschuhtechnik. Fortbildungen in Biotensegrität, Faszientraining, Eutonie, Körperwahrnehmung, 3D-Krafttraining, Pilates, Yoga, Kinesiologie. Ihre Arbeit steht ganz im Sinne das Leben erfahren, begreifen, lernen und präzise, stimmig, respektvoll gestalten.

Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D-Therapie bei LWS Problemen

In der Form der Wirbelsäule steckt das Geheimnis von 6 Millionen Jahren Bewegungsentwicklung. Schwerkraft und Fortbewegung auf zwei Beinen haben Spuren hinterlassen. Spiraldynamik geht diesen auf den Grund, beleuchtet die anatomisch faszinierende Bauweise und entwickelt konkrete Antworten für Bewegungspraxis und Therapie, sichtbar, nachvollziehbar und umsetzbar. Knickstellen stressen die Wirbelsäule unnötig. Die Bandscheiben sind die ersten Strukturen, die unter Druck geraten, die Facettengelenke leiden als nächste. Doch die eigentlichen Ursachen sind meist nicht dort, wo es weh tut: Sie finden sich in unbeweglichen Hüften und einem starren Thorax. Die einzelnen Therapieschritte in der Akutphase sind nach den Regeln der Pathomechanik festgelegt. Die Rehabilitation definiert sich durch die Biomechanik: 3D-Bewegungsverhalten und axiale Stabilität durch Entspannung sind die Leitplanken der Reha-Strategie.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ärzte, Ergotherapeuten, Masseure und andere Berufe aus dem therapeutischen Bereich

Dozentin

Medea Ludwig, Dipl.-Ing. agr., staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin, Spiraldynamik®-Dozentin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-485-01	So. 20.10.24	09.00	175,- €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseure)

Sympathikus-Therapie nach Dr. Heesch®

Lokale chronische Erkrankungen erfolgreich behandeln

Das vegetative Nervensystem spielt bei der Entstehung von lokalen chronischen Erkrankungen, auch des muskulo-skeletalen Systems, eine Rolle die bisher wenig bekannt war. Es regelt nicht nur die Funktion innerer Organe und Drüsen, sondern spielt ebenfalls eine große Rolle bei der Regeneration des Bewegungssystems. Diese Aufgabe fällt dem Sympathikus zu. Kann er nicht abschalten und ist dauerhaft aktiv, können sich Gewebe des Bewegungsapparates nicht regenerieren. Diese Situation entsteht, wenn durch Wirbelblockaden der Sympathikus im Grenzstrang direkt irritiert wird. Lokale Störungen der Trophik sind die Folge. Diese Irritationen können – je nach Höhe im Grenzstrang – den Ausbruch unterschiedlichster Erkrankungen verursachen, welche dann auf dem Boden der gestörten Trophik entstehen.

Beispiele sind:

- Schulter-Arm-Syndrom,
- Parästhesien der Hände,
- Epicondylitis,
- Achillodynie,
- nächtliche Wadenkrämpfe,
- Restless-Legs-Syndrom,
- Migräne

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-420-01	Fr.	23.02.–24.02.24	09.30 380,- €*

*inklusive Starter-Set und Therapeuten-Login

Fortbildungspunkte: 19 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Andrea Oberhofer

ist Physiotherapeutin und Heilpraktikerin in Erlangen. Ausbildung zur Physiotherapeutin an der Medau-Schule in Coburg, Ausbildung zur Heilpraktikerin über EOS-Institut für naturnahe Medizin, Tätigkeit in eigener Naturheilpraxis in Erlangen mit Schwerpunkt manuelle Therapieverfahren, Sympathikus-Therapie und Reflexzonentherapie. Geschäftsführerin und Referentin des Fortbildungsinstituts für Sympathikus-Therapie nach Dr. Dieter Heesch.



Institut für
Sympathikus
Therapie

sowie funktionelle Probleme aus dem internistischen Bereich wie z.B.

- Reizdarm,
- Sodbrennen
- Gallenwegsdyskinesien
- Herzrhythmusstörungen in Ruhe

Mit der Sympathikus-Therapie werden Sie die Ursache vieler lokaler chronischer Erkrankungen neu begreifen. Die Methode ist einfach, weil nicht wie üblich die Erkrankung, sondern allein die Ursache für deren Chronifizierung behandelt wird.

Im Praxisteil werden manuelle Techniken an der Wirbelsäule gezeigt und mit einer Reflexpunktbehandlung an entsprechenden Tenderpoints kombiniert.

Informationen finden Sie unter: www.sympathikus-therapie.de

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Masseure, Osteopathen und Ärzte

Dozentin

Andrea Oberhofer, Physiotherapeutin und Heilpraktikerin, Leiterin und Referentin des Instituts für Sympathikus-Therapie

Trainingsleiter Sturzprävention

200.000 ältere Menschen erleiden Jahr für Jahr durch einen Sturz einen Bruch des Oberschenkels oder der Hüfte. Doch mit einem gezielten Training der Gleichgewichtsfähigkeit und der Muskelkraft lassen sich viele Stürze vermeiden. Die Fortbildung besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Stufen. Die Stufe I qualifiziert für die Leitung von ambulanten Sturzpräventionsgruppen für die Zielgruppe 1 „Ältere Menschen mit moderatem Risiko“. Die Stufe II qualifiziert für die Leitung ambulanter Sturzpräventionsgruppen für die Zielgruppe 2 „Ältere Menschen mit hohem Risiko“. In der Fortbildung Sturzprävention Stufe 1 werden die Grundlagen zum Angebot eines wissenschaftlich begründeten Trainings zur Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und Reduktion des Sturzrisikos von selbstständig lebenden Senioren vermittelt.

Neben Ursachen für Stürze und die Möglichkeiten zur Prävention/Intervention wird die spezielle Trainingslehre für das Gleichgewichts- und Hypertrophietraining behandelt. In den praktischen Teilen werden Übungen zum Training mit Älteren gezeigt und der Ablauf einer Übungseinheit

modellhaft erarbeitet. Zusätzlich werden motorische Tests zur Bestimmung des Sturzrisikos vorgestellt.

Bei der Fortbildung Sturzprävention Stufe 2 wird auf besondere Risiken und Möglichkeiten der Sturzprävention bei bestimmten Erkrankungen und Multimorbidität eingegangen. Sie qualifiziert für die Leitung von Sturzpräventionsgruppen für ältere Menschen mit hohem Risiko zu stürzen, sowohl im ambulanten Bereich wie auch im stationären Setting (Akutkrankenhaus, Rehabilitation, stationäre Pflegeeinrichtungen). Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Stufe 1.

Teilnehmer

Therapeuten und andere Berufsgruppen, die ein Trainingsprogramm mit Hochbetagten durchführen möchten. Die Kurse sind aufeinander aufbauend.

Dozentinnen

Karin Kampe, Sportwissenschaftlerin
Michaela Kohler, Physiotherapeutin, BSc, M.A.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Stufe I	24-850-01	Fr. 28.06.–30.06.24	13.00 410,- €
Stufe II	24-851-01	Fr. 22.11.–24.11.24	13.00 410,- €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Fortbildungspunkte: jeweils 25 (Physiotherapeuten, Masseure)



Karin Kampe

machte 2010 ihren Abschluss als Diplom-Sportwissenschaftlerin. Sie ist seit 2009 am Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart in der Geriatrischen Rehabilitation tätig, seit August 2010 als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Sturzprävention, Sturzangst und Trainingsinterventionen bei Älteren. Ihre therapeutischen Schwerpunkte liegen in der Wassertherapie, in der Sturzprävention und in der Sport- und Bewegungstherapie mit den Indikationsgebieten Innere Erkrankungen und Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie.



Michaela Kohler

absolvierte nach dem Ausbildungsabschluss 2002 das Bachelorstudium „Physiotherapie“ an der Fachhochschule Hildesheim. Berufserfahrung als Physiotherapeutin sammelte sie vor allem in der Neurologie. 2011 schloss sie das berufsbegleitende Masterstudium „Gesundheitsmanagement“ ab. Seit 2010 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik für Geriatrische Rehabilitation am Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Förderung der körperlichen Aktivität bei Älteren, Sturzprävention sowie der Sturzrehabilitation.

Das Schultergelenk: Ob konservativ (bis) oder minimal invasiv operiert – Hauptsache maximal funktionell physiotherapiert!

Dieser Kurs richtet sich an alle Physiotherapeuten/innen welche über den aktuellen Stand der Schulterchirurgie informiert sein wollen. Im praktischen Teil werden Wege aufgezeigt um Patienten mit Schulterverletzungen / -operationen systematisch zu behandeln. Hierbei werden die Untersuchung, die Einzelbehandlung und trainings-therapeutische Aspekte beleuchtet.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozenten

Tobias Baierle, Physiotherapeut MAS

Prof. Dr. med. Gerhard Hehl, Facharzt für Unfallchirurgie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-801-01	Fr. 12.07.–14.07.24	16.00	313,- €

Fortbildungspunkte: 22 (Physiotherapeuten)



Tobias Baierle

als ehemaliger therapeutischer Leiter der „Reha in der ATOS Klinik Heidelberg „spezialisierte ich mich auf die konservative und postoperative orthopädisch-chirurgische Rehabilitation der Schulter. Hier arbeitete ich mit den Ärzten der Schulterambulanz der ATOS Klinik (Praxis Prof. Habermeyer, Dr. Lichtenberg, Prof. Lowe) eng zusammen. Referierte auf Kongressen und publizierte national und international in verschiedenen Journalen und Büchern über die Rehabilitation der Schulter. Master of Advanced Studies (MAS) Muskuloskelettale Physiotherapie. Internationaler Abschluss in Orthopädische Manuelle Therapie (OMT). Supervisor/Mentor des Deutschen Verbandes für Manuelle Therapie (DVMT). EUSSER (European Society for Shoulder and Elbow Rehabilitation) Mitglied.

Grundlagen der Handrehabilitation

Kursziel

ist die Vermittlung von Grundlagen der physiotherapeutischen und handtherapeutischen Behandlung nach folgenden, häufig vorkommenden Verletzungen der Hand:

- distaler Radiusfraktur
- Mittelhandfrakturen
- M. Dupuytren
- Verletzungen des ulnaren Seitenbandes am Daumengrundgelenk = Skidaumen
- Rupturen der Beugesehnen
- CRPS = sympathische Reflexdystrophie, M. Sudeck

Für jedes dieser Krankheitsbilder werden die Verletzungsmechanismen, die ärztliche Versorgung und die handtherapeutische Befundaufnahme besprochen. Die Behandlungsmöglichkeiten der strukturellen und funktionellen Defizite nach diesen Verletzungen werden intensiv praktisch geübt. Das Konzept der Manuellen Therapie und der PNF bilden dabei das Gerüst.

Kursinhalte

- gemeinsames Erarbeiten der Voraussetzungen für eine physiologische Handfunktion
- Vorstellung und Einsatzmöglichkeiten des ICF-Schemas in der Therapie
- Auswirkungen von Handverletzungen auf das gesamte Körpersystem

- Funktionelle Anatomie der Handwurzel, der Mittelhand, der Beugesehnen
- Verletzungsmechanismus der distalen Radiusfraktur und der Mittelhandfrakturen mit den unterschiedlichen Nachbehandlungsmöglichkeiten (konservativ und operativ)
- Physiotherapeutische Befundaufnahme und Behandlung nach distaler Radiusfraktur und Frakturen der Mittelhand mit Manueller Therapie und PNF
- Grundlagen der Narbenbehandlung am Krankheitsbild des M. Dupuytren.
- Physiotherapeutische Befundaufnahme und Behandlungsschema nach Rekonstruktionen der Beugesehnen
- Erklärungen zum Krankheitsbild des CRPS = sympathische Reflexdystrophie = M. Sudeck
- Ärztliche und physiotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten bei CRPS
- Vorstellung von Handtrainingsgeräten und Selbstübungsprogrammen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten

Dozentin

Barbara Dopfer, Physiotherapeutin, zertifizierte Handtherapeutin (DAHTh), ECHT – European Certified Hand Therapist, IPNFA Advanced Instruktorin PNF-Instruktorin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-475-01	Sa. 22.06.–23.06.24	09.00	275,- €

Fortbildungspunkte: 18 (Physiotherapeuten)



Barbara Dopfer

ist Physiotherapeutin, Fachlehrerin PNF, international anerkannte Advanced PNF Instruktorin (IPNFA) mit Ausbildung in Manueller Therapie, Bobath, Aspekte des motorischen Lernens und der Neurodynamik. Sie ist zertifizierte Handtherapeutin (DAHTh) und seit 1991 in einem Handzentrum in München tätig. Handtherapeutisches Fachwissen erwarb sie durch Hospitationen in europäischen und amerikanischen Handkliniken. Seit 2004 ist sie als Referentin für PNF-Kurse und Handrehabilitationsseminare tätig.

Grundlagen und Gehtraining in der Amputationsversorgung

In Deutschland werden im Jahr etwa 60.000 Amputationen an der unteren Extremität vorgenommen. Im physiotherapeutischen Alltag begegnet man amputierten Patienten nicht regelmäßig – aber wenn, dann ist es eine sehr intensive, interessante, befriedigende und durchaus auch langanhaltende Patient-Therapeut-Beziehung, die ohne Unsicherheit beginnen sollte. Das dafür nötige Rüstzeug vermittelt dieser eintägige Kurs. Voraussetzung für eine gute Behandlung sind zunächst Grundkenntnisse der Amputationschirurgie sowie der Orthopädietechnik. Daraus resultieren Grundprinzipien sowie zahlreiche Besonderheiten der Behandlung, die, zusammen mit vielen klinischen Tipps und Tricks der erfahrenen Dozentin, in diesem Kurs vermittelt werden.

Inhalte des Kurses:

- Besondere Patienten: Ätiologie und Pathologie der Amputation
- Das passiert im OP: Amputationschirurgie
- Amputiert – und jetzt: Ziele und Maßnahmen der Physiotherapie ab der Frühphase, Risiken und Fehler
- Der Weg zur Prothese: Grundlagen der orthopädietechnischen Versorgung (Schaftformen, Gelenkarten, Funktionsweise unterschiedlicher Prothesen)

- Wieder stehen, wieder gehen: von der Frühmobilisation über das Prothesentraining bis zum Hilfsmittelabbau
- Endlich auf zwei Beinen: Struktur und Übungen des Gangtrainings
- Wohin schauen, was tun: Ganganalyse
- Probleme lösen: u.a. Strategien bei Stumpf- und Phantomschmerzen
- Nur im Team: Notwendigkeit und Inhalte der Zusammenarbeit
- Patientenbeispiele: Videos von Patienten werden besprochen, und können (auf USB-Stick) auch von den Teilnehmern mitgebracht werden

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Pflegepersonal, Ärzte, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten, Orthopädietechniker, sonstiges medizinisches Personal

Dozentin

Barbara Hamich, Physiotherapeutin mit Tätigkeitsschwerpunkt Orthopädie in den Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-805-01	Sa. 13.04.24	09.00	119,- €

Fortbildungspunkte: 9 (Physiotherapeuten, Masseur)



Barbara Hamich

hat bereits während ihrer Ausbildung in einer Schwerpunktambulanz für Amputation gearbeitet. Sie ist seit 1996 an den Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm in der Orthopädie tätig, und hatte dort von 1998 bis zu ihrer Familiengründung 2003 die Abteilungsleitung inne. In dieser Zeit hat sie eine dreistellige Zahl amputierter Patienten sowohl im Akutkrankenhaus als auch in der Rehabilitation und ambulanten Nachsorge betreut. Seit 1999 lehrt sie zum Thema Amputation. Ansonsten ist einer ihrer klinischen Schwerpunkte die Behandlung von Schmerzpatienten.

Wirbelsäulen-Fitness-Check – Das präventive, effektive und sichere Übungsprogramm für die Wirbelsäule

Der „Wirbelsäulen-Fitness-Check“ unterscheidet sich von herkömmlichen Wirbelsäulen-Übungsprogrammen dadurch, dass jede der insgesamt 45 Übungen (zur Haltung, Entspannung, Bewegung, Koordination, Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer) einen Test eingebaut hat, der einem sagt, ob und wie lange die entsprechende Übung sinnvoll ist. Dieses testbasierte Vorgehen ermöglicht ein präventives, effektives und sicheres Üben.

Die Tests sind so einfach (man braucht nur eine Matte, einen Hocker und ein Stück Wand), dass sie jeder Physiotherapeut leicht in der Einzeltherapie, Gruppenbehandlung und Ergonomieschulung innerhalb wie außerhalb der Praxis anwenden oder seinen Patienten als Hausaufgaben mitgeben kann.

Nachdem die Kursteilnehmer alle 45 Tests durchgemacht haben, können sie ihre Ergebnisse online unter www.wirbelsaeulen-fitness.de eingeben und erhalten eine grafische Darstellung ihrer Fitness im Vergleich zum geschlechts- und altersentsprechenden Durchschnitt.

Die Teilnehmer bekommen Gelegenheit zu verstehen und zu spüren wie der Wirbelsäulen-Fitness-Check wirkt. Weitere Themen sind: theoretische Hintergründe, Therapie-Übungsprogrammerstellung und schnelle und effektive Differentialdiagnostik. Als Kursskript dient ein ausführliches Fachbuch welches den Nutzern ermöglicht, anhand auftretender Beschwerden über ein Navi, schnell die dazugehörigen Übungen zu finden.

Der „Wirbelsäulen-Fitness-Check“ ist als Refresher für Rückenschullehrer, als Präventionsmaßnahme und als Fortbildung für Pilatestrainer anerkannt. Besonders geeignet für Physiotherapeuten die eine klare, einfache verständliche Anleitung für ihre Patienten suchen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Physiotherapieschüler letztes Semester, Pilatestrainer

Dozentin

Jutta Peres, Physiotherapeutin, Arbeitsergonomietrainerin, Referentin für Gesundheitswandern DW

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-806-01	Fr. 05.07.–06.07.24	13.00	205,- €

Fortbildungspunkte: 15 (Physiotherapeuten)



Jutta Peres

als Physiotherapeutin ist sie seit über 20 Jahren in Physiotherapiepraxen tätig. Ihre Schwerpunkte liegen bei neurologischen, orthopädischen und postoperativen Patienten. Daneben ist sie häufig als Referentin in Wirbelsäulen- und Gesundheitswanderführerkursen aktiv. Ihr Wissen setzte sie außerdem im Bereich der Arbeitsergonomie ein, für verschiedene Berufsgruppen und speziell auch für Zahnärzte.

Knorpelrehabilitation

Welchen Beitrag kann die moderne Physiotherapie zur Therapie bei degenerativ oder traumatisch veränderten Gelenkknorpel leisten? Da hyaliner Gelenkknorpel nur eingeschränkt adaptionsfähig ist, stellt dieses Gewebe eine große Herausforderung für Therapeut und Patient dar. Viele Patienten leiden unter einer klassischen Arthrose oder an den Folgen einer traumatischen Verletzung des Gelenkknorpels. Die Grundlage unserer Therapie stellt zum einen das Wissen über die morphologischen Grundlagen, als auch die Wirkmechanismen unserer physikalischen und aktiven Therapiemethoden dar. Im Kurs werden wir daher eine theoretische Basis legen und vertiefen. Außerdem machen wir uns in Theorie und Praxis Gedanken über eine mechanisch schlüssige aktive Therapie.

- Knorpelanatomie, Knorpelphysiologie
- Knorpeladaptation
- Grundlagen Arthrose (Entstehung, Einteilung)
- Behandlungstechniken in Theorie und Praxis
- Vorstellung und Diskussion der Standard-Therapieverfahren des akuten und chronischen Knorpelschadens
- aktive Therapie und Trainingstherapie unter Berücksichtigung von Progression, Dauer und Intensität

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler

Dozent

Kai Fischer, Physiotherapeut, Sportwissenschaftler M.A., Sporttherapeut DVGS

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-807-01	Fr. 15.11.–16.11.24	15.00	290,– €

Fortbildungspunkte: 14 (Physiotherapeuten)



Kai Fischer

arbeitet seit 14 Jahren in eigener Praxis als Physiotherapeut (u.a.: MT IAOM, McKenzie cred.Ex., KGG, MTT, NOI, z-health) und Sportwissenschaftler M.A. (Sporttherapeut DVGS). Neben der Erfahrung aus dem Leistungssport und dem Behandlungsschwerpunkt Orthopädie kommt ihm über 10 Jahre Lehrertätigkeit am ulmkolleg bei der Wissensvermittlung zu Gute. Aktuelles fundiertes theoretisches Wissen in die Praxis zu transferieren ist das Ziel im täglichen Alltag und auch in der Fortbildung.

Rehabilitation nach Verletzung des vorderen Kreuzbandes

Die vordere Kreuzbandruptur wird mittlerweile in der Therapie nicht nur operativ, sondern immer häufiger rein konservativ versorgt. Dies führt zu unterschiedlichem Vorgehen in der physiotherapeutischen Diagnostik und Therapie. Zusätzlich führen neue Erkenntnisse dazu althergebrachte Nachbehandlungsschemata zu hinterfragen und an aktuelles Wissen anzupassen. Ziel ist es in jedem Fall die volle Leistungsfähigkeit im Sport und Alltag wiederherzustellen. Welcher Weg ist nun für welchen Patient der richtige? Wie wird dieser Weg konkret begangen? Da es eben nicht den Gold Standard gibt, wollen wir uns neben aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen auch dem praktischen Durchführen von Tests und Übungen widmen. Du bist dadurch nach dem Kurs in der Lage, die Inhalte selbstständig an Deine Patienten anzupassen. Wichtig ist auch die Differenzierte Aufklärungsarbeit für Patienten und im Kollegenteam, um Therapie auf aktuellem Wissensstand anbieten zu können.

Kursinhalte

- Anatomie und Biomechanik des vorderen Kreuzbandes
- Behandlungsschema konservative / operative Versorgung
- Nachbehandlung konservative / operative Versorgung
- individuelle Anpassung der Progression (return to activity bis return to competition)
- Physio- und trainingstherapeutische Umsetzung
- Zeit für Ausblick und Diskussion

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler

Dozent

Kai Fischer, Physiotherapeut, Sportwissenschaftler M.A., Sporttherapeut DVGS

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-803-01	Fr. 03.05.–04.05.24	15.00	290,– €

Fortbildungspunkte: 14 (Physiotherapeuten)



Kai Fischer

arbeitet seit 14 Jahren in eigener Praxis als Physiotherapeut (u.a.: MT IAOM, McKenzie cred.Ex., KGG, MTT, NOI, z-health) und Sportwissenschaftler M.A. (Sporttherapeut DVGS). Neben der Erfahrung aus dem Leistungssport und dem Behandlungsschwerpunkt Orthopädie kommt ihm über 10 Jahre Lehrertätigkeit am ulmkolleg bei der Wissensvermittlung zu Gute. Aktuelles fundiertes theoretisches Wissen in die Praxis zu transferieren ist das Ziel im täglichen Alltag und auch in der Fortbildung.

Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose

Dieser Kurs eröffnet neue Perspektiven in der Behandlung von MS Patienten. Er vermittelt neue evidenzbasierte Erkenntnisse der Neurorehabilitation und deren praxisnahe Umsetzung in den Therapiealltag. Interdisziplinäre Schnittstellen werden angesprochen. Therapie, Sport, Selbsthilfe: das sind die Säulen der Therapie bei Patienten mit MS. Je nach Symptomatik wird ein individuelles auf Langfristigkeit angelegtes Konzept zusammen mit den Betroffenen und deren Angehörigen entwickelt.

Hintergrund:

Multiple Sklerose darf nicht gleichgesetzt werden mit anderen neurologischen Krankheitsbildern. Die Erkrankung muss individuell und symptomorientiert befundet und behandelt werden. In der Neurorehabilitation gibt es im Moment einen Paradigmenwechsel hin zu neuen evidenzbasierten Methoden. Neue Erkenntnisse sowohl über das Krankheitsbild, als auch über Wirksamkeit von Neurorehabilitation machen physiotherapeutische und ergotherapeutische Vorgehen noch wichtiger als bisher.

Lehrplan:

- Symptomorientierte Befundung und Techniken übergreifende symptomorientierte Behandlungsansätze
- Theoretische Grundlagen MS (Pathophysiologie, Verlauf, Prognosen, Medikamente, Diagnostik und vieles mehr)
- Neue evidenzbasierte Therapieansätze in der Neurorehabilitation
- Spezifische Gangrehabilitation bei Multipler Sklerose
- Therapeutisches symptomorientiertes Vorgehen unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse in der Neurorehabilitation (Spezifisches Vorgehen z.B. bei Spastik und Ataxie)
- Valide MS - Assessments werden unter dem Gesichtspunkt ihrer praktischen Anwendung vorgestellt
- Praktische Patientendemonstration und Patientenbehandlung an Hand von Videobeispielen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Ärzte

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-822-01	Fr.	08.11.–09.11.24	09.00 350,– €

Fortbildungspunkte: 16 (Physiotherapeuten)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Therapie der oberen Extremität in der Neurologie

Lernziele dieses Kurses sind: Analyse der Armaktivitäten durchführen können, Erkennen der krankheitspezifische Funktionseinschränkungen und moderne Behandlungsansätze kennenzulernen.

Hintergrund:

Evidenzbasierte Therapie Verfahren geben uns die Sicherheit die wirksamste Therapiestrategie für das entsprechende Krankheitsbild und das spezifische Problem zu wählen. Modernen Behandlungsansätzen die als Grundlage die Erkenntnisse des motorischen Lernens beinhalten werden vorgestellt und besprochen. Das Seminar richtet sich sowohl an Therapeuten die in einer Klinik tätig sind, als auch an Therapeuten aus dem ambulanten Bereich.

Lehrplan:

Einführung in das Thema Krankheitspezifische Funktionseinschränkungen. Traditionelle und moderne Behandlungsansätze:

- CIMT
- Spiegeltherapie
- Gerätegestützte Therapie
- Elektrostimulation
- Schmerzhafte Schulter
- Schulter- Arm- Syndrom

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-824-01	Sa.	12.10.24	09.00 190,– €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten)



Hans Lamprecht

nach dem Physiotherapieexamen 1980 arbeitete er in verschiedenen Fachkliniken für Geriatrie. 1987 gründete er zusammen mit Sabine Lamprecht eine Physiotherapiepraxis in Kirchheim und baute diese bis 2008 zu einem interdisziplinären Therapiezentrum mit Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Sporttherapie aus. Von 1989 bis 1993 assistierte und übersetzte er bei Bobath-Grund- und Aufbaukursen in Spanien bei Florence Kraus (Bobath-Seniorkollegin). Im März 2009 Gründung der HSH Lamprecht Praxis für Physiotherapie.

Ataxie – effektiv therapieren

Lernziele:

- Funktion des Kleinhirns
- Pathophysiologie der Ataxie
- Ursachen von Ataxie wissen
- Ataxieformen kennen
- Ataktische Symptome befunden
- Effektive und evidenzbasierte Therapieansätze bei den verschiedenen Formen der Ataxie
- Hilfsmittelversorgung
- Ataxietherapie im Kontext neuer Entwicklungen in der Neurologie

Hintergrund:

Bei diesem Kurs werden die neurophysiologischen Hintergründe, die zu einer ataktischen Bewegungsstörung führen aufgezeigt. Welche Krankheitsbilder führen zu einer Ataxie? Was sind die Kompensationsstrategien die die Patienten benutzen. Wie befunde ich eine ataktische Bewegungsstörung? Es werden die wichtigsten Behandlungsstrategien, sowohl für die obere als auch für die untere Extremität vermittelt. Alltagserleichternde Hilfsmittel werden vorgestellt. Gleichgewichtstraining, Koordinationstraining und Wahrnehmungsschulung spielen eine große Rolle. Aber auch spezielle Möglichkeiten der Sport und Trainingstherapie und der Geräte gestützten Therapie werden aufgezeigt. Ein Kurs der das Symptom Ataxie umfassend und ganzheitlich darstellt. Viele Videobeispiele machen den Kurs zu einem spannenden Praxiskurs.

Lehrplan:

- Neuroanatomie und Neurophysiologie der Ataxie / des Kleinhirns
- Aufgabe und Funktion des Kleinhirns – Pathophysiologie
- Ataxieformen –Friedreich Ataxie
- Diagnostik, Befundung und Assessments der Ataxie
- Praktische Durchführung der Tests und Befundung
- Leitliniengerechte Therapie bei ataktischen Greif- und Gangstörungen
- Interdisziplinäre Therapie und Schwerpunkte einer effizienten Therapie –Training bei
- Ataktischen Störungen
- Ataxie – Übungsprogramme
- Hilfsmittel bei Ataxie

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten, Sportlehrer

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-020-01	Sa. 23.11.24	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte: 16 (Physiotherapeuten)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Demenz erkennen und behandeln

Lernziel:

- Demenzformen kennen (Definition, Klassifikation, Demenzformen)
- Demenzverläufe verstehen
- Verhaltensweisen von Patienten mit Demenz einordnen können
- Adäquater Umgang mit Patienten mit Demenz
- Wie gelingt Therapie bei Patienten mit Demenz

Hintergrund:

Demenz wird durch die demographische Entwicklung stark zunehmen. Eine Demenz ist eine neurodegenerative Erkrankung die den ganzen Menschen in seinem Alltag betrifft. Wir Therapeuten werden häufig mit multimorbiden Patienten und vielfältigen Problemen konfrontiert. Vorgestellt werden die unterschiedlichen Demenzformen mit ihren jeweiligen Eigenschaften und Herausforderungen in allen Phasen der Erkrankung. Patienten mit Demenz sollten situativ verstanden und adäquat „therapiert“ werden. So werden bei diesem Kurs wichtige Hinweise für den therapeutischen Umgang mit den Patienten, der Angehörigenberatung und mögliche Hilfsmittel dargestellt.

Lehrplan:

- Demenzformen
- Abgrenzung der Demenz zur Alzheimer-Demenz und zur Depression
- Häufige Verhaltensauffälligkeiten von Patienten mit Demenz
- Therapieansätze im interdisziplinären Kontext
- Therapieziele bei Patienten mit Demenz
- Stellenwert der motorischen Therapie bei Demenzerkrankten
- Angehörigenberatung

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-827-01	Sa. 08.06.24	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Hans Lamprecht

nach dem Physiotherapieexamen 1980 arbeitete er in verschiedenen Fachkliniken für Geriatrie. 1987 gründete er zusammen mit Sabine Lamprecht eine Physiotherapiepraxis in Kirchheim und baute diese bis 2008 zu einem interdisziplinären Therapiezentrum mit Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Sporttherapie aus. Von 1989 bis 1993 assistierte und übersetzte er bei Bobath-Grund- und Aufbaukursen in Spanien bei Florence Kraus (Bobath-Seniorinstruktorin). Im März 2009 Gründung der HSH Lamprecht Praxis für Physiotherapie.

Neurorehabilitation bei M. Parkinson

Lernziele:

In diesem Kurs werden evidenzbasierte, erfolgreiche Therapieansätze bei M. Parkinson dargestellt. Interdisziplinäre Vorgehensweise und der Stellenwert von Training und Sport werden genauso angesprochen, wie wichtiges Hintergrundwissen rund um die Parkinsonerkrankung.

Hintergrund:

M. Parkinson wird auf Grund der demographischen Entwicklung eine der häufigsten Erkrankung werden. Therapeuten sind aufgefordert sich dieser Anforderung zu stellen und fundierte Therapie anzubieten. Schon jetzt ist der M. Parkinson das dritthäufigste neurologische Krankheitsbild nach Schlaganfall und Multiple Sklerose. In der motorischen Therapie des M. Parkinson wurde die Wirksamkeit einiger neuer Therapieansätze nachgewiesen.

Lehrplan:

- Symptome des Morbus Parkinson befunden und erkennen
- Wichtige theoretische Zusammenhänge zwischen Medikamenten und Therapie wissen
- Neue medizinische Behandlungsmöglichkeiten wie Tiefe Hirnstimulation, Operative Methoden kennen
- Therapeutisches Vorgehen in den verschiedenen Krankheitsstadien und spezifisches Vorgehen bei den Hauptproblemen sicher anwenden
- Neue motorische Entwicklungen der Therapie des M. Parkinson erfahren
- Gangrehabilitation des M. Parkinson gezielt anwenden
- Viele Praktische Tipps
- Video Demonstrationen und Fallbeispiele

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten, Sportlehrer

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-823-01	Sa. 13.07.24	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Therapie bei ALS (Amyotropher Lateralsklerose)

Lernziele:

- Fundiertes und aktuelles Wissen über die Erkrankung aneignen
- Erkennen der Krankheitspezifische Einschränkungen
- Moderne Behandlungsansätze entsprechend der Krankheitsphasen kennenlernen

Kursziele:

- Richtige Einschätzung der Therapieoptionen
- Erkennen der ALS Phasen und deren therapeutischen Notwendigkeiten
- Fundiertes Wissen rund um das Krankheitsbild erlangen
- Richtige Hilfsmittelversorgung zum richtigen Zeitpunkt wissen

Hintergrund:

Die Erkrankung ALS stellt Therapeuten vor eine große Herausforderung. Fundiertes Wissen gibt die Sicherheit ALS Patienten in allen Phasen der Erkrankung effektiv zu begleiten und zu beraten.

Lehrplan:

- Hintergründe und Phasen der Erkrankung
- Krankheitspezifische Einschränkungen
- Hilfsmittelversorgung
- Interdisziplinäre Therapieansätze (Schlucken, Sprache, Atmung, Feinmotorik,ADL's, Fortbewegung)

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten, Sportlehrer

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-022-01	Fr. 15.03.24	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Hans Lamprecht

nach dem Physiotherapieexamen 1980 arbeitete er in verschiedenen Fachkliniken für Geriatrie. 1987 gründete er zusammen mit Sabine Lamprecht eine Physiotherapiepraxis in Kirchheim und baute diese bis 2008 zu einem interdisziplinären Therapiezentrum mit Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Sporttherapie aus. Von 1989 bis 1993 assistierte und übersetzte er bei Bobath-Grund- und Aufbaukursen in Spanien bei Florence Kraus (Bobath-Seniorinstruktorin). Im März 2009 Gründung der HSH Lamprecht Praxis für Physiotherapie.

Die 10 größten Irrtümer in der Neurorehabilitation

NEU

Lernziele:

Dieser Kurs stellt neue Entwicklungen in der Neurorehabilitation vor. Dabei muss man viele traditionelle Grundsätze hinterfragen und sich an aktuellem Wissen orientieren. Gerade in der Neurorehabilitation ist viel evidenzbasiertes Wissen vorhanden. Es ist unsere Aufgabe dies auch in der Praxis anzuwenden.

Hintergrund:

In der Neurorehabilitation gibt es viele empirisch gefunden Annahmen, die dem aktuellen nachgewiesenen Wissen nicht entsprechend. Es werden die 10 häufigsten Fehlannahmen dargelegt und klar erklärt, warum diese so heute nicht mehr haltbar sind. Trotzdem werden diese Irrtümer auch in Schulen und bei Weiterbildungen immer noch so gelehrt und weitergegeben. Dies wird im Kontext von den aktuellen Leitlinien und dem Paradigmenwechsel hin zu neuen evidenzbasierten Methoden gesetzt.

Lehrplan:

- Traditionelles Wissen wird durch neues aktuelles Wissen ersetzt
- Die 10 Irrtümer werden vorgestellt und analysiert
- Es wird evidenzbasiert hergeleitet, wieso manches was wir lernen, falsch ist
- Die 10 größten Irrtümer in der „Neuroreha“ werden richtiggestellt

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-828-01	Fr. 18.10.24	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Evidenzbasierte Therapie bei Pusher- und Neglect

NEU

ONLINE-SEMINAR

Lernziele:

- Moderne, evidenzbasierte Therapieansätze
- Assessments und deren praktische Relevanz
- Neuroanatomische Hintergründe
- Interdisziplinäres Vorgehen
- Gezielte therapeutische Interventionen auch in der Frühphase
- Differenzierung nach Krankheitsbild, Schweregrad und Symptom

Hintergrund:

Bei Störungen der Raumkognition wie die Pusher Symptomatik und bei Neglect gibt es evidenzbasiertes Vorgehen. Das therapeutische Vorgehen bei der Pushersymptomatik ist gut beschrieben. In diesem Kurs wird aufgezeigt wie die wissenschaftlich nachgewiesenen Therapieansätze sowohl in der Frühphase, als auch in der späteren Neurorehabilitation gut umgesetzt werden können.

Bei der Neglecttherapie ist es grundlegend die Komplexität der Störung zu erfassen und auch interdisziplinär zu therapieren. Hier ist es enorm wichtig sich zwischen Neuropsychologie, Ergotherapie und Physiotherapie gut abzusprechen und zusammenzu arbeiten. Es wird auf eine gezielte Rehabilitation bei Störungen der Raumkognition heute aussehen muss.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-833-01	Do. 15.02.24	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Hans Lamprecht

nach dem Physiotherapieexamen 1980 arbeitete er in verschiedenen Fachkliniken für Geriatrie. 1987 gründete er zusammen mit Sabine Lamprecht eine Physiotherapiepraxis in Kirchheim und baute diese bis 2008 zu einem interdisziplinären Therapiezentrum mit Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Sporttherapie aus. Von 1989 bis 1993 assistierte und übersetzte er bei Bobath-Grund- und Aufbaukursen in Spanien bei Florence Kraus (Bobath-Seniorkoordinatorin). Im März 2009 Gründung der HSH Lamprecht Praxis für Physiotherapie.

Neurogene Blasenstörungen

NEU

ONLINE-SEMINAR

Lernziele:

In diesem Kurs wird fundiertes Wissen rund neurogene Blasenstörungen sowohl in der Pädiatrie als auch in der Erwachsenen Neurologie und in der Geriatrie vermittelt. Wie unterscheidet sich eine neurogene Blasenstörung von anderen Blasenstörungen bzw. Beckenbodenschwächen. Wie differenziert man diese und wie sehen effektive Therapieansätze aus. Sie erhalten einen Überblick über die Vielfalt der neurogener Blasenstörungen und Symptombilder. Dies wird in Fallbeispielen praxisnah erläutert.

Hintergrund:

Für ein gezieltes Vorgehen ist das Wissen um neurogene Blasenstörungen ein wichtiger Baustein für eine gezielte Therapie in der Rehabilitation bzw. Therapie. Dadurch können Zusammenhänge besser verstanden. Dies ist auch die Voraussetzung für interdisziplinäres Handeln und Denken.

Kursinhalte:

Vorstellung verschiedenen Neurogener Blasenstörungen und deren unterschiedlichen Symptome. Neurogene Blasenstörungen in der Pädiatrie, in der Erwachsenenneurologie und Geriatrie. Interdisziplinäre Schnittstellen zu Pflege, Urologen/ Neurourologen und Neurologen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-834-01	Mi. 06.03.24	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Hans Lamprecht

nach dem Physiotherapieexamen 1980 arbeitete er in verschiedenen Fachkliniken für Geriatrie. 1987 gründete er zusammen mit Sabine Lamprecht eine Physiotherapiepraxis in Kirchheim und baute diese bis 2008 zu einem interdisziplinären Therapiezentrum mit Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Sporttherapie aus. Von 1989 bis 1993 assistierte und übersetzte er bei Bobath-Grund- und Aufbaukursen in Spanien bei Florence Kraus (Bobath-Seniorinstruktorin). Im März 2009 Gründung der HSH Lamprecht Praxis für Physiotherapie.



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Orthesen und Hilfsmittel in der Neurologie/Geriatrie

NEU

ONLINE-SEMINAR

Lernziele:

Dieser Kurs stellt Orthesen und andere Hilfsmittel in der Neurorehabilitation und Geriatrie vor. Eine frühe und spezifische Orthesen Versorgung ist grundlegend in der modernen evidenzbasierten Gangrehabilitation. Etablierte Orthesen sowohl für die obere als auch für die untere Extremität mit ihrem spezifischen Nutzen werden in diesem Kurs genauso dargestellt, wie neue Entwicklungen. Krankheit spezifisches Wissen ist bei dem Hilfsmittel und Orthesen Versorgung unerlässlich.

Hintergrund:

Orthesen – und Hilfsmittelversorgung sind in Neurorehabilitation und der Geriatrie ein wichtiger Bestandteil. In den Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften wird ein früher und adäquater Hilfsmittel Einsatz empfohlen. Da richtige Hilfsmittel und die richtige Orthese zum richtigen Zeitpunkt könne Rehabilitation erst richtig effektiv werden lassen.

Lehrplan:

- Verschiedenen Orthesen (Hersteller unabhängig) werden vorgestellt
- Orthesen Versorgung im Gesamtkontext der Neurorehabilitation
- Evidenzbasierte Grundlagen zur Orthesen- und Hilfsmittelversorgung
- Therapeutisches symptom-orientiertes Vorgehen bei der Orthesen- und Hilfsmittelversorgung unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse in der Neurorehabilitation (Spezifisches Vorgehen z.B. bei Spastik und Ataxie und Krankheitsspezifisches Vorgehen z.B. bei ALS und MS)
- Hilfsmittelversorgung für die Gangreha und für die verbesserte Partizipation – Schwerpunkte bei den verschiedenen Erkrankungen
- Organisatorische Abläufe und Zusammenarbeit mit Orthopädiehäusern und Krankenkassen werden unter dem Gesichtspunkt einer praktikablen Anwendung vorgestellt
- Praktische Patientendemonstration und Patientenbehandlung anhand von Videobeispielen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-835-01	Do. 11.04.24	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Neuromuskuläre Erkrankungen Muskeldystrophien, Polyneuropathien und mehr



Hintergrund:

Verminderte Muskelkraft und –ausdauer sind die Hauptbeschwerden erwachsener Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen. Die Mobilität und Bewegungsfähigkeit im Alltag und Beruf werden dadurch zunehmend eingeschränkt. Auch Schmerzen können sich in Folge einstellen. Die wichtigste symptomatische Behandlungsmaßnahme ist die Physiotherapie, ergänzt durch Ergotherapie und Logopädie sowie physikalische Maßnahmen zur Optimierung des Muskelstoffwechsels. Muskelerkrankung äußern sich sehr unterschiedlich. Muskelaufbau- und Ausdauertraining können je nach Art der Muskelerkrankung besonders angezeigt bis kontraindiziert sein. Die Behandlungsmethoden und -ziele müssen stets an die jeweilige Krankheitsproblematik des Patienten angepasst werden.

So steht die Optimierung von Bewegungsabläufen, Erarbeitung von Kompensationsstrategien sowie die Aktivierung physiologischer Reserven im Vordergrund der symptomorientierten Therapie.

Sie erhalten Überblick über die häufigsten Muskelerkrankungen der Erwachsenen. Im praktischen Teil werden die Besonderheiten bei der Behandlung bei muskelkranken Erwachsenen klar dargelegt. Die Grundlage der Therapie ist dabei ein Vorgehen mit dem Ziel, den Patienten bei der Erhaltung seiner Alltagskompetenzen zu unterstützen. Anhand von Bild- und Mediendokumentation werden

Krankheitsbilder und Problematiken aus der Praxis erörtert. Zudem wird die sinnvolle und effiziente Hilfsmittelversorgung eingehend besprochen.

Lernziele:

Sie lernen die verschiedenen Neuromuskuläre Erkrankungen kennen und differenzieren, so dass ein gezieltes therapeutisches Vorgehen erfolgen kann. Dabei spielt die differenzierte Anwendung von Schmerztherapie und Trainingstherapie eine große Rolle. Sie wissen wie Alltagsaktivitäten und -Kompetenzen verbessert werden können und wann ein Einsatz von Hilfsmitteln sinnvoll und notwendig ist.

Lehrplan:

- Verschiedenen Neuromuskuläre Erkrankungen werden beschrieben
- Pathophysiologie wird erklärt
- Hilfsmittel vorgestellt
- Stellenwert der Medizinischen Trainingstherapie

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-840-01	Mo. 14.10.24	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Update Spastik – Ursache – Therapie – Evidenz



Lernziele:

- Erkennen der funktionellen Zusammenhänge von Spastik und Paresen.
- Funktionelle Bedeutung der Spastik für die Klienten und die praktische Therapie.
- Entstehung von Kontrakturen – Prophylaxe und Therapie
- Durchführung von Spastik-Tests
- Spastikreduktion
- Funktionelle Verbesserung im Sinne der Alltagsaktivität und Partizipation.
- Ziele der Spastik Therapie differenzieren

Hintergrund:

Spastik ist ein häufiges Problem bei neurologischen Patienten.

Wichtig ist nicht nur eine Verminderung der Spastik, sondern auch funktionelle Verbesserungen zu erzielen. Deshalb müssen wir genau unsere Ziele in der Therapie der Spastik benennen. Heute spricht man vom Upper Motor Neuron Syndrom mit Plussymptomatik wie Spastik oder auch Minussymptomatik wie Paresen. Diese Zusammenhänge und deren Bedeutung für die Therapie werden in dem Kurs umfassend dargestellt.

Lehrplan:

- Pathophysiologie der Spastik
- Das Upper motor neuron syndrom
- Bedeutung des UMNS
- spezifische Tests und Befund
- funktionelle und nachhaltige Therapieansätze
- spezielles therapeutisches Vorgehen für untere und obere Extremität
- Kontrakturenprophylaxe und -therapie

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-837-01	Mi. 26.06.24	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)



Hans Lamprecht

nach dem Physiotherapieexamen 1980 arbeitete er in verschiedenen Fachkliniken für Geriatrie. 1987 gründete er zusammen mit Sabine Lamprecht eine Physiotherapiepraxis in Kirchheim und baute diese bis 2008 zu einem interdisziplinären Therapiezentrum mit Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Sporttherapie aus. Von 1989 bis 1993 assistierte und übersetzte er bei Bobath-Grund- und Aufbaukursen in Spanien bei Florence Kraus (Bobath-Seniorkollegin). Im März 2009 Gründung der HSH Lamprecht Praxis für Physiotherapie.

Post Covid aus neurologischer Sicht – Wie können wir Therapeuten die Therapie effektiv gestalten – was können wir tun?

NEU

ONLINE-
SEMINAR

Lernziele:

- Häufigkeit und Art der Symptome wissen
- Ursachen von Neurologischen Symptomen verstehen
- Assessments und deren praktische Relevanz bei Post Covid
- Neuropathologische Hintergründe wissen
- Chronisches Fatigue Syndrom / (ME/ CFS) in der Therapie
- PEM – Postexertional malaise vermeiden
- Interdisziplinäres therapeutisches Vorgehen

Hintergrund:

Covid 19 hat zu komplexen und langfristigen Diagnosen und Krankheitsbildern geführt. Post Covid Fatigue, Critical illness Polyneuropathien, Kognitive Defizite und psychische Probleme treten oft kombiniert auf. Wir sind als Therapeuten gefordert diesen neuen Herausforderungen fachlich fundiert zu begegnen, effektiv zu therapieren und die Betroffenen fachkundig zu begleiten. Bei diesem Kurs wird ein Überblick über die aktuellen Erkenntnisse zu Long Covid mit neurologischen Symptomen und bei neurologischen Erkrankungen gegeben. Es wird auf Assessments und die effektive, individualisierte nicht pharmakologischen Therapie/ Rehabilitation besprochen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-838-01	Di. 09.07.24	09.00	190,– €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Praktische Umsetzung von Neuroanatomie und Physiologie für Therapeuten

NEU

ONLINE-
SEMINAR

Lernziele:

In diesem Kurs wird gesichertes neuroanatomisches und neurophysiologisches Wissen vermittelt. Dabei ist wichtig sofort die Brücke zu unserer praktischen therapeutischen Arbeit zu schlagen. Dies hilft uns zu verstehen, warum sich bestimmte Symptome so zeigen und wie sie optimal behandelt werden können. Sie erhalten einen Überblick über die Struktur des ZNS und der motorischen Systeme. Sie verstehen, dadurch fundiert die Zusammenhänge von motorischen Symptomen wie Paresen, Gleichgewichts- und Koordinationstörungen sowie Tonus Veränderungen und können diese nachher fachkundig erkennen und behandeln. Dies wird in Fallbeispielen und Krankheitsbildern praxisnah erläutert.

Hintergrund:

Neuroanatomisches Wissen ist ein wichtiger Baustein für die Therapie in der Rehabilitation. Dadurch können Hintergründe sowohl in der Befundung als auch in der Therapie besser verstanden werden. Dies ist auch Voraussetzung für ein gezieltes therapeutisches Vorgehen.

Kursinhalte:

- Grundlagen der Spastik
- Pyramidenbahn
- Basalganglien
- Extrapyramidales System
- Kleinhirn
- Rückenmark
- Prinzipien der Neuroplastizität
- Pathophysiologie der Ataxie

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-839-01	Mo. 30.09.24	09.00	190,– €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)



Hans Lamprecht

nach dem Physiotherapieexamen 1980 arbeitete er in verschiedenen Fachkliniken für Geriatrie. 1987 gründete er zusammen mit Sabine Lamprecht eine Physiotherapiepraxis in Kirchheim und baute diese bis 2008 zu einem interdisziplinären Therapiezentrum mit Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Sporttherapie aus. Von 1989 bis 1993 assistierte und übersetzte er bei Bobath-Grund- und Aufbaukursen in Spanien bei Florence Kraus (Bobath-Seniorkollegin). Im März 2009 Gründung der HSH Lamprecht Praxis für Physiotherapie.

Neurokognitive Störungen differenzieren und therapieren

NEU

ONLINE-SEMINAR

Hintergrund:

Für ein gezieltes Vorgehen ist das Wissen um neurokognitive Symptome ein wichtiger Baustein für eine gezielte Therapie in der Rehabilitation. Dadurch können Zusammenhänge besser verstanden und dies ist auch die Voraussetzung für interdisziplinäres Handeln und Denken.

Kursinhalte:

- Vorstellung verschiedenen Neurokognitiver Symptome und Krankheitsbilder wie Pusher, Neglect, Hemianopsien, Apraxien, Demenzen und Gedächtnisstörungen
- Sprachstörungen
- Neurokognitive Schnittstellen zu Psychologie, Neuropsychologie und Logopädie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-836-01	Di. 23.04.24	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)



Hans Lamprecht

nach dem Physiotherapieexamen 1980 arbeitete er in verschiedenen Fachkliniken für Geriatrie. 1987 gründete er zusammen mit Sabine Lamprecht eine Physiotherapiepraxis in Kirchheim und baute diese bis 2008 zu einem interdisziplinären Therapiezentrum mit Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Sporttherapie aus. Von 1989 bis 1993 assistierte und übersetzte er bei Bobath-Grund- und Aufbaukursen in Spanien bei Florence Kraus (Bobath-Seniorinstruktorin). Im März 2009 Gründung der HSH Lamprecht Praxis für Physiotherapie.



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.

Patienten mit Hemiplegie: Problematiken besser verstehen und konkrete Behandlungsansätze entwickeln

NEU

Die spezifischen Problematiken bei Patienten mit Hemiplegie werden beschrieben, analysiert und eingeordnet. Auf dieser Grundlage werden Vorgehensweisen des clinical reasoning und Behandlungsansätze praktisch erarbeitet. An zwei Patientenvorstellungen wird die Thematik alltagsnah verdeutlicht.

Teilnehmer

PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, Bobath Grundkurs ist keine Voraussetzung, der Kurs eignet sich als Einstieg in das Bobath Konzept oder als Vorbereitung für einen Grundkurs

Dozentin

Heike Frauendorf, Physiotherapeutin, Bobath Instruktorin IBITA, Feldenkrais-Lehrerin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-830-01	Fr. 12.04.–14.04.24	09.00	430,- €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte: 24 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Heike Frauendorf

ist seit 1983 Physiotherapeutin und hat ihren Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der klinischen und ambulanten neurologischen Rehabilitation. Seit der Zertifizierung zur Bobath Instruktorin IBITA 1998 arbeitet sie als Referentin und Supervisorin für verschiedene medizinisch-therapeutische Einrichtungen. Die zusätzliche Ausbildung zur Feldenkrais-Lehrerin von 2004 – 2008 ergänzt gleichermaßen ihre praktische Arbeit mit Patienten, sowie die Vermittlung von Patienten orientiertem und alltagsnahem Wissen im Rahmen ihrer Dozententätigkeit. Seit 1995 arbeitet sie als freie Mitarbeiterin in einer Physiotherapie-Praxis in Bad Boll.

Spielideen in der Pädiatrie

Ein Kind kommt in die Therapie – mit Erklärungen und Übungsanleitung allein kommen wir nicht weiter. Wie erreiche ich also mein Behandlungsziel? Große und kleine Spielideen bereiten den Weg in jeder Fachrichtung, ob bei unseren neuropädiatrischen, orthopädischen oder internistischen kleinen Patienten.

Was brauche ich wenn ich öfters mit Kindern arbeite? Wie verwende ich Alltagsmaterial als Spielzeug? Was kann ich mit Sandsäckchen, Wäscheklammern, Murmeln, Korken, Zeitung, Kastanien, Muscheln, Fliegenklatschen usw. machen? Wie arbeite ich „von leicht nach schwer“? Wieviel Freiraum lasse ich im Spiel, wie kann ich positiv begrenzen und damit gewinnbringend führen? Wie erstelle ich kindliche Übungspläne und wie überprüfe ich sie?

Die Aufgaben des kindlichen Spiels in der Entwicklung, das altersentsprechende Spielangebot, dessen therapeutischer Einsatz und die konkrete praktische Umsetzung bei verschiedenen Diagnosen soll Inhalt dieser 2 Tage sein.

Teilnehmer

Physiotherapeuten und Ergotherapeuten

Dozentin

Nicola Döderlein, MSc Physiotherapie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-846-01	Sa. 22.06.–23.06.24	09.00	259,– €

Fortbildungspunkte: 18 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Nicola Döderlein

ist seit 1990 Physiotherapeutin und arbeitet seither in der Pädiatrie. Seit 25 Jahren hat sie eine eigene Praxis in Tuttlingen. Als Dozentin unterrichtet sie an der Physiotherapieschule auf der Reichenau Pädiatrie, Psychomotorik, sensorische Integration und orthopädische Hilfsmittelversorgung am Kind. 2020 beendete sie ihr Studium zum Master of science.

Palliative Care in der Pädiatrie für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten

NEU

Dieser Kurs richtet sich an alle Kollegen, die in ihrem Arbeitsumfeld lebensbegrenzt und lebenslimitierend erkrankte Kinder und Jugendliche begleiten oder sich für dieses Arbeitsumfeld interessieren. Palliative Care in der Pädiatrie stellt alle Beteiligten vor komplexe Herausforderungen und bedeutet eine Unterstützung der lebensbegrenzt und lebenslimitierend erkrankten Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien ab Diagnosestellung und über den Tod hinaus. Der Kurs bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit sich mit spezifischen Themen aus der pädiatrischen Palliativversorgung auseinanderzusetzen und das eigene Handeln in der persönlichen Professionalität zu reflektieren. Der multiprofessionelle Ansatz dieses Kurses bietet Raum zum Austausch und die Möglichkeit die Netzwerkarbeit im eigenen beruflichen Kontext mit vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen aktiv zu gestalten.

Themen sind u.a.:

- Palliative Care Strukturen in der Pädiatrie
- Krankheitsbilder in der pädiatrischen Palliativversorgung
- Schmerzen in der pädiatrischen Palliativversorgung
- Das System Familie
- Umgang mit dem Tod in unterschiedlichen Entwicklungsaltern von Kindern und Jugendlichen
- Trauer im Team, besondere Belastung in der pädiatrischen Palliativversorgung
- Ethische und rechtliche Fragestellung in der pädiatrischen Palliativversorgung
- Nonverbalen Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen
- Kommunikation im Team
- Kommunikation mit Eltern und Zugehörigen
- Selfcare

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden mit Erfahrung im Bereich PC oder Interesse am Arbeitsumfeld

Dozentin

Monja Sales Prado, Physiotherapeuten MSc., Palliative Fachkraft, Yogalehrerin BDY, Supervisorin i.A.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-816-01	Fr. 01.03.–03.03.24	09.00	427,– €

Fortbildungspunkte: 24 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Monja Sales Prado

hat 1991 die Ausbildung zur Physiotherapeutin abgeschlossen. Nach verschiedenen Stationen am Bodensee und in Brasilien ist sie seit 2007 in Gerlingen bei Ludwigsburg in eigener Praxis tätig. Sie ist Kinder-Bobaththerapeutin, Master in Rehabilitationswissenschaften (Universidade Federal de Minas Gerais, Belo Horizonte, Brasilien), Palliative Care Fachkraft, zertifizierte Seminarleiterin durch die DGPM (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin) und Yogalehrerin (BDY).

Einführung in die Psychomotorik mit Kindern

Ein Ziel der psychomotorischen Arbeit ist es, die Selbstwirksamkeit des Kindes zu fördern und es zum eigenständigen Handeln anzuregen. Den Kindern werden über das Medium Bewegung verschiedene und vielfältige positive Erfahrungen ermöglicht. Die Lerninhalte können dabei auf der Material-, der Körper- und / oder Sozialebene liegen.

Durch die zum Teil stark eingeschränkten Möglichkeiten in den letzten Jahren gewinnt die Ermöglichung dieser Erfahrungsfelder eine noch größere Bedeutung. Behutsam und mit der in der Psychomotorik selbstverständlichen feinfühlig, wertschätzenden Begleitung erhalten die Kinder Raum und Zeit, ihre individuellen Stärken zu erfahren und ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Wir möchten mit den Teilnehmern dieses Kurses die untrennbare Einheit von Psyche und Motorik erlebbar machen. Im Mittelpunkt dieses Tages steht daher das eigene Ausprobieren, Erfahren und sich Einlassen auf Bewegung und

Spiel. In diesem Rahmen kommen verschiedene Materialien zum Einsatz. Diese praktischen Eindrücke bilden die Grundlage für die Verknüpfung mit den theoretischen Hintergründen der Psychomotorik. Uns liegt viel daran, dass am Ende des Tages eine Grundstruktur für den eigenen Aufbau einer Psychomotorik-Stunde erkennbar wird.

Teilnehmer

Abgeschlossene Berufsausbildung (Erzieher, Pädagogen, Sozialpädagogen, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Ärzte)

Dozenten

Hartmut Bunse, Physiotherapeut bc, Zusatzqualifikation Psychomotorik IBP

Andrea Kugler, Erzieherin, Montessori-Dozentin, staatlich anerkannte Motopädin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-715-01	Sa. 20.04.24	09.00	162,- €

Fortbildungspunkte: 9 (Physiotherapeuten)



Hartmut Bunse

hat 1994 in den Niederlanden das Bachelor-Studium Physiotherapie absolviert. Er arbeitet seit 1996 im Bereich Pädiatrie in verschiedenen Einrichtungen und unterrichtet dieses Fach seit 2007 am ulmkolleg. Er ist Bobath-Kindertherapeut und besuchte Fortbildungen im Bereich der Cranio-Sacral-Therapie. 2008 schloss er die vierjährige Feldenkrais-Ausbildung in Bad Tölz erfolgreich ab. Seit 2010 leitet er eine Feldenkrais-Gruppe am ulmkolleg.



Andrea Kugler

absolvierte am Ernst-Kiphard-Berufskolleg in Dortmund die Weiterbildung zur Motopädin. Seit 1996 Arbeit mit Kindern im Vorschul- und Grundschulalter nach der Montessori-Pädagogik, seit 2000 als Motopädin, leitete Psychomotorik-Gruppen und sammelte vielfältige Erfahrungen in der pädagogischen Integrationsarbeit. Seit 2004 als Montessori-Dozentin in der Erwachsenenbildung tätig.

Schmerz bei Kindern

In den letzten Jahren wird zunehmend über chronische Schmerzen auch bei Kindern und Adoleszenten berichtet. Die oft nicht genau geklärte Schmerzproblematik führt bei vielen Kindern zu einem langen Leidensweg mit deutlichen Einschränkungen in Ihren Aktivitäten und ihrer Lebensqualität.

Jahrelang wurde diese Thematik sowohl in der Schmerzforschung als auch in der Schmerztherapie ungenügend beachtet. Erst in den letzten 10 Jahren gewinnt die pädiatrische Schmerzforschung an Bedeutung.

Die Interaktion zwischen Behandelnden und Kindern/Adoleszenten mit Schmerzen verlangt von Physiotherapeuten und anderen Berufsgruppen eine verständnisvolle, anerkennende Haltung. Zudem braucht es fundierte Kenntnisse über die Besonderheiten der Pathophysiologie des Schmerzes und die Faktoren, die das Schmerzerleben bei dieser Patientengruppe beeinflussen. Die multimodalen Dimensionen von Schmerz und seine Mechanismen müssen erkannt und evaluiert werden um ein adäquates Schmerzmanagement, welches persönlich und individuell auf das Kind zugeschnitten ist, durchführen zu können. In der Therapie liegt die Betonung auf der Aktivierung der eigenen Ressourcen des Kindes damit es eigene Managementstrategien entwickelt.

Kursinhalte

- Entwicklung der Schmerzphysiologie und -pathologie bei Kindern
- Epidemiologie und Klassifizierung von funktionellen Schmerzen bei Kindern
- Einflussfaktoren auf das Schmerzerleben
- Prävention von Schmerz bei prozeduralen Eingriffen
- Spezielle Assessmentverfahren für Kinder
- Der hypothesengesteuerte Therapieprozess nach „Clinical Reasoning“ Prinzipien
- Besonderheiten des Schmerzmanagements bei Kindern & Adoleszenten
- Selbstreflexion des Therapeuten bezüglich seiner Interaktion mit „Schmerzkindern“

Teilnehmer

Physiotherapeuten und Ergotherapeuten

Dozentin

Marjan Laekeman, Gegradueerde in de Kinesitherapie, Physiotherapeutin, IFOMPT, FBL-Therapeutin-Functional Kinetics, SpSPT, CME SOLK: functionele klachten bij kinderen, Bachelor & Master of Science in Physiotherapy

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-869-01	Sa. 06.07.24	09.00	130,- €

Fortbildungspunkte: 6 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Marjan Laekeman

ist Physiotherapeutin mit postgraduierter Qualifikation (Master of Science in Physiotherapy). Sie ist als externe Lehrbeauftragte an Hochschulen und als Referentin für „spezielle Schmerzphysiotherapie (SpSPT)“ tätig. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in Praxis/Klinik und Lehre. Als Doktorandin am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V. (DZNE) in Witten war sie u.a. an Forschungsprojekten zum Thema „Schmerz im Alter“ beteiligt. Sie ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen zum Thema Schmerzphysiotherapie. Momentan ist sie involviert in nationalen und internationalen Forschungsprojekten und interessiert an Themen wie Schmerz bei Kindern und Jugendlichen; Schmerz im Alter, insbesondere bei Menschen mit Demenz; Interaktion von Behandelnden und Schmerzpatienten.

Beziehung mit Eltern, Angehörigen und Patienten in der Pädiatrie als Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten gestalten

NEU

Inhalt dieses Kurses ist die Gestaltung von Beziehung im therapeutischen Kontext. Welche Möglichkeiten haben wir als Therapeuten diesen Prozess aktiv zu gestalten und wie können wir die Bedürfnisse von Eltern und Patienten in der Pädiatrie erkennen und unterstützen. Was ändert sich, wenn Kinder älter werden? Wie können wir und als Therapeuten schützen und mit schwierigen Situationen umgehen. Inhalte des Kurses sind:

- Eltern-Kind Beziehung nach traumatischer Schwangerschaft und Geburt
- Trauerprozess bei infausten Diagnosen
- Kommunikation im therapeutischen Setting
- die Herausforderungen und die Chancen für den therapeutischen Prozess mit unterschiedlichem Alter der Kinder und Jugendlichen
- das Team als Kraftquelle

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden

Dozentin

Monja Sales Prado, Physiotherapeuten MSc., Palliative Fachkraft, Yogalehrerin BDY, Supervisorin i.A.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-817-01	Sa. 19.10.–20.10.24	09.00	285,– €

Fortbildungspunkte: 16 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Monja Sales Prado

hat 1991 die Ausbildung zur Physiotherapeutin abgeschlossen. Nach verschiedenen Stationen am Bodensee und in Brasilien ist sie seit 2007 in Gerlingen bei Ludwigsburg in eigener Praxis tätig. Sie ist Kinder-Bobaththerapeutin, Master in Rehabilitationswissenschaften (Universidade Federal de Minas Gerais, Belo Horizonte, Brasilien), Palliative Care Fachkraft, zertifizierte Seminarleiterin durch die DGPM (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin) und Yogalehrerin (BDY).

Nach der Geburt – Wochenbett und Rückbildung – Heller-Konzept

Ganzkörperkonzept für Frühwöchnerinnen bei Zustand nach vaginaler Geburt sowie nach Kaiserschnitt und für Spätwöchnerinnen als Einzel-, später Gruppentherapie.

Veränderungen/Verletzungen von Weichteil- und knöchernen Strukturen der abdomino-pelvinen Rumpfkapsel werden mit Befundtechniken/Funktionstests beurteilt. Durch funktionsrichtige Maßnahmen unterstützt Physiotherapie, den Zustand vor Schwangerschaftsbeginn wieder zu erlangen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Hebammen, Ärzte der Geburtshilfe

Dozentin

Helene Gschwend Zurlinden, Hebamme

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-863-01	Fr. 28.06.–29.06.24	09.00	259,– €

Fortbildungspunkte: 18 (Physiotherapeuten)



Helene Gschwend Zurlinden

ist Hebamme MSc, Atem- und Körpertherapeutin LIKA, Bewegungstrainerin BGB und Dozentin an der Berner Fachhochschule am Studiengang Hebamme, verantwortlich für das Modul Körperarbeit. In der eigenen Praxis berät sie Frauen mit spezifischen körperlichen Problemen während der Schwangerschaft und nach der Geburt. Sie begleitet "späte Wöchnerinnen" in Bewegungskursen über mehrere Monate nach der Geburt. Von Angela Heller autorisierte Kursleiterin für das Heller-Prinzip.

Das kleine 1x1 des Beckenbodens

In der täglichen Arbeit mit Patientinnen und Patienten wird immer wieder deutlich, welch erhebliche, oft auch schambehafte Wissenslücke rund um den Beckenboden herrscht. Sowohl auf der therapeutischen als auch auf der betroffenen Seite.

Dabei nimmt der Beckenboden eine so zentrale Rolle in der Therapie ein.

Die Schwäche dieser Muskulatur gilt schon lange als heimliche Volkskrankheit. Laut Schätzungen leiden etwa 10 Millionen Menschen in Deutschland an Inkontinenz.

Durch die Vermittlung der Anatomie, dem Aufzeigen häufiger Pathologien, konkreten Wahrnehmungsförderungen, der einfach instruierten Aktivierung, einem adäquaten Training und sinnvoller Alltagsbegleitung, soll die Therapie des Beckenbodens sicherer und alltäglicher werden.

Lehrziele:

- Anatomie
- Pathologie
- Wahrnehmung und Bewusstmachung
- Aktivierung und Training
- Risiken und Fehler
- Integration und Verhalten im Alltag
- Patientenbeispiele

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Hebammen, Heilpraktiker und Sporttherapeuten

Dozentin

Kathrin Weber, Physiotherapeutin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-864-01	Sa. 13.07.–14.07.24	08.00	297,- €

Fortbildungspunkte: 20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Kathrin Weber

ist seit 2002 Physiotherapeutin, arbeitet seit 2005 in der Beckenbodentherapie und war von 2007 bis 2021 Fachlehrerin für Gynäkologie in der Physiotherapie am ulmkolleg. Neben verschiedenen Tätigkeiten in der ambulanten Rehabilitation, Prävention und in diversen Praxen, begleitete sie auch lange Zeit Schüler*innen in der praktischen Ausbildung auf gynäkologischen und urologischen Stationen. Als Physiotherapeutin absolvierte sie u.a. Fortbildungen in: MT, PNF, MTT, Sportphysiotherapie, Pilates, Franklin, Heller- sowie Tanzberger- Konzept, Physio Pelvica.

Idiopathische Skoliose in der Physiotherapie

NEU

Skoliose und skoliotische Haltungsprobleme benötigen ein multimodales, physiotherapeutisches Management. Beginnend mit einer profunden körperlichen Untersuchung, ein einfaches und schnelles Dokumentationsschema, über eine sichere klinische Einteilung bis hin zur Auswahl effektiver „hands-on“ und „hands-off“ Strategien, zeigt dieser Kurs vielfältige Möglichkeiten für ein praxistaugliches Management bei idiopathischer Skoliose. Nach dem Erarbeiten der Grundlagen und des klinischen Bildes (Epidemiologie, Ätiologie und Klinik der Skoliose) geht es vor allem um eine klinisch begründete, praxisnahe Umsetzung der Therapie. Von der physiotherapeutischen Diagnostik bis zur Planung und Durchführung eines Patienten zentrierten, auf den klinischen Befund gestützten Therapieplanes, gibt der Kurs profunde Einblicke in die physiotherapeutischen Möglichkeiten der Skoliosetherapie. Die „idiopathische“ Skoliose: Der ungeklärten Entstehung, steht ihrer Neigung zur Verschlechterung gegenüber! Risikofaktor: „Pubertät“. Asymmetrisches Skelettwachstum bei gesteigertem Längenwachstum. Asymmetrische Muskelentwicklung (Muskeltonusverschiebungen je nach Aktivität und Haltung). Ungleiche Belastung der Wirbelgelenke. Veränderungen der Zwischenwirbelscheiben. Statisches Leistungsdefizit.

Inhalt:

- Befunderhebung, Untersuchung und Dokumentation
- Ätiologie – Epidemiologie – Klinisches Bild
- Anatomische und mechanische Grundlagen
- Funktionelle Therapie mit Korrektur der Fehllhaltung
- Funktionstraining der Muskulatur zur Stabilisation der Korrekturhaltung
- Funktionsschulung der Muskulatur in Alltagsbewegungen
- Erarbeiten eines „Trainingsprogrammes“ für bessere Muskelkoordination
- Übernahme der „neuen“ Funktion in den Alltag
- Umfassendes Gesamtmanagement des Skoliose Patienten

Ein Tag – viel Input – viele Übungen und Training.

Teilnehmer

Physiotherapeuten und Masseure

Dozent

Kay Bartrow, Physiotherapeut und Heilpraktiker PT

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-804-01	Sa. 25.02.24	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseure)



Kay Bartrow

ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeits-schwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.

Der chronische Schmerzpatient – Kompakt

Untersuchung, Beurteilung und Behandlung:

Schmerzen am Bewegungsapparat ist eine der häufigsten Gründe für Therapieverordnungen. Verschiedenste Faktoren sind für die Chronifizierung und Aufrechterhaltung dieser Problematik verantwortlich. Patienten und Therapeuten haben zunehmend Mühe damit umzugehen.

Im klassischen Sinne steht die Therapie für eine vollständige Wiederherstellung von Funktion und Leistungsfähigkeit. Dies ist bei diesen oftmals hoch chronifizierten und beeinträchtigten Schmerzpatienten unter den herkömmlichen Möglichkeiten nicht gut möglich. Hier bedarf es anderer Ziele und Maßnahmen wie Ressourcenorientierung, Edukation und Verhaltensveränderung.

Ziele des Kurses:

- Schmerz zu definieren und zu verstehen
- Zusammenhängen zwischen theoretischen Grundlagen (Pathophysiologie) und der klinischen Präsentation der unterschiedlichen Schmerzmechanismen zu verknüpfen (Clinical Reasoning)
- Anwendung von Assessmentinstrumenten und deren Interpretation

- Verbesserung der Kommunikation mit Schmerzpatienten
- Evidenzbasierte Therapien kennenzulernen und individuell einzusetzen (Pacing, Graded Exposure / Graded Activity, Graded Motor Imaging)
- Grundlagen zur Schmerzedukation erlernen und unterschiedliche Erklärungsmodelle (Pain Neuroscience Education PNE)

„Graded Activity“ und „Pacing“, „Graded Exposure“, „Graded Motor Imagery“ und angepasste Erklärungsmodelle für die unterschiedlichen Probleme werden anhand von praktischen Beispielen vorgestellt und diskutiert.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ärzte, Masseure, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten

Dozent

Ralf Schesser, Physiotherapeut, MT, OMT, MSc Physiotherapie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-870-01	Sa. 13.07.–14.07.24	09.00	236,– €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte: 16 (Physiotherapeuten, Masseure)



Ralf Schesser

arbeitet seit 2002 der Fachklinik Enzensberg als Abteilungsleiter in den Bereichen Orthopädie/Unfallchirurgie, im interdisziplinären Schmerzzentrum. Seit seinem Studium im Jahr 2000 in Australien unterrichtet er in verschiedenen Konzepten und an Hochschulen zum Thema Schmerz in der Physiotherapie. Weiter ist er tätig in der Curriculums Arbeit „Spezielle Schmerzphysiotherapie / Schmerzergotherapie“ der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V.“ Die Umsetzung theoretischen Wissens in den klinischen Alltag ist für ihn die Basis physiotherapeutischen Handelns.

Schwindeltherapie / Vestibulartraining

Schwindel in seinen verschiedensten Ausprägungen ist statistisch gesehen eines der am häufigsten beklagten Symptome. Obwohl es bis heute in der Aus- und Weiterbildung fast keine Rolle spielt, gibt es laut Heilmittelkatalog einen physiotherapeutischen Behandlungsauftrag (SO3a). Die an Patienten verteilten Broschüren (Lagerungs- bzw. Schwindeltraining) sind deswegen oft nutzlos, weil keiner genau weiß wann, was, wie, wie oft und vor allen Dingen warum gemacht werden soll.

Glücklicherweise sind die Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten nicht nur einfach in der Durchführung und sehr effektiv in ihrer Wirkung, sie genügen auch höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen (siehe Leitlinien der deutschen Gesellschaft für Neurologie; Schwindel: Diagnose/Therapie).

Ziel des zweitägigen Kurses ist nun den Teilnehmern das nötige Rüstzeug an die Hand zu geben erfolgreich Schwindelpatienten untersuchen und anschließend spezifisch behandeln zu können. Dies wird unter anderem dadurch erleichtert, als jedes Krankheitsbild mittels zahlreicher Videoaufnahmen veranschaulicht wird.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Ärzte

Dozent

Matthias Wiemer, MSc

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-871-01	Sa. 20.04.–21.04.24	09.00	248,– €
24-871-02	Sa. 23.11.–24.11.24	09.00	248,– €

Fortbildungspunkte: jeweils 16 (Physiotherapeuten)



Matthias Wiemer

Lehrer an der PT Schule Ortenau, Lehrbeauftragter der Dualen Hochschule Baden Württemberg (DHBW) Lörach und der Hochschule Offenburg. Ehemaliger Mitarbeiter der Schwindelambulanz Universitätsklinik Strasbourg. 1997 erster Anbieter einer physiotherapeutischen Schwindel-Fortbildung in Deutschland. Seitdem als Dozent zu diesem Thema in zahlreichen Fortbildungszentren (Deutschland / Schweiz) tätig. Verfasser mehrerer Fachartikel zu Thema Schwindel (Thieme Verlag).

Übungen in der Physiotherapie

Übungen sind das Salz in der Therapiesuppe. Eines der wichtigsten Therapieziele ist es, bei den Patienten Lust auf Bewegung zu wecken und damit nachhaltige Veränderungen bei unseren Patienten zu ermöglichen und auszulösen. Physiotherapie sollte in erster Linie eine aktive Sache sein, also etwas, dass der Patient selbst macht. Dazu braucht es einen umfangreichen Übungsbestand, der vor allem variabel und effektiv anwendbar ist. Therapeutische Bewegungs- und Trainingsübungen sind vor allem eines: nicht langweilig, holen den Patienten auf seinem aktuellen Leistungsstand ab und fordern/ fördern ihn in allen Bereichen der motorischen und kognitiven Leistungsparameter. Gezielte und angepasst applizierte Übungen unterstützen den Wundheilungsverlauf und helfen den Patienten dabei, ihr Leistungspotenzial wieder zu entfalten und so erneuten Rezidiven vorzubeugen.

Ziel dieses aktiven Kurses ist es, variable Übungen für die Integration in die Behandlung und zur Etablierung von Eigenübungsprogrammen aufzuzeigen. Die erarbeiteten Übungen helfen den Therapeuten vor allem dabei, individuelle Therapieziele verschiedenster Krankheitsbilder und

Funktionsstörungen mit Hands-off Techniken zu verfolgen und damit die klassischen Hands-on Techniken zu ergänzen oder zum Teil auch komplett zu ersetzen. Dazu werden die Übungen sowohl nach Körperregionen erarbeitet, als auch nach beanspruchter motorischer Leistungskomponente (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination) eingeteilt und in verschiedenen Progressionsstufen variantenreich erarbeitet. Bewegung macht Spaß und Schweiß ist Schwäche, die den Körper verlässt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure und Heilpraktiker

Dozent

Kay Bartrow, Physiotherapeut, anerk. Fachlehrer MTT/ MAT/ KGG, sekt. HP PT

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-891-01	Sa. 24.02.24	09.00	190,- €
24-891-02	So. 01.12.24	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseure)

Kay Bartrow

ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.



Spiegeltherapie bei Phantomschmerz, CRPS und Schlaganfall

Lernziele dieses Kurses sind: Theoretische Hintergründe der Spiegeltherapie kennen lernen, praktische Anwendung der Spiegeltherapie nach Schlaganfall, weitere Anwendungsmöglichkeiten z.B. bei Phantomschmerzen und CRPS, Assessments/Testverfahren, um die Therapieeffekte zu evaluieren.

Hintergrund:

Bei der Spiegeltherapie in der Neurologie steht die Rehabilitation der Arm- und Handfunktion meist im Vordergrund. Gerade die obere Extremität wird nach Schädigungen oft nur noch als Hilfsarm eingesetzt. Aber auch die Beinfunktion kann bei anderen Ursachen mit dieser Form der Therapie behandelt werden. Die Spiegeltherapie ist eine einfach anzuwendende, neue, evidenzbasierte Therapiemethode. Sie ist bei verschiedenen Krankheitsbildern effektiv. Hierzu gehören der Schlaganfall, (Phantom-)schmerzen nach Amputationen, das Sudeck-Syndrom (CRPS) und andere Schmerzzustände. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse

werden innerhalb der Fortbildung ebenso besprochen, wie die praktische Umsetzung der Therapie. Hintergründe des motorischen Lernens und Grundsätze der Neurorehabilitation bilden die Grundlage.

Lehrplan:

- Einführung in das Thema
- Neue Entwicklungen in der Neurorehabilitation
- Wissenschaftliche Hintergründe der Spiegeltherapie
- Praktische Durchführung der Spiegeltherapie
- Selbsterfahrung
- Videodemonstration

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und andere Therapeuten

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-826-01	Sa. 16.11.24	09.00	190,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseure)



Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation“ an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose“.



Hans Lamprecht

nach dem Physiotherapieexamen 1980 arbeitete er in verschiedenen Fachkliniken für Geriatrie. 1987 gründete er zusammen mit Sabine Lamprecht eine Physiotherapiepraxis in Kirchheim und baute diese bis 2008 zu einem interdisziplinären Therapiezentrum mit Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Sporttherapie aus. Von 1989 bis 1993 assistierte und übersetzte er bei Bobath-Grund- und Aufbaukursen in Spanien bei Florence Kraus (Bobath-Senioreinstruktorin). Im März 2009 Gründung der HSH Lamprecht Praxis für Physiotherapie.

Bildgebende Verfahren und ihre Relevanz in der Physiotherapie

Konventionelle Röntgenbilder, CT, MRT – die bildgebenden Verfahren spielen in der Diagnostik häufiger muskuloskelettaler Erkrankungen eine immer größere Rolle. In diesem Kurs werden Krankheitsbilder aller großen Gelenke anhand von ausgewählten radiologischen Bilder dargestellt und erklärt. Im praktischen Teil am Nachmittag besteht die Möglichkeit mittels Kernspintomografen der neusten Generation bei der Entstehung von MRT-Bildern, der Befunderhebung und der Diagnostik mitzuwirken.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Sportlehrer, Ergotherapeuten

Dozent

Prof. Dr. med. Mark Bischoff

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-876-01	Sa. 12.10.24	09.00	162,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten)



Prof. Dr. Mark Bischoff

hat sein Medizin-Studium 1985 in Ulm begonnen. Ärztliche Approbation 1992 in Ulm. Seit 1998 Facharzt für Chirurgie und seit 2002 für Unfallschirurgie. Er war Oberarzt an der Uniklinik Ulm für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie und von 2008–2010 Leitender Oberarzt. Seit April 2011 ist er niedergelassener Orthopäde im A4 in Neu-Ulm.

Migränebehandlung

Innerhalb der letzten 60 Jahre entwickelte sich die Manuelle Lymphdrainage von einer Außenseitermedizin zu einem anerkannten Heilverfahren, das v. a. in den letzten Jahren auch international immer mehr an Bedeutung gewann. Auch andere spezielle Behandlungsverfahren wie die Bindegewebsmassage, die Schlüsselzonen-therapie nach Dr. Marnitz, die Querfraktion nach Cyriax und die HWS-Traktionsbehandlung haben seit Jahren einen festen Platz in der Migränebehandlung. Die echte Migräne einschließlich ihrer Sonderformen gehen mit einer Ödematisierung intrakranialer Gefäße einher. Nach Prof. Földi besteht ebenfalls eine zervikale Lymphostase. Hier hat die Manuelle Lymphdrainage ihren Platz. Muskelverspannungen lokal und reflektorisch sind ebenfalls Symptome der Migräne. Behandelt werden können Migräne und mit der Migräne verwandte Kopfschmerzen.

Unter Einbeziehung klassischer Verfahren, Reflexzonen-therapien (Marnitz, BGM), Cyriax und Manueller Lymphdrainage werden die therapeutischen Möglichkeiten der Migränebehandlung aufgezeigt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseur

Dozent

Jochen Schmidt, Fachlehrer für MLD (KPE)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-660-01	Sa. 13.04.24	09.00	140,- €
24-660-02	Sa. 28.09.24	09.00	140,- €

Fortbildungspunkte: 10 (Physiotherapeuten, Masseur)



Jochen Schmidt

ist zertifizierter Fachlehrer für die Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE). Seine Ausbildung zum Masseur und med. Bademeister absolvierte er 1989. Von 1990 bis 2006 arbeitete er im Rehabilitationskrankenhaus Ulm.

Kopf- und Gesichtsschmerzen – Untersuchungs- und Behandlungsstrategien

Physiotherapeutische Untersuchung und Behandlungsstrategien bei Kopf-, Gesichtsschmerz/ Tinnitus oder Schwindel

Immer wieder werden in der Praxis Patienten mit komplexen Beschwerden und vielfältigen Symptomverteilungen zur Behandlung vorstellig. Dann gilt es, diese Symptomregionen: Kopf-, Gesichtsschmerz + Schwindel/ Tinnitus, evtl. auch den Einfluss des Nervensystems und des knöchernen Kranioms, differenziert zu untersuchen und daraus geeignete Behandlungsstrategien zu entwickeln. Meist lassen sich beitragende Faktoren aus mehreren Körperregionen finden, die dann hierarchisch integriert werden. Klinische Sicherheit erleichtert dann das weitere Procedere.

- Klassifikation (Klinische Muster: Ätiologie, Epidemiologie etc.) von Kopfschmerzen
- Schmerzquellen aus anderen Körperregionen bei Kopfschmerzen
- Gesichtsschmerzen: Einteilung und Untersuchung – klinische Muster

- Schwindel und Tinnitus: Ätiologie, Epidemiologie und Pathogenese Modelle – Klinische Muster/ Therapieansätze in der PT
- Knöcherner Schädel: Untersuchung und manuelle Behandlungstechniken
- neurale Anatomie und Therapie
- Behandlung in kombinierten Ausgangsstellungen (in neuraler Vorlagerung)

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte

Dozent

Kay Bartrow, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-890-01	Sa. 19.10.–20.10.24	08.30	271,– €

Fortbildungspunkte: 16 (Physiotherapeuten, Masseure)

Kay Bartrow

ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.



Palliative Care für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten

Palliative Care bedeutet die umfassende, aktive Fürsorge für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer lebensverkürzenden Erkrankung sowie für sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Wesentlich sind dabei die Linderung von belastenden Symptomen und die Erhaltung bestmöglicher Lebensqualität bis zuletzt. Physiotherapeuten*innen, Ergotherapeuten*innen und Logopäden*innen sind Mitglieder des multiprofessionellen Palliative Care-Teams und leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Lebensqualität. In diesem Kurs werden die Grundlagen der Palliativversorgung bei Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen vermittelt und ein Bezug zu den therapeutischen Berufsgruppen hergestellt, sowie die Rolle im Kontext von Palliative Care reflektiert.

Lerninhalte sind:

- Grundlagen von Palliative Care und Hospizarbeit
- mehrdimensionale Symptomlinderung
- therapeutische Perspektiven
- Kommunikation mit lebensverkürzt erkrankten und sterbenden Menschen sowie ihren Angehörigen
- Betrachtungen am Ende des Lebens in Bezug auf psychische, soziale, ethische, kulturelle und spirituelle Aspekte
- Selbstpflege, Burn-out-Prophylaxe

Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung ist Voraussetzung.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden

Dozentin

Monja Sales Prado, Physiotherapeuten MSc., Palliative Fachkraft, Yogalehrerin BDY, Supervisorin i.A.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-815-01	Fr. 28.06.–30.06.24	09.00	427,– €

Fortbildungspunkte: 24 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)

Monja Sales Prado

hat 1991 die Ausbildung zur Physiotherapeutin abgeschlossen. Nach verschiedenen Stationen am Bodensee und in Brasilien ist sie seit 2007 in Gerlingen bei Ludwigsburg in eigener Praxis tätig. Sie ist Kinder-Bobaththerapeutin, Master in Rehabilitationswissenschaften (Universidade Federal de Minas Gerais, Belo Horizonte, Brasilien), Palliative Care Fachkraft, zertifizierte Seminarleiterin durch die DGPM (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin) und Yogalehrerin (BDY).



Return to life

Kurzatmigkeit, Erschöpfung, weniger Leistungsfähigkeit. Ob Long Covid oder sonstige Folgeerkrankungen und Nachwirkungen einschneidender Ereignisse manchmal erholt sich der Körper nur langsam.

Viele Komponenten scheinen dafür verantwortlich zu sein. Das Leben der Betroffenen hat sich plötzlich verändert.

In diesem Kurs wollen wir Lunge und Bronchien und deren mögliche Patophysiologien genauer betrachten. Atemtherapeutische Techniken, die Wirkung verschiedener Inhalationsmedikamente und eine gute Patientenanleitung sind wesentliche Inhalte. Ebenfalls beschäftigt uns die Wirkung von Bewegung und der Ernährung auf den Zellstoffwechsel und somit auf die Heilung.

Die Funktionsweise des vegetativen Nervensystem, dessen Irritationen die Erschöpfungssymptomatik auslösen wird ein weiterer Schwerpunkt sein.

Teilnehmer
Therapeuten

Dozentin
Nicola Döderlein, MSc Physiotherapie

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-812-01	Sa. 20.04.–21.04.24	09.00	356,— €

Fortbildungspunkte: 20 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)



Nicola Döderlein
ist seit 1990 Physiotherapeutin und arbeitet seither in der Pädiatrie. Seit 25 Jahren hat sie eine eigene Praxis in Tuttlingen. Als Dozentin unterrichtet sie an der Physiotherapieschule auf der Reichenau Pädiatrie, Psychomotorik, sensorische Integration und orthopädische Hilfsmittelversorgung am Kind. 2020 beendete sie ihr Studium zum Master of science.

FDM – Whole In One (WIO) nach S. Typaldos DO

Das Faszien-distorsionsmodell (FDM) nach Stephen Typldos DO ist eines der ersten fasziellen Behandlungskonzepte mit einer eigenständigen visuellen Diagnostik. Es ist ein in der Sportmedizin etabliertes Verfahren, da es zu schneller Schmerzreduktion und Wiederherstellung der Beweglich- und Belastbarkeit führt. Klaus Eder setzte es schon früh als ehemaliger Physiotherapeut der deutschen Fußballnationalmannschaft gezielt ein, um nachhaltige Behandlungserfolge erzielen zu können. Das Verfahren lässt sich jedoch nicht nur im Spitzensport sondern auch allgemein zur Behandlung diverser Schmerzzustände einsetzen. Erlernen Sie an nur einem Wochenende Typaldos Diagnostik und Therapie zur effektiven Behandlung der Schmerzen des Bewegungsapparats. In diesem Kurs erfahren Sie, wie Sie eine visuelle Diagnostik nutzen können, um die Schmerzen Ihrer Patienten unterschiedlichen Faszien-distorsionen zuordnen zu können. Auf Grundlage dieser Diagnostik vermitteln wir Ihnen Manipulationstechniken der Bindegewebe (Faszien und Muskeln), die die zugrundeliegenden schmerzhaften Störungen der Faszien verändern oder beseitigen können. Sie können dieses Behandlungssystem nach dem Kurs als eigenständiges Therapiekonzept nutzen oder damit Ihr vorhandenes Repertoire ergänzen.

Dieser Kurs ist ein Kompaktkurs. Er beinhaltet den gesamten Stoff, der in vielen anderen Seminaren auf mindestens drei Kurse (an 3 Wochenenden) aufgeteilt wurde an nur einem Wochenende. Das Seminar vermittelt die theoretischen und praktischen Grundlagen, die zur Behandlung des gesamten Bewegungsapparates notwendig sind.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ärzte, Heilpraktiker, Osteopathen. Der Praxiskurs kann erst nach Whole in One besucht werden.

Dozent
Carsten Schmilgeit, Osteopath und Heilpraktiker

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Whole in One	24-525-01 Fr. 03.05.–05.05.24	09.00	605,— €
Praxiskurs	24-526-01 Fr. 20.09.–22.09.24	09.00	605,— €

Fortbildungspunkte: jeweils 30 (Physiotherapeuten, Osteopathen)



Carsten Schmilgeit
ist Heilpraktiker und Osteopath. M. Sc. (Master of Science in Applied Psychology) B. Sc. (Bachelor of Science in Osteopathic Studies). Weitere Ausbildungen: Grundlagen- und Praxisvermittlung sowie vertiefende Behandlungskonzepte, langjähriger FDM Dozent der EFDMA, Ausbildung in verschiedenen Faszienkonzepten (LnB, Trigenics, Fascial Manipulation (FM) u.a.). Behandlung von Schmerzpatienten Vollzeit in eigener Praxis

Ausbildung zum Faszium-Therapeuten

Das Beste für Ihre Patienten aus drei Welten

Die ganzheitlichen Techniken der Faszium Therapie verbinden die Vorteile der Osteopathie, Physiotherapie und Faszientherapie. Die ist einfach zu erlernen und besonders effektiv und nachhaltig in ihrer Wirkung. Durch die Faszium Therapie werden Störungen und Läsionen in der anatomischen Struktur in ihrer gesamten Kette abgebaut. Durch die Verringerung der faszialen Spannung und Verbesserung der Elastizität wird der nozizeptive Input verringert. Das bedeutet, dass durch die Behandlung nach der Faszium-Methode die Spannung in den Faszien und dadurch die Schmerzbildung bzw. -wahrnehmung reduziert wird. Die Faszium Therapie benutzt einfache, leicht zu erlernende Techniken, die verklebte Strukturen und fasziale Spannungen lösen und eine physiologische Bewegung ermöglichen. Die Fortbildung ist aufgeteilt in zwei Kurse mit insgesamt 8 Modulen. Jedes Modul besteht aus ca. 20 Techniken, insgesamt erlernen Sie in den beiden Kursen etwa 120 Techniken. Die Lerninhalte teilen sich auf in 1/3 Fachtheorie und 2/3 Praxis.

Kursinhalte des ergänzenden Kurses Faszium-Therapie-Konzept (FTK):

Anhand von Krankheitsbildern wird das komplexe therapeutische Denken in Ursache-Folge-Ketten vertieft. Die bereits bekannten Techniken werden konzeptionell neu aufgearbeitet und durch neue Faszientechniken, fasziale Manipulationen und Faszium-Yoga-Übungen ergänzt.

WIEDER IM
PROGRAMM

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte
Osteopathische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Die Kurse müssen in der richtigen Reihenfolge belegt werden.
Nach Besuch von Kurs 1 und 2 kann der Kurs Faszium-Therapie-Konzept belegt werden.

Dozenten

Carsten Huffmeyer, Physiotherapeut, Heilpraktiker PT, Faszium-Therapeut

Kirsten Jacobi, Physiotherapeutin, Osteopathin (IAO), Faszium-Therapeutin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Kurs 1 (Modul 1–4)	24-510-01	Fr. 13.09.–15.09.24	12.00 593,– €
Kurs 2 (Modul 5–8)	24-511-01	Fr. 29.11.–01.12.24	12.00 593,– €

Fortbildungspunkte: Kurs 1 + 2: jeweils 24 (Physiotherapeuten, Osteopathen)



Carsten Huffmeyer

ist seit 1995 Physiotherapeut. Im Anschluss Fortbildungen u.a. zum Manualtherapeuten, DOSB Sportphysiotherapeuten und Brügger-Therapeuten. Seit 1998 Inhaber des Vitariums: Praxis für Physiotherapie, Fitness-Studio und Olympiastützpunkt. Osteopathiestudium an der International Academy of Osteopathy. Behandlung nach Atlasreflex Therapie. 2009 Entwicklung der Faszium-Therapie und Leitung von Seminaren.



Kirsten Jacobi

ist seit 1998 Physiotherapeutin. Im Anschluss Fortbildungen u.a. zur Manualtherapeutin und Sportphysiotherapeutin. 2002 Beginn des Osteopathiestudiums an der International Academy of Osteopathy mit Abschluss im Jahr 2007. Von 2010 bis 2013 Master-Studium an der Osteopathie Schule Deutschland mit Abschluss Master of Science Osteopathie. 2009 Entwicklung der Faszium-Therapie und Leitung von Seminaren.

Faszientraining Basiskurs

Federn, Dehnen, Lösen und Wahrnehmen sind die vier Komponenten, um Faszien optimal zu trainieren. Jede Komponente stimuliert eine der mittlerweile wissenschaftlich belegten Eigenschaften des muskulären Bindegewebes - der Faszien. Das erklärte Ziel: jugendlich Bindegewebe in jedem Alter und einer Bandbreite an körperlichen Anforderungen. Ein spezifisches Faszientraining steigert die Leistungsfähigkeit, die flexible Beweglichkeit, sowie kraftvolle Geschmeidigkeit. Als ganzheitliches Training bietet das Training für die Faszien noch mehr: als sensorisches Organ leistet das kollagene Netzwerk einen wesentlichen Beitrag in der Rehabilitation, bei myofaszialen (Rücken)schmerzen und sorgt dafür, dass Muskeln funktional arbeiten und Bewegungen effizient ablaufen. Lernen Sie aus erster Hand von der Vorreiterin und Original Entwicklerin auf dem Gebiet des fasziellen Trainings Divo G. Müller. Bringen Sie Ihre Kenntnisse auf den aktuellen Stand: Das Konzept wird in Kollaboration mit Dr. Robert Schleip und der Fascia Research Group (TU München) kontinuierlich aktualisiert. Diese beiden Grundlagen Tage bieten eine optimale Voraussetzung für die weiterführenden Spezialisierungen Faszientraining Rücken und Faszientraining Beckenboden.

THEORIE

- Was sind Faszien? Funktionelle Terminologie und Nomenklatur
- Grundlagen der fasziellen Anatomie und Funktion Aufgaben der Bindegewebsmatrix: Fasern, Flüssigkeit und Zellen
- Veränderungen der Gewebearchitektur: Fibrosierung und Spannungsverlust
- Die kinetische Speicherfunktion von Faszien: Rückfederung und Katapult Effekt
- Drei Aspekte der elastischen Rückfederung: 1. Energiesparend 2. Leistungssteigernd 3. Dämpfend
- Myofasziale Ketten, das Tensegrity Modell und Spannungsübertragung

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-514-01	Sa.	03.02.–04.02.24	09.00 346,- €

Fortbildungspunkte: 18 (Physiotherapeuten, Osteopathen)

- Die Bedeutung der flüssigen Grundsubstanz für den gesunden Stoffwechsel
- Faszien als Sinnesorgan: Sensorische Innervation
- Lokalisation der Mechanorezeptoren und deren spezifische Stimulation über Bewegungsbelastung
- Trainingssteuerung: Kontraindikationen, Matrix Rehydratation und Regenerationszeiten
- Faszienfreundliche Ernährung mit Bezug zum Training: Wie bleibt Bindegewebe ein Leben lang kräftig und belastbar?

PRAXIS

- Elastische Speicherkapazität und Rückfederung: Füße und Beine, Arme und Schultern, Becken und Rücken
- Training mit der Faszienrolle und Bällen: 1. zur Tonicierung 2. zum fasziellen Lösen.
- Faszielles Dehnen als Beweglichkeitstraining und zur Wiederherstellung geschmeidiger Faszien. Kennzeichen der fasziellen Dehnung und Indikation zur Anwendung.
- Sensorisches Verfeinern zur Prophylaxe bei Rückenschmerz. Propriozeptive Stimulation als Wahrnehmungstraining.
- Zwei Stundenbilder mit Schwerpunkt 1: Kräftigen und Beleben 2. Dehnen und Wahrnehmen
- Einzelübungen zu jeder Trainingskomponente mit detaillierter Übungsbeschreibung, Empfehlungen zur Modifikation und Kontraindikationen
- Die vermittelten Inhalte lassen sich unmittelbar in Training und Therapie umsetzen

Teilnehmer

Therapeuten und andere Bewegungsinteressierte

Dozentin

Divo Gitta Müller, Heilpraktikerin, Körpertherapeutin

Faszientraining Beckenboden – Grundlagen und klinische Anwendungen

elastisch > kraftvoll > sinnlich

Bei den Yogis heißt es „Mula Bandha“, „Powerhouse“ sagen die Pilates-Trainer dazu, in unserem Training nennen wir das myofasziale Netzwerk das „Kraftzentrum Mitte“. Vor einigen Jahren wurde die Bedeutung einer gesunden Spannungsregulation des Beckenbodens durch die Bewegungswissenschaften untermauert. Bislang lag das Augenmerk jedoch vorwiegend auf dem Training der muskulären Schichten. Aufgrund der aktuellen Faszienforschung wird jedoch deutlich, dass die Funktionalität des Beckenbodens maßgeblich von den elastischen Faszien mitbestimmt wird. Senkungen-, Schmerzen- und Beckenbodenschwäche gehen mit Verletzungen oder dem Spannungsverlust der Kollagengewebe einher. Der vormals kraftvoll „federnde Trampolin verliert an Spannkraft und wird zur ausgeleierten Hängematte. Ein zeitgemäßes Beckenbodentraining erweitert die bewährten muskulär ausgerichteten Trainingsansätze um die Komponente Faszientraining. Die bekannte Münchner Bewegungstherapeutin Divo Müller hat in Zusammenarbeit mit dem renommierten Faszienforscher Dr. Robert Schleip ein spezifisches Trainingsprogramm für die Faszien des Beckenbodens entwickelt.

Zur Vorbereitung erhalten die Teilnehmer*innen Zugang zu einem Webinar mit Divo G. Müller.

Zur Nachbereitung erhalten die Teilnehmer*innen Video Mitschnitte der praktischen Einheiten.

Teilnehmer

Therapeuten und andere Bewegungsinteressierte.

Dozentin

Divo Gitta Müller, Heilpraktikerin, Körpertherapeutin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-522-01	Sa.	04.05.–05.05.24	09.00 346,- €

Fortbildungspunkte: 18 (Physiotherapeuten, Osteopathen)



Divo Gitta Müller

ist Heilpraktikerin und Körpertherapeutin. Leitung der Somatics Academy zusammen mit Dr. Robert Schleip.

Autorin, Veröffentlichung zahlreicher Artikel, Bücher und DVDs. Erste internationale Continuum Lehrerin, Emilie Conrad, Susan Harper USA, Somatic Experiencing Practitioner, Dr. Peter Levine. Weiterbildung in Hakomi, Dr. Christian Gottwald, Dagmar Wernicke. Zertifizierte Myofascial Release Practitioner DGMR. Gründerin von Fascial Fitness und Faszientraining Beckenboden. Zusammenarbeit mit führenden Expert*innen der Faszienforschung.

Faszientraining Rücken und Kraftzentrum Mitte

Heben, Hangeln, Bücken allesamt Bewegungen, die ein gesunder Rücken aufgrund seiner evolutionären Geschichte kraftvoll ausführen kann. Aufgrund der aktuellen Faszienforschung wird deutlich, für die Rückengesundheit sowie die Therapie bei Rückenschmerzen gilt es nicht nur Muskeln, sondern auch die Faszien gezielt zu trainieren. In dieser Weiterbildung geht es um das Training der Rückenfaszie unter Anwendung der vier Komponenten des Faszientrainings: federn, dehnen, lösen und wahrnehmen.

Zudem weist die Forschung auf das funktionelle Zusammenspiel zwischen tief-muskulären und faszial-elastischen Strukturen für die Lenden-Becken-Stabilität hin. Aus diesem Grund erweitern wir bekannt bewährte muskuläre Übungen zum Beispiel aus Pilates oder dem funktionellen Training, um die Komponente Faszie. Hier geht es also um Belastungsreize, die spezifisch die Kollagengewebe stärken, unter anderem der tiefen Bauch- und Rückenmuskulatur und dem Beckenboden. Erweitern Sie Ihre Kenntnis und bringen Sie sich in Theorie und Praxis auf den aktuellen Stand der Faszienforschung Unmittelbar anzuwenden in Training und Therapie.

Inhalte in Theorie und Praxis

- Neues aus der Faszienforschung in Bezug zu den vier Komponenten des Faszientrainings: elastische Rückfederung, fasziales Dehnen, faszialer Release und propriozeptives Wahrnehmen
- Anatomie der Thorakolumbalfaszie. Drei funktionelle Lagen und deren Kraftübertragung.
- Dynamische Stabilität: muskuläre Grundlagen zur ‚inner unit‘ und deren fasziale Vernetzungen.
- Chronischer myofaszialer (Rücken)-Schmerz: Gewebeveränderung, Fibrotisierung Adhäsionen und Funktionsverluste.

- Der fasziale Beckenboden und die drei myofaszialen Spannungsketten.
- Diagnostische Hinweise zur Differenzierung zwischen muskulärem und faszialem Rückenschmerz.
- Die sensorische Innervation der Lumbalfaszie. Lokalisation der Mechanorezeptoren und deren Stimulation. Myofaszialer Schmerz und Propriozeption: das Wasser und Öl Prinzip

Praxis:

- Training der Thorakolumbalfaszie unter Anwendung sämtlicher Komponenten des Faszientrainings.
- Werkzeug gestützte Releasetechniken Rolle, Bälle, Fascia Releazer, zur Verbesserung der Geschmeidigkeit und Gleitfähigkeit der Gewebe
- Fasziale Dehnungen und deren Indikationen zur Verbesserung der Gewebearchitektur.
- Der bewegliche Brustkorb, das elastische Zwerchfell und der federnde Beckenboden.
- Atem, Zwerchfell und lumbale Stabilität. Unterscheidung muskulärer und faszialer Trainingsbelastungen. Einzelübungen und Abläufe.
- Propriozeptive Stimulation über einfache manualtherapeutische Interventionen, Neuro-Imagination und aktive Mikrobewegungen

Teilnehmer

Therapeuten und andere Bewegungsinteressierte

Dozentin

Divo Gitta Müller, Heilpraktikerin, Körpertherapeutin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-515-01	Sa. 13.07.–14.07.24	09.00	346,- €

Fortbildungspunkte: 18 (Physiotherapeuten, Osteopathen)

Faszien das Organ der Emotion, Trauma und das myofasziale (Becken)schmerz-Syndrom

Faszien benötigen mechanische Belastung, um belastbar, elastisch und geschmeidig zu sein. Für eine erfolgreiche Schmerztherapie genügt die rein strukturelle Herangehensweise jedoch häufig nicht aus. Bei chronischen myofaszialen Schmerzzuständen spielt die Interozeption - die Innenwahrnehmung - eine bedeutende Rolle. Hochspannend was die aktuelle Faszienforschung diesbezüglich beiträgt, denn die Interozeption wird massgeblich über die faszialen Rezeptoren im kollagenen Netzwerk gesteuert. Psychischen Belastungen wie Stress und Trauma führen zu einer Entzündungskaskade innerhalb der Kollagengewebe. Zudem ist seit einigen Jahren mehr über die komplexe Verbindung zwischen Faszien und dem vegetativen Nervensystem bekannt. Als Schnittstelle zur emotionalen Befindlichkeit verbunden mit pathologischen Veränderungen der Gewebearchitektur und Schmerzwahrnehmung. In dieser Weiterbildung geht es speziell um das chronische Beckenschmerzsyndrom und einen auf die Komplexität der Thematik abgestimmten integrativen Therapieansatz. Zum einen kommen relevante Aspekte aus dem Faszientraining zur Anwendung, die lokal und weiträumig die Fehlspannung im kleinen Becken lösen. Zum anderen geht es um therapeutische Interventionen, die über eine achtsamkeitsbasierte Interozeptionssteuerung eine gesunde Stressverarbeitung und Schmerzreduktion nachhaltig fördern.

Theorie:

- Die sensorische Innervation der Faszien. Differenzierung zwischen Propriozeption und Interozeption
- Sensitivität, neurophysiologische Auswirkungen und Stimulation der jeweiligen Rezeptoren
- Wechselwirkungen zwischen Faszienspannung, autonomen Nervensystem und emotionalem Stress
- Faszien und Interozeption: Einfluss von viszeralen und subkutanen Mechanorezeptoren auf das Körperbild
- Psychoemotionale Auswirkungen von traumatischen Erlebnissen und Faszien als Schmerzauslöser

- Myofasziales Beckenschmerzsyndrom bei Mann und Frau. Ursachen, Hintergründe und medizinischer Ansatz
- Die Bedeutung der somatischen Marker und der faszial gesteuerten Wahrnehmung
- Die polyvagale Theorie nach Prof. Stephen Porges und Implikationen für die therapeutische Praxis
- Körperorientierte Interventionen der posttraumatischen Belastungsstörung nach Dr. Peter Levine

Praxis:

- Spezifische Stimulierung der jeweiligen Mechanorezeptoren über Bewegung
- Fasziale Dehnungen mit Hinblick auf deren anti inflammatorische Wirkung, Rehydratation und Regeneration
- Werkzeuggestützte Selbstbehandlungstechniken zum Lösen von faszialen Kontrakturen im kleinen Becken
- Positional Release Techniken als nicht invasive Intervention mit dem autonomen Nervensystem
- Vagus Training über Atem, Bewegung und interozeptiv gesteuerte Stimulation
- Ressourcenorientierte therapeutische Begleitung über das ‚Tracking‘ der somatischen Marker
- Achtsamkeitsbasierte Meditationen, geführte Entspannungsübungen und Neuroimagination

Zur Vorbereitung erhalten die Teilnehmer*innen Zugang zu einem Webinar mit Dr. Robert Schleip
Zur Nachbereitung erhalten die Teilnehmer*innen Video Mitschnitte der praktischen Einheiten mit Divo G. Müller

Teilnehmer

Therapeuten und andere Bewegungsinteressierte

Dozentin

Divo Gitta Müller, Heilpraktikerin, Körpertherapeutin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-516-01	Sa. 19.10.–20.10.24	09.00	346,- €

Fortbildungspunkte: 18 (Physiotherapeuten, Osteopathen)

Faszination Faszien – Faszien als sensorisches und emotionales Organ in Ulm

NEU

Neuere Forschungen zeigen, dass das kollagene faserige Bindegewebs-Netzwerk des Körpers (Faszien) eine weitaus aktivere Rolle spielt, als bisher angenommen. Dazu gehört die Fähigkeit der Faszien, ihre Steifigkeit unabhängig von der neuromuskulären Steuerung zu verändern, ihre Rolle als potenzieller Schmerzgenerator und ihre Funktion als unser reichhaltigstes Sinnesorgan für die Körperwahrnehmung.

Darüber hinaus sind neue Erkenntnisse über eine komplexe Verbindung zwischen Faszien und dem vegetativen Nervensystem sowie emotionale Aspekte verfügbar geworden. Diese neuartigen Perspektiven bieten wertvolle Anregungen für die praktische klinische Anwendung bei der therapeutischen Arbeit mit posttraumatischen Belastungsstörungen sowie anderen verbreiteten Aspekten der muskuloskelettalen Medizin. Dr. Robert Schleip, Leiter des Fascia Research Project (Technische Universität München und Universität Ulm), wird die wichtigsten Erkenntnisse aus der internationalen Faszienforschung der letzten Jahre in verständlicher Form beleuchten sowie hierauf abgestimmte praktische Umsetzungen in myofasziale therapeutische Anwendungen vermitteln.

Theoretischer Teil:

- Faszien als Sinnesorgan: ihre Bedeutung für die Propriozeption, unseren sogenannten sechsten Sinn.
- Die vier Mechanorezeptor-Typen in unseren Faszien: Golgi-, Pacini-, Ruffini- und freie Nerven-Endigungen. Deren Lokalisation, Sensitivität und neurophysiologische Auswirkungen.
- Wechselwirkungsketten zwischen Faszienspannung und autonomen Nervensystem.
- Faszien und Interozeption: Einfluss von viszeralen und (sub)kutanen Rezeptoren auf das Körperbild und emotionale Grundausrichtungen.
- Die Rolle von Embodiment und Achtsamkeit in der faszialen Wahrnehmung.
- Verständnis der Dynamik des vegetativen Nervensystems aus evolutionsbiologischer Sicht (nach Ernst Gellhorn).
- Verständnis von posttraumatischen Belastungsstörungen auf der Grundlage neuester Erkenntnisse von Peter Levine, Stephen Porges und anderen.
- Das Tensegrity-Konzept in dynamischer Aktion: myofasziale Kraftübertragungsrichtungen mit neuesten Modifikationen. Relevanz für die Haltungsregulation.
- Lendenfaszien: Architektur und Innervation. Neue Aspekte in der Rückenschmerzforschung.

Praktische Anwendungen:

- Golgi-Rezeptorstimulation: Anwendung zur Korrektur von Schulter-Protraktionen.
- Pacini-Stimulation: Anwendung auf spinale Facettengelenke und kostovertebrale Gelenke.
- Ruffini-Stimulation: Anwendung am oberen Trapez, mit Folgewirkungen auf den vagalen Tonus die Herzfrequenzvariabilität.
- Spiegelneurone und Empathie: praktische Anwendung mit der CAKE-Technik (constructive anticipatory kinesthetic empathy).
- Faszientechniken zur Behandlung von akuten Schmerzen im unteren Rückenbereich
- Faszientechniken zur Behandlung des myofaszialen Nackensyndroms.
- Arbeit mit posttraumatischen Belastungsstörungen im physiotherapeutischen und bewegungspädagogischen Kontext.
- Einbeziehung von achtsamen Mikrobewegungen des Patienten während der praktischen Arbeit."

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Heilpraktiker, Ärzte, Osteopathen sowie Yoga-/Pilates-/Atem-/Tanz-/Sport-/Ergo-Therapeuten, Sportpädagogen, interessierte Laien, Schüler und Studenten der Physiotherapie

Dozent

Dr. biol.hum. Robert Schleip

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-560-01	Do. 25.04.–26.04.24	09.00	450,— €

Fortbildungspunkte: 16 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Osteopathen)



Dr. biol.hum. Robert Schleip

ist Leiter der Fascia Research Group der Universität Ulm sowie Forschungsdirektor der European Rolting Association. Er war Co-Initiator des 1. Fascia Research Congress (Harvard Medical School, Boston 2007), womit der wissenschaftliche Durchbruch auf diesem neuen Feld gelang. Seither ist er im wissenschaftlichen Komitee und treibende Kraft der internationalen Nachfolgekongresse. Selbständige manualtherapeutische Praxistätigkeit seit 1978, seit 1993 Lehrtätigkeit als Rolting- und Feldenkrais Lehrer, ab 2003 zunehmende Schwerpunktverlagerung in die wissenschaftliche Grundlagenforschung. Im Jahr 2006 wird seine experimentelle Promotionsarbeit zum Thema ‚Aktive Faszienkontraktilität‘ mit dem angesehenen Vladimir Janda Preis für Muskuloskeletale Medizin ausgezeichnet. Dr. Schleip ist Autor zahlreicher Fachpublikationen zum Thema Faszien.

Myofasciale Schmerztherapie

Die myofasziale Schmerztherapie ist ein komplementär medizinisches Behandlungs- und Therapiekonzept

Amerikanische Wissenschaftler entdeckten, dass sich unter einseitigen repetitiven Belastungen oder massiver muskulärer Überanstrengung die motorischen Endplatten krankhaft verändern können. Diese Veränderungen führen zu einer andauernden Ausschüttung von Acetylcholin, was bewirkt, dass die zugehörigen Muskelfasern in Dauerspannung verkürzen. Die in diesen Bereichen auftretenden schmerzhaften Verhärtungen werden als Triggerpoints bezeichnet. In diesen Zonen kommt es in Folge zu Engpass-Syndromen des gesamten arterio-venös-lymphatisch-neurologischen Gefäß-bündels. Die Engpässe im Endstromgebiet der Gefäße führen letztendlich zu Nährstoff- und Sauerstoffmangel der betroffenen Zellen mit entsprechenden Entzündungsreaktionen und Schmerzen.

Durch Myofasziennzüge eingeeengte Nervenfasern reagieren mit Missempfindungen wie Kribbeln, Taubheit, Hypästhesie und Dysästhesie. Bei Diagnosestellung wird oft nach Schädigungen wie Arthrose, Entzündungen oder Diskus-protrusionen gesucht und die myofasziale Ursache der Schmerzen übersehen. Eine mögliche Ursache hierfür ist die Tatsache, dass der Schmerzort und die Schmerzentstehung im Körper räumlich oft weit auseinander liegen können.

Weitere Symptome des sogenannten myofaszialen Schmerzsyndroms wollen wir hier kurz erwähnen:

- Musculus semispinalis capitis: Kopfschmerzen, Taubheitsgefühl sowie prickelnder und brennender Schmerz der Kopfhaut und gleichseitiger Okzipitalregion.
- Kompression: Nervus occipitalis major.
- Musculus pterygoideus lateralis: Heftiger Schmerz zum Kiefergelenk und zur Maxilla.
- Autonome Begleiterscheinungen: Übermäßige Sekretion aus Sinus maxillaris, myofaszialer Spezifische Behandlung des fasziellen Bindegewebenetzwerkes

Faszien sind ein den ganzen Körper umhüllendes und verbindendes Spannungsnetzwerk. Sie sind das Organ der Form und der Wahrnehmung. Sie leiten mehr Informationen an das zentrale Nervensystem (ZNS) als alle Sinnesorgane zusammen. Sie bilden Gelenkkapseln, Organkapseln, Muskelsepten, Sehnen, Bänder, Aponeurosen und Retinacula. Intracranial bilden sie Falx cerebri, Falx cerebelli und die spinale Dura.

Faszien spielen eine wesentliche Rolle bei der Hämodynamik vieler biochemischer Prozesse und bei der Immunabwehr.

Sie bilden ganz wesentlich die Grundlage für den Heilungsprozess des Gewebes.

Im Rahmen der myofaszialen Schmerztherapie werden die Adhäsionen und Verdrehungen des Faszien-systems mittels spezifischer Griffe behandelt. Die Biochemie des Gewebes normalisiert sich und blockierte Gelenke erlangen ihre normale Bewegungsamplitude zurück.

Die Techniken beschränken sich aber nicht nur auf die myofaszialen Faserzüge. In sinnvoller Weise werden auch die viszero-faszialen Organverbindungen (Omentas) und deren neurovegetativen segmentalen Wechselwirkungen in die Therapie miteinbezogen.

Der Patient erlernt ein eigenes Übungsprogramm zur Mobilisation betroffener Myofasziennzüge und der dadurch entstandenen neurovaskulären Entrapments.

Die myofasziale Schmerztherapie wirkt sich auf das komplexe Muskel-Faszien-Organ-Bindegewebe-Netzwerk regulierend, vitalisierend und schmerz-lindernd aus. Sie behandelt den gesamten Menschen und keine Diagnosen.

Die Viscerofasziale Therapie ist das Zusammenführen vom muskuloskelettalen System mit dem Organsystem.

„Jede Bewegungsänderungen im parietalen sowie im visceralen System im Sinne einer Hypo- oder Hypermobilität führt zu einer Funktionsstörung, die wiederum kann ein pathologisches Geschehen verursachen.“

Durch den Mobilitätsverlust wird die Durchblutung der betroffenen Gewebe vermindert. Diese Minderdurchblutung kann sich bis zur Ischämie steigern sowie der Transit vom venösen bzw. lymphatischen System ist gestört und ist die Ursache für Stau.

Dieser veränderte Transit (arteriell, venös sowie lymphatisch) ist der Beginn von Irritationen, Entzündungen, Infektionen und Schmerzen.

Ziel der Viscerofaszialen Therapie:

Die Viscerofaszialen Therapie gibt die Möglichkeit, die Mobilitätsstörungen am erkrankten Organ wieder zu normalisieren.

Mit manuellen Techniken versucht man durch Lösen von Verklebungen, Wiederherstellung der fasziellen Elastizität und Entspannung der visceralen Spasmen zu erreichen.

Ziel der Viscerofaszialen Therapie ist die Erweiterung der Fähigkeit als Physiotherapeut*in anatomische, topographische, physiologische Zusammenhänge zu entdecken und zu verstehen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten, Heilpraktiker. Die Kurse können in beliebiger Reihenfolge belegt werden.

Dozenten

Marc Optenberg, Physiotherapeut
Jürgen Marte, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Behandlung Extremitäten	24-571-01	Fr. 23.02.–25.02.24	09.00 435,– €
Behandlung Extremitäten	24-571-02	Fr. 20.09.–22.09.24	09.00 435,– €
Behandlung Rumpf	24-572-01	Fr. 12.04.–14.04.24	09.00 435,– €
Behandlung Rumpf	24-572-02	Fr. 15.11.–17.11.24	09.00 435,– €
Behandlung HWS und Schädel	24-573-01	Fr. 07.06.–09.06.24	09.00 435,– €
Behandlung HWS und Schädel	24-573-02	Fr. 13.12.–15.12.24	09.00 435,– €
Viszerofasziale Behandlung Teil 1	24-574-01	Fr. 19.01.–21.01.24	09.00 435,– €
Viszerofasziale Behandlung Teil 1	24-574-02	Fr. 19.07.–21.07.24	09.00 435,– €
Viszerofasziale Behandlung Teil 2	24-575-01	Fr. 01.03.–03.03.24	09.00 435,– €
Viszerofasziale Behandlung Teil 2	24-575-02	Fr. 11.10.–13.10.24	09.00 435,– €

Fortbildungspunkte: Behandlung Extremitäten, Rumpf, HWS und Schädel: jeweils 32 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Masseur und Osteopathen)



Marc Optenberg

ist selbstständiger Physiotherapeut. Seit 1994 ist er am ulmkolleg als Dozent für Neuro-Myo-Viszerofasziale Regulation sowie weitere Seminare tätig. Er ist Mitglied des Lehrstabs Sportphysiotherapie DOSB. Weitere Aus- und Fortbildungen: Manuelle Therapie.



Jürgen Marte

ist selbstständiger Physiotherapeut. Seit 1994 ist er am ulmkolleg als Dozent für Neuro-Myo-Viszerofasziale Regulation und Sportphysiotherapie tätig. Aus- und Fortbildungen: Osteopathie, Manuelle Therapie, klassische chinesisches Tuina.

Osteopathie im Sport

„Leben ist Bewegung“ ist Ziel und Grundlage des osteopathischen Gedankens – und was liegt hier näher als bei Bewegung direkt an das Thema Sportphysiotherapie zu denken. Unsere langjährigen Erfahrungen in der Fortbildung von Sportphysiotherapeuten und unsere Philosophie stets das aktuelle Wissen zur bestmöglichen Versorgung des Patienten zu vermitteln, haben uns dazu gebracht, das Seminar „Osteopathie im Sport“ zu etablieren. Gerade im Spitzensport wird zunehmend mit osteopathischen Techniken gearbeitet und dies nicht nur zur Rehabilitation des Sportlers sondern auch im Bereich der Prävention und der Leistungssteigerung. Das Seminar „Osteopathie im Sport“ ist für diejenigen geeignet, die sinnvolle und wirkungsvolle Osteopathische Techniken im Sport erlernen und einsetzen möchten, ohne direkt eine langjährige Ausbildung belegen zu müssen. Es bietet in der Arbeit mit dem Sportler und Patienten die Möglichkeit auch auf osteopathische Diagnoseverfahren und Behandlungstechniken zurückgreifen zu können und diese wirkungsvoll einzusetzen.

Inhaltsübersicht:

- Einführung und Übersicht – Osteopathie
- Somatische Dysfunktionen (parietal, visceral, craniosacral)
- Untersuchungstechniken – Screenings – Untersuchungsmodelle
- Befund und Behandlung (inkl. Fallbeispiele): Fuss, Achillodynie, Becken, Lumbalsyndrome, Schulter-Nacken, Rotatorenmanschettersyndrom, Untersuchung und Behandlung Kongestion, neuroreflektorische Dysfunktionen, Ptosen
- Angewandte Techniken (auszugsweise im Überblick): Myofascial Release, Strain-Counterstrain, Fasciendistorsionsmodell, Manipulationen, Muscle Energy

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure und Heilpraktiker

Dozenten

Daniel Schulz, Physiotherapeut, Manualtherapeut (OMT2)
Ralf Meier, Physiotherapeut, Osteopath BSc.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-550-01	Fr. 14.06.–16.06.24	09.00	535,- €

Fortbildungspunkte: 26 (Physiotherapeuten, Osteopathen)



Daniel Schulz

ist Physiotherapeut, Manueltherapeut (OMTII) und sekt. HP. Seit 1996 selbstständig. Weiterbildungen in: Manuelle Therapie nach Kaltenborn/Evjenth, Brüggertherapie, FBL, Rückenschullehrer, Osteopathie am Sutherland College, Mulligan Therapie, McKenzie Therapie uvm. Dozententätigkeit: Klinische Diagnostik in der SPT Education seit 2000, OMT bei der aktiffz in Istanbul seit 2005, Bindegewebsphysiologie in der SPT Education seit 2010, Craniomandibuläre Dysfunktionen bei der CranioConcept seit 2008. Klinische Diagnostik und Manuelle Therapie an der Universität Salzburg seit 2009, Bindegewebsphysiologie beim alternden Patienten an der Universität Krems seit 2015 und Vorträge auf einigen Kongressen. Zudem war er in einigen Büchern als Autor tätig.



Ralf Meier

waschechter Sauerländer und Physiotherapeut. Selbstständiger Physiotherapeut seit 1998, niedergelassen in Meschede im Therapiezentrum am Hennepark, eine interdisziplinäre Therapieeinrichtung von Osteopathen und Physiotherapeuten. Über die Jahre mit viel Interesse und Leidenschaft am Beruf fortgebildet: Manual Therapeut, Sportphysiotherapeut des DOSB, Heilpraktiker, Osteopath (DOT, DO) BSc. Osteopathische Medizin. Dozententätigkeiten seit 2006: Schwerpunkte: Osteopathie und funktionelle Medizin, kranio-mandibuläre Dysfunktionen, Sportphysiotherapie, Fasziale Restriktionen.

Extremitätenschmerzen effektiv behandeln



Dieser Hands-on Kurs richtet sich an Therapeuten und Ärzte. Bei diesem Kurs spielen die Funktionen und Funktionsdefizite des Patienten die wichtigste Rolle. Der funktionsorientierte Befund ist vor allem für die Therapie relevant. Sie erlernen spezielle Behandlungstechniken zur effektiven Behandlung verschiedenster Extremitätenschmerzen. Der Kurs bietet effektivemyofasziale Behandlungstechniken und /-strategien, die sich aus gezielten Manipulationstechniken aus dem Bereich der Osteopathie, Chirotherapie sowie unterschiedlicher manualtherapeutischer Techniken zusammensetzen. Diese Behandlungsstrategien und erlernten Techniken können Sie direkt in Ihrer Praxis anwenden. Sie lassen sich auf diverse Schmerzzustände anwenden.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Osteopathen, Heilpraktiker, Masseure mit MT-Ausbildung, Ärzte

Dozent

Dr. med. Christian Stein, Arzt und Osteopath

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-539-01	Sa. 09.03.–10.03.24	09.00	400,- €
24-539-02	Sa. 09.11.–10.11.24	09.00	400,- €

Fortbildungspunkte: jeweils 18 (Physiotherapeuten, Osteopathen)



Dr. med. Christian Stein

ist Arzt, Osteopath und Physiotherapeut. Sein Medizinstudium absolvierte er an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Dem Examen der Osteopathie folgte eine Ausbildung im FDM bei Dr. Harrer und S. Typaldos DO. In seiner Privatarztpraxis behandelt er orthopädisch-traumatologische Patienten und betreute sportmedizinisch u.a. Sportler des Olympiastützpunktes Hannover. Dr. Stein hielt nationale und internationale Vorträge zum Thema Faszienmedizin (Internationaler Faszienkongress Amsterdam, Dt. Olympischen Sportbund, u.a.)

Venolymphatische kraniosakrale Osteopathie

Teil 1:

Wie entstand die kraniosakrale Therapie? Dabei spielt die Anatomie eine wichtige Rolle! Welche Rolle könnten beispielsweise die Suturen spielen? Sind das nun Gelenke oder eher eine Laune der Natur...? Entdecken Sie die Ingeniosität des menschlichen Schädels

Teil 2:

Spannungen wirken sich auf den Schädel aus und können für Engpässe der durchziehenden Leitungsbahnen sorgen. Dabei werden unter Umständen auch das Auge und das Ohr-Mittelohr-Innenohr in ihre Funktionalität gehemmt. Hier gibt es spannende Zusammenhänge und interessante manuelle Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten.

Teil 3:

Finden Sie gemeinsam mit uns qualitative Zusammenhänge in ihrem Behandeln. Lassen Sie sich dabei von der rhythmischen lebendigen Natur inspirieren und das eigenständige Denken an der „Wahrnehmung“ des Patienten beteiligen. Es gibt dazu reichlich viele interessante Themen in der kraniosakralen Therapie, die einer gewissenhaften und seriösen Diskussion bedürfen.

Die kraniosakrale Osteopathie verdankt ihre Effizienz teilweise den Flüssigkeitsverschiebungen innerhalb des Schädels und des Körpers. So ist die Hämodynamik beispielsweise bei Orthostase anders als bei Klinostase. Aber auch die Dynamik des Liquor cerebrospinalis und des kraniozervikalen Venensystems spielen hierbei eine außerordentliche Rolle.

An Hand eines ganzheitlichen Untersuchungs- und Behandlungsrahmens wird eine Reise durch den ganzen Körper mit verschiedenen Zwischenstationen aufgebaut und eingeübt. Dabei werden zuerst die Abflussstellen und Drainagegebiete entleert um dann anschließend den Schädel zu drainieren. Auch die kraniovertbrale Meningen werden untersucht und behandelt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Heilpraktiker und Ärzte

Dozent

Guido Meert, Dipl. Physiotherapeut (Belgien), Osteopath DO (Belgien)

Kurs-Art		Termin	Beginn	Gebühr
Teil 1: Geschichte-Anatomie Schädelstrukturen – Myofasziale Schädelstrukturen – kraniale Suturensysteme – Pathologie und Differentialdiagnostik	24-540-01	Do. 19.09.–22.09.24	09.00	637,- €

Fortbildungspunkte: jeweils 40 (Physiotherapeuten, Osteopathen)



Guido Meert

ist Physiotherapeut-Manual-Therapeut, spezialisiert in Osteopathie und seit 1985 in der Praxis tätig. Er hat mehrere Bücher zum Thema Osteopathie veröffentlicht und war seit 1996 als Dozent und fachlicher Leiter der Osteopathieausbildung beim ehemaligen DFO (Deutsches Fortbildungsinstitut für Osteopathie) tätig. Er hat mehrere Vorträge und Workshops national und international gehalten. In den letzten Jahren ist er u.a. in seiner Praxis in Schorndorf (Bayern) und als fachlicher Leiter und Dozent der Osteopathie-Ausbildung beim Eden-Reha in Donaustauf tätig.

Rückenschmerzen effektiv behandeln mit myofaszialen Techniken der Osteopathie & Chiropraktik

Rückenschmerzen verschiedener Ursache (spezifisch, unspezifisch, akut, subakut und chronisch) sind in der therapeutischen Praxis sehr häufig. Jeder dritte Tag der Arbeitsfähigkeit wird von Rückenschmerzen verursacht. Dadurch verursachen diese Beschwerden sowohl individuelle als auch sozialökonomische Probleme. Auch für die Therapeuten ist die Behandlung der Rückenschmerzen nicht einfach. Allzu häufig ist die Ursache der Beschwerden nicht eindeutig zuzuordnen. Bei vielen Patienten gibt es z.B. keinerlei morphologische Veränderungen, die die Schmerzen erklären können. Andere Patienten zeigen hingegen morphologische Befunde (z.B. Bandscheibenprotrusionen), die für diesen Menschen keinen Krankheitswert besitzen.

Bei diesem Kurs spielen die Funktionen und Funktionsdefizite des Patienten die wichtigste Rolle. Der funktionsorientierte Befund ist vor allem für die Therapie relevant. Sie erlernen spezielle Behandlungstechniken zur effektiven Behandlung verschiedenster Rückenschmerzarten.

Der Kurs bietet effektive myofasziale Behandlungstechniken und -strategien, die sich aus gezielten Manipulationstechniken aus dem Bereich der Osteopathie, Chiropraktik

sowie unterschiedlicher manualtherapeutischer Techniken zusammensetzen. Zusätzlich werden Konzepte zur Einbindung des „Therapeutic Stretching“ nach Lederman vorgestellt.

Zusätzlich erhalten Sie ein „Kochrezept“, wie Sie Ihre Techniken auf die verschiedenen Rückenschmerz-Patienten anwenden können. Diese Behandlungsstrategien und erlernten Techniken können Sie direkt in Ihrer Praxis umsetzen.

Folgende Arten von Rückenschmerzen werden thematisiert:

- Bandscheibenvorfälle und -entstehung
- Arthrose der Wirbelsäule und Arthroseentstehung
- Ischialgien, HWS/BWS-Syndrome
- Probleme der Rippen und deren Behandlung
- was sind überhaupt „Blockaden“

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Osteopathen, Heilpraktiker, Masseure mit MT-Ausbildung, Ärzte

Dozent

Dr. med. Christian Stein, Arzt und Osteopath

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-538-01	Sa. 20.01.–21.04.24	09.00	400,– €
24-538-02	Sa. 15.06.–16.06.24	09.00	400,– €

Fortbildungspunkte: jeweils 18 (Physiotherapeuten, Osteopathen)



Dr. med. Christian Stein

ist Arzt, Osteopath und Physiotherapeut. Sein Medizinstudium absolvierte er an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Dem Examen der Osteopathie folgte eine Ausbildung im FDM bei Dr. Harrer und S. Typaldos DO. In seiner Privatarztpraxis behandelt er orthopädischtraumatologische Patienten und betreute sportmedizinisch u.a. Sportler des Olympiastützpunktes Hannover. Dr. Stein hielt nationale und internationale Vorträge zum Thema Faszienmedizin (Internationaler Faszienkongress Amsterdam, Dt. Olympischen Sportbund, u.a.)

Evidenzbasierten Interdisziplinären Faszientherapie (IFT®)

NEU

Die Kurse zur Interdisziplinären Faszientherapie (IFT®) für Therapeuten legen besonderes Augenmerk auf die Rolle des Autonomen Nervensystems und dessen Intervention in der myofaszialen Therapie. Die Teilnehmer verstehen Stress und Schmerz sowie deren Zusammenhang zum Faszien- und neurophysiologischen System. Basierend auf jahrzehntelanger Praxiserfahrung sowie Ergebnissen umfangreicher Forschungsarbeit werden evidenzbasierte therapeutische Interventionen vermittelt, die mit und ohne therapeutische Tools eingesetzt werden können. Eine Besonderheit in der Behandlung liegt in dem neuartigen Vibro-Shearing-and-Breathing Ansatz.

Ziel ist es, Therapeuten Wissen, Behandlungstechniken und Selbstregulationsstrategien an die Hand zu geben, die sie bei ihren Patienten nutzen und an diese weitergeben können. Vermittelt werden Theorie und Praxis. Dazu gehören u.a. ein tiefes Verständnis für Stress und Schmerz mit besonderem Fokus auf chronische Beschwerden, Verfahren der Stress- und Schmerzlösung einschließlich myofaszialer Therapie sowie Mess- und Trainingstechniken der Herzratenvariabilität zur Stimulation des Autonomen Nervensystems.

Die Besonderheiten unserer Ausbildungen im Bereich der Interdisziplinären Faszientherapie:

- Kombinierte Stress- und Schmerzbehandlung: Durch Integration des Autonomen Nervensystems in die Myofasziale Therapie

- Evidenzbasierte therapeutische Intervention – manuell wie instrumentell: Durch Einsatz speziell entwickelter, wissenschaftlich fundierter Grifftechniken & Instrumente
- Schnelle Wirksamkeit – sowohl bei akuten als auch chronischen Beschwerden: Durch Integration differentialdiagnostischer Verfahren in die Therapie
- Ansprache aller Mechanorezeptoren, Triggerpunkte und des Vagusnervs in 1 Anwendung: Durch vibrationsgestütztes „Shearing-and-Breathing“
- Verbesserte Selbstregulation im Alltag für die nachhaltige Leistungsfähigkeit: Durch instrumentelle Hilfe zur Selbsthilfe für Patient und Therapeut
- Wissenschaftlich geprüfte Wirksamkeit der IFT® und der IFT®-basierten Selbsthilfe: Wirksamkeit und Nachhaltigkeit überprüft anhand 17 klinisch-wissenschaftlichen Studien

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Osteopathen, Heilpraktiker, Ergotherapeuten, Ärzte sowie verwandte medizinische Fachberufe

Dozent

Christopher-Marc Gordon, Physiotherapeut (PT.hpc.UK), myofaszialer Osteopath und Heilpraktiker

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Modul 1: Neuro-faszialer Release der Wirbelsäule	24-551-01 Fr. 28.06.–30.06.24	10.00	600,– €
Modul 2: Neuro-faszialer Release von Nacken, Schultern und Extremitäten	24-552-01 Fr. 06.09.–08.09.24	10.00	600,– €

Der Kurs beinhaltet noch ein Online-Seminar zur Vorbereitung auf die Präsenzzeit im Modul.

Ca. 1,5 Tage (10 – 12 Stunden) in flexibler Bearbeitung!

Fortbildungspunkte: jeweils 30 (Physiotherapeuten, Osteopathen)



Christopher-Marc Gordon

ist Physiotherapeut, myofaszialer Osteopath, Heilpraktiker, psychologischer Coach, Ausbilder, Wissenschaftler und Fachbuchautor. Seit 1990 betreibt er ein Center für Integrative Therapie mit Fokus auf Stress- und Schmerzlösungen in Stuttgart. Unter Einbezug aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Zusammenspiel des Autonomen Nervensystems und Muskel-Faszien-Systems entwickelte er die Interdisziplinäre Faszientherapie (IFT®) als evidenzbasierte Therapiemethode. Dabei misst er der Neurophysiologie eine tragende Rolle in der Prävention und Heilung akuter wie chronischer Stress- und Schmerzbeschwerden bei.

Ernährung am Puls der Zeit

Um die Therapie zu vervollständigen ist das Wissen über die optimale Ernährung bei speziellen Krankheitsbildern und Zielgruppen wie Sportlern und Älteren unerlässlich. Dieses Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit Ihren Patienten hilfreiche Empfehlungen zu deren Ernährung auf wissenschaftlicher Basis geben.

Was trinken Sportler, welche Ernährung ist bei Rheuma zu empfehlen, können neurologische Erkrankungen beeinflusst werden, wie beuge ich Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor... Dies und vieles mehr ist Bestandteil der 2-teiligen Fortbildung.

Zielgruppe des Seminars sind Physiotherapeuten und Sportwissenschaftler deren Motivation es ist, sich fortzubilden um bestmöglich und effizient behandeln zu können. Oftmals spielen bei den verschiedensten Krankheitsbildern mehrere Faktoren eine Rolle. Dies kann im orthopädischen, internistischen, geriatrischen, pädiatrischen und neurologischen Bereich der Fall sein. Physiotherapeuten wissen viel über die Physiologie und Anatomie des Menschen und können z. B. Gelenkerkrankungen durch spezielle Techniken hervorragend behandeln. Um das bestmögliche Ergebnis erzielen zu können, wären Tipps über die richtige Ernährung z. B. bei Arthrose ein wichtiger Schritt.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Teil 1 24-701-01	Sa. 20.04.–21.04.24	08.30	205,– €
Teil 2 24-702-01	Fr. 11.10.–12.10.24	15.00	151,– €

Fortbildungspunkte: Teil 1: 18 (Physiotherapeuten)
Teil 2: 14 (Physiotherapeuten)



Corinna Fischer-Schwarz

ist selbstständige Ökotrophologin und Physiotherapeutin in Illertissen. Als Ernährungsberaterin/DGE sind ihre Schwerpunkte im Bereich der Ernährungsberatung, Körpergewichtsmanagement, ernährungsabhängige Erkrankungen, Umwelterkrankungen sowie die Ernährung von bestimmten Bevölkerungsgruppen wie Sportlern, ältere Menschen, Kindern und Säuglingen. In der Physiotherapie widmet sie sich überwiegend orthopädisch/chirurgischen Patienten und besuchte u.a. Fortbildungen aus den Bereichen KGG, MLD und McKenzie

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler
Teil 1 und Teil 2 bauen aufeinander auf.

Dozentin

Corinna Fischer-Schwarz, Ökotrophologin B.Sc.,
Heilpraktikerin, Physiotherapeutin

Befundorientierte Therapieberichte: Professionell erstellt

Effektive Dokumentation und juristische Absicherung

Alle medizinischen Fachbereiche nutzen die Kommunikationswege über Therapie- und Untersuchungsberichte. Will die Physiotherapie in der Professionalisierung vorankommen, führt kein Weg an einem guten Therapiebericht vorbei. Die physiotherapeutische Arbeit wird im Zuge weiterer Professionalisierung auch zunehmend Ziel juristischer Interventionen. Im Klartext: die Anzahl an Klagen gegen Physiotherapeuten nehmen sukzessive zu. Eine strukturierte Dokumentation in Befunderhebung und Diagnostik in Kombination mit einer engen Kommunikation mit den Heilmittelverordnern helfen nicht nur bei der direkten Kommunikation, sondern auch vermehrt in der juristischen Absicherung. Professionelle Physiotherapie beginnt immer mit der physiotherapeutischen Diagnostik, der Befunderhebung und der Dokumentation. Die Dokumentation liefert die Basis für Therapieberichte.

Der Therapiebericht stellt die beste Plattform für eine effektive Kommunikation zwischen Heilmittelverordnern und den Heilmittelerbringern dar. Ein guter Therapiebericht erfüllt immer auch mehrere Zwecke. Von einer gelungenen Außendarstellung im Sinne eines effektiven Marketingtools, Kommunikation der Kernkompetenzen, über eine kompetente Vermittlung von Therapiezielen – Änderungen im Therapieplan – besonderen Therapieeffekten – bis zur Vermittlung

der physiotherapeutischen Prognose, ist der Therapiebericht ein Zeichen professioneller Kompetenz. Ein Therapiebericht benötigt eine klare Strukturierung, eine fachliche Terminologie und zielgerichtete Aussagen. Die erforderlichen Kenntnisse dazu, werden in diesem Kurs vermittelt. Lernen sie gute und aussagefähige Therapieberichte zu erstellen, Textbausteine und Formulierungen effektiv einzusetzen und sichern sie sich damit eine professionelle Kommunikation mit den Heilmittelverordnern. Sie lernen in diesem Kurs praxistaugliche Wege zur Dokumentation und die direkte Umsetzung in einen Therapiebericht. Setzen sie Befundberichte, Therapieberichte, Zwischenberichte, Jahresberichte oder Abschlussberichte effektiv für ihre Zwecke werbewirksam ein. Die Professionalisierung der Gesundheitsberufe beginnt genau hier: bei einem guten Therapiebericht.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker,
Sporttherapeuten

Dozent

Kay Bartrow, Physiotherapeut, anerkt. Fachlehrer MTT/ MAT/ KGG, sekt. HP PT

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-770-01	Sa. 27.04.24	08.30	190,– €
24-770-02	Sa. 30.11.24	08.30	190,– €

Kay Bartrow

ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.



Senkrechtstart Praxisgründung

Vom Therapeut zum Praxisinhaber

Sie träumen von Ihrer eigenen Praxis? Sie haben schon bei der Wahl Ihrer Ausbildung zur /zum Physiotherapeut den Plan gehabt, sich eines Tages selbstständig zu machen? Bis auf Ihre Behandlung von Patienten wird dann wirklich alles anders. Bereiten Sie sich kompetent, frühzeitig und umfassend darauf vor- das schont Ihre Nerven und Ihren Geldbeutel. Werden Sie Ihr eigener Chef und vermeiden Sie böse Überraschungen, Ärgernisse, Fehlkalkulationen oder rote Zahlen.

Verbringen Sie drei intensive, lebendige Tage voller Wissen, Anregungen, Kernfragen, wichtiger Details, Hintergrundinformationen, Expertenerfahrung und Insider-Knowhow. So wird Ihr Lebenstraum der eigenen Praxis ein Erfolg, auf den Sie stolz sein werden.

Kursinhalte:

Tag 1

- Reflexion Unterschied Unternehmer oder Angestellter
- Traum und Wirklichkeit
- Mut zum Risiko
- Arbeitszeit: immer und ständig
- Kann ich überhaupt delegieren?
- Meine Arbeitgeberpflichten
- Kann ich nein sagen?
- Bedeutung der Selbstständigkeit für das Selbstwertgefühl
- Welches Image soll meine Praxis bekommen?
- Allein oder als Praxisgemeinschaft?

Tag 2

- Von der Idee zur Realisierung
- Übergangszeiten
- Zeitplanung und Zeitdruck
- Welche Informationen brauche ich?
- Wo bekomme ich welche Information?
- Der Businessplan: Bedeutung
- Praxisworkshop Businessplan
- Konkurrenzanalyse
- Nische, normale Praxis oder Spezialisierung

Tag 3

- Eigen- und Fremdkapital
- Kredite
- Rechtslage und Vorschriften
- Richtig verhandeln
- Technik des Entscheidungsbaumes
- Der richtige Ort
- Die richtige Raumgröße
- Ausstattung – welche und wo?
- Unterstützer
- Thema Mitarbeiter: Zeitpunkt, Auswahlkriterien
- Mitarbeiterführung: Lust, Last und Launen

Teilnehmer

alle Interessenten

Dozentin

Anna von Eisenhart Rothe M.A., Physiotherapeuten BSc, Betriebswirten M.A., Lehrbeauftragte, Trainerin, Coaching für Therapeuten

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-772-01	Fr.	22.03.–24.03.24	09.00 297,– €

Runter vom Glatteis – hin zum Praxisprofi

Vom Praxisinhaber zum Unternehmer

Ihre eigene Praxis ist eröffnet und Sie haben alle Hände voll zu tun? Inzwischen sind Sie mit vielen Fragestellungen konfrontiert, die Sie bisher weder als Therapeut, noch als Angestellter lernen konnten. Was macht einen guten Chef aus? Wie begegnen Sie verschiedensten Erwartungen Ihrer Mitarbeiter? Was Sie über Kostenrechnung wissen müssen! Welche Marketingmaßnahmen sind erfolgreich und effizient statt nur teuer und nutzlos? Als Unternehmer dürfen und müssen Sie diese Entscheidungen treffen. Handeln Sie zielführend und vermeiden Sie langes Zögern, Fehlentscheidungen, unzufriedenen Mitarbeiter, unnötige Kosten und „das haben wir immer schon so gemacht“. Nehmen Sie sich drei Tage Zeit für relevantes Praxiswissen, kreative Anregungen, Kernfragen, die in keinem Lehrbuch stehen, feine Details, Hintergrundinformationen, Expertenerfahrung und Insider-Knowhow. Sie sähren Expertise, Ihre Praxis gedeiht.

Kursinhalte:

Tag 1

- Marketing
- Flyergestaltung
- Homepage
- Soziale Medien
- Netzwerkarbeit zu Zuweisern
- Preisgestaltung
- Marketingbudget
- 7 P's: Welche Marketing-Instrumente passen zu mir?

Tag 2

- Buchführung – Grundlagen
- Kostenrechnung – Grundlagen
- EDV: Praxissoftware ja oder nein?
- Einnahmen- Überschuss-Rechnung
- Sozialabgaben für Mitarbeiter
- Steuerbelastung
- Steuerrechtliche Vorschriften
- Die optimale Praxis-Eröffnung

Tag 3

- Personalbeschaffung in Zeiten der Vollbeschäftigung
- Personalauswahl- genau hinschauen
- Personalentwicklung- fördern, aber richtig
- Inhouse-Trainingsmöglichkeiten
- Fortbildungskriterien aus Unternehmerperspektive

Teilnehmer

Nach Besuch des Kurses „Senkrechtstart Praxisgründung“

Dozentin

Anna von Eisenhart Rothe M.A., Physiotherapeuten BSc, Betriebswirten M.A., Lehrbeauftragte, Trainerin, Coaching für Therapeuten

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-773-01	Fr.	21.06.–23.06.24	09.00 297,– €



Anna von Eisenhart-Rothe

ist Physiotherapeutin B.Sc.(Studienschwerpunkt Therapiemanagement) mit eigener Praxis in Regensburg; Diplom-Betriebswirtin seit 2001, Abschluss des Masterstudiums HRM 2011 an der FH Regensburg. Seit 2002 Trainerin sowie Autorin versch. Fachartikel in den Schwerpunktbereichen Marketing, Finanzen und Personalwesen; Lehrgangsleitung, Trainerin und Prüferin des Lehrgangs Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen IHK Regensburg 2004 – 2010. Buchautorin („Strategische Planung in der Physiotherapie“) 2014 Herausgeberin der Zeitschrift „praxisprofi“ des Georg Thieme-Verlags; Konzeption E-Learning- Module Georg Thieme Verlag Stuttgart.

Resilienz – Innere Widerstandskraft für ein achtsames und gelassenes Leben

ONLINE-
SEMINAR

Das Leben im 21. Jahrhundert ist extrem hart geworden. Sowohl im Beruf als auch im Alltag herrscht ein enormer Leistungsdruck. Dies führt oft zu Stress, Unzufriedenheit, und dem Gefühl, nur zu funktionieren oder funktionieren zu müssen.

Menschen mit hoher „Stehauf-Kompetenz“ scheinen etwas anders zu machen. Sie blicken zuversichtlich nach vorn, sind gelassen und selbstsicher. Sie scheinen etwas anderes zu besitzen. Diese geheimnisvolle Kraft heißt „Resilienz“. Die gute Botschaft lautet: Resilienz ist für jeden Menschen erlernbar! Wir schauen in diesem Impuls-Vortrag mit Ihnen gemeinsam auf die Resilienzfaktoren und auf die Forschungen sowie die neusten Erkenntnisse der Neurobiologen, Genetiker und Psychologen über die Entstehung dieser seelischen Widerstandskraft. Zudem werden einige praktische Übungen vorgestellt, wie Sie durch den Aufbau der eigenen inneren Stärke widerstandsfähiger gegen belastende Situationen werden und Depressionen vorbeugen können.

Teilnehmer

alle Interessenten

Dozentin

Irene Schilling, Trainer & Personal Coach, Entspannungspädagogin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-709-01	Sa. 13.04.24	10.00	106,– €

Irene Schilling

ist im Jahr 2017 aufgrund beruflicher Herausforderungen auf das Thema Resilienz gekommen. Das Thema hat sie so sehr in ihre Bahn gezogen, sodass sie sich später für ein nebenberufliches Studium Psychologischer Berater / Personal Coach mit der Fachspezialisierung Entspannungspädagogik entschied. Dies hat sie keinen Augenblick bereut, denn daraus entstand SCHILLOUT Coaching – Ihr persönlicher Impulsgeber für Resilienzaufbau. Irene Schilling bildet sich kontinuierlich weiter und hat z.B. in Corona Jahr 2020 ihre Yogaausbildung erfolgreich abgeschlossen. Sie vermittelt in Ihren interaktiven Impulsvorträgen, Workshops und Seminaren die wertvollen Grundlagen zur Stressbewältigung, Karriere & Beruf sowie Beziehungs- und Prozessmanagement, damit Sie lernen jegliche Veränderungen relaxed zu meistern. Die lösungs- und ressourcenorientierten Methoden, die übermittelt werden, sind sowohl im Alltag als auch im Beruf gut ein- und umsetzbar.



Alles in nur 20 Minuten? Wie kann das gehen?

Zeitmanagement und Patientenführung

Immer knapper wird die Zeit, die wir in einer Therapieeinheit für unsere Patienten haben. Immer weniger Einheiten werden verordnet. Maximale Effizienz ist also gefragt.

Teilnehmer

Therapeuten

Dozentin

Nicola Döderlein, MSc Physiotherapie

Befund, Rebefund, Edukation, endkatastrophisierende vertrauensvolle Kommunikation, das Erstellen und Kontrollieren eines individuellen Übungsprogrammes, der Einsatz, der optimalen physiotherapeutischen Technik, Hygienemaßnahmen, Terminmanagement und final noch die Dokumentation... eigentlich nicht zu schaffen.... oder doch?

Ein gutes Zeitmanagement, das Wissen um motivierende Kommunikation und gute Abläufe in und um die Behandlung führen uns aus diesem Dilemma.

Ein deutlich verbesserter Behandlungsausput und eine bessere Work Life Balance sind der Lohn dafür.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-712-01	Fr. 19.04.24	09.00	178,– €

Nicola Döderlein

ist seit 1990 Physiotherapeutin und arbeitet seither in der Pädiatrie. Seit 25 Jahren hat sie eine eigene Praxis in Tuttlingen. Als Dozentin unterrichtet sie an der Physiotherapieschule auf der Reichenau Pädiatrie, Psychomotorik, sensorische Integration und orthopädische Hilfsmittelversorgung am Kind. 2020 beendete sie ihr Studium zum Master of science.



Privatpraxisgründung – Umstieg und Ausstieg aus dem System der kassenzugelassenen physiotherapeutischen Praxis

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Das System der kassenzugelassenen Praxis hält für jeden Anwender jede Menge Bürokratismus bereit. Zudem sind die Erstattungssätze vorgegeben und unterliegen restriktiven Vorgaben seitens der GKV. Nichts liegt näher, als sich aus diesem System zu lösen und dem freien Markt zuzuwenden und Patienten fernab restriktiver Vorgaben freiberuflich zuzuwenden. Wer jedoch der Vorstellung verfallen ist, einfach so eine Privatpraxis zu gründen irrt. Viele Fallen im Steuer-, Patienten- und Therapierecht erwarten den bzw. die Gründer ebenso, wie der Umgang mit Honorarvereinbarungen und Behandlungszeiten. Um sich sicher und zuverlässig auf diesem – für Physiotherapeuten oftmals – neuem und fremdem Terrain bewegen zu können, ist der Besuch dieses Seminars dringend anzuraten.

Teilnehmer

Physiotherapeute, andere Berufsgruppen sind auch herzlich willkommen

Dozent

Jürgen Pagel, Physiotherapeut, Experte für betriebliches Gesundheitsmanagement und Inhaber einer Privatpraxis für Physiotherapie sowie Personal Fitness Training

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-776-01	Sa. 06.07.–07.07.24	09.00	297,– €



Jürgen Pagel

ist Physiotherapeut und unterrichtet an der VPT-Physioschule in Fellbach Berufskunde, Arbeitsmedizin, Trainingslehre und Trainingstherapie. Er ist Vorstandsmitglied des Bundesverbandes für Personal Training (BPT e.V.). Schwerpunkte seiner Tätigkeiten: Betriebliches Gesundheitsmanagement bei STIHL AG & Co. KG u.v.m., Personal Fitness Training und Physiotherapie in Privatpraxis. Seit Januar 2020 Inhaber von Lichtwerk.Design.

Abgrenzung in der Praxis – Wie schütze ich mich vor „Energievampiren“

ONLINE-SEMINAR

Fühlen Sie sich als Therapeut am Abend müde, energielos, erschöpft oder gar „ausgesaugt“? In diesem Seminar gehen wir speziell auf diese Thematik ein, d. h. welche Patienten entziehen Ihnen Energie und wie geschieht dies? Wie schütze ich mich gegen solche Patienten? Wer oder was sorgt dafür, dass Ihre Energiedepots wieder „aufgetankt“ werden. Wir werden sowohl die diesbezüglichen physischen als auch psychischen Ursachen und deren Auswirkungen beleuchten und Ihnen multiple „Werkzeuge“ an die Hand geben, um künftig mit sogenannten „Energiesaugern“ noch besser umzugehen.

Teilnehmer

Therapeuten

Dozenten

Tom Schuster, Entspannungstherapeut
Oliver Schäfer, Sporttherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-707-01	Sa. 08.06.24	10.00	145,– €



Tom Schuster

nach der Ausbildung zum Rettungssanitäter absolvierte er ein verwaltungswissenschaftliches Diplom-Studium. Seine Passion war schon immer die Anatomie, die Physiologie sowie die Psychologie und das Weitergeben von Wissen. Diese Leidenschaft führte ihn zu verschiedenen Aus- und Fortbildungen, unter anderem zur Ausbildung zum Entspannungstherapeuten und mehreren Weiterbildungen im Bereich Stressmanagement, Zeitmanagement, der Ernährungstherapie und der (positiven) e. Er ist seit 1998 Trainer und seit 2016 Ausbilder für verschiedene Kursprofile. Derzeit befindet er sich im Masterstudiengang Sporttherapie, Prävention und Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Seit dem 30. März 2020 hat er zirka 520 onlinebasierte Kurse bzw. Seminare geleitet.



Oliver Schäfer

nach der Ausbildung zum Sportlehrer und Sporttherapeut mit anschließender Berufserfahrung in verschiedenen Gesundheitseinrichtungen folgten bei ihm mehrere Aus- und Weiterbildungen im Bereich Neuro-Linguistisches-Programmieren (NLP), Transaktionsanalyse und Positive Psychologie sowie einige weitere Seminare im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung. Seit 2008 arbeitet er bei einem großen Unternehmen im Gesundheitswesen (Beratung, Vertrieb sowie Betriebliches Gesundheitsmanagement). Er doziert überdies seit 2018 an verschiedenen Fortbildungsinstituten.

Talk it easy – Chancen und Fallstricke im klinischen Alltag



Ein spannendes Seminar, das Dich darin unterstützt, Deine Kommunikation auf den Punkt zu bringen. Und: Deine Therapie profitiert auch davon. Bekomme einen Draht zu Deinem Gegenüber und vermeide Missverständnisse! Erkenne, wann das Gespräch schief läuft, und krieg die Kurve im richtigen Moment!

In diesem Seminar erfährst Du, wie:

- Du einen Draht zu Deinen Patient*innen bekommst und so Deine Untersuchung und Behandlung effektiver wird
- es Dir gelingt, zu erkennen, wann Du voreingenommen bist
- Du Deine Patient*innen mit einbeziehst und entscheidest, wann das überhaupt sinnvoll ist
- Du schwierige Situationen in der täglichen Praxis professionell und entspannt angehen kannst
- Du Fallstricke im Umgang mit Patient*innen erkennst
- Du interdisziplinären Austausch fördern kannst
- Du Placebo-Effekte optimal nutzt und Nocebos vermeidest

An diesem Tag geht es nicht um Clinical Reasoning, physiotherapeutische Klassifikationen oder Behandlungsstrategien. Eine gelungene Kommunikation hilft Dir aber immer, in diesen Kernkompetenzen auch erfolgreich zu sein.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozenten

Georg Supp, Physiotherapeut, International Instructor
McKenzie Institute, Dip. MDT

Stephanie Moers, Physiotherapeutin, Master of Arts,
Bachelor of Arts (NL), Cred. MDT

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-761-01	Sa. 27.04.24	09.00	190,- €



Georg Supp

ist Physiotherapeut und leitet zusammen mit Wolfgang Schoch das Zentrum PULZ in Freiburg. Neben 30 Jahren klinischer Arbeit mit Patient*innen bringt er seine Erfahrung als internationaler Dozent des McKenzie Systems und Aspekte seiner Forschungstätigkeit im Bereich qualitativer und klinischer Forschung mit ein.

Seine Perspektive: „Wenn es um erfolgreiche Physiotherapie geht, ist die zwischenmenschliche Interaktion der Schlüssel zu Erfolg und Zufriedenheit. Ein solides physiotherapeutisches Wissen ist die Grundlage, aber Methoden und Techniken machen nicht den entscheidenden Unterschied.“



Stephanie Moers

Steffi ist Physiotherapeutin und Redakteurin. Mit ihrer Masterarbeit zu Sichtweisen, Wertungen und Einstellungen in der Physiotherapie gewann sie 2018 den Studienpreis physio-deutschland und den Physio Slam Contest 2022.

Ihre Perspektive: „Über das eigene Stammeln, Erröten, Treten in Fettnäpfchen und die Erkenntnis, nicht vorurteilsfrei zu sein, zu lachen, befreit mich regelmäßig von dem Anspruch, dass es die perfekte Kommunikation geben kann. Was aber definitiv in der Kommunikation hilft, ist das Üben von Situationen, Dos and Don'ts zu kennen und die Reflexion.“

Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)



Das funktionell elastische Taping ist ein auf neuro-muskulo-skelettale Beschwerden ausgerichtetes Taping Konzept im Sinne von „Evidenzbasierter Praxis“.

Im Fokus steht eine zielgerichtete Anwendung von verschiedenen Tape-Materialien bei ausgesuchten Krankheitsbildern, welche situationsspezifisch, befundorientiert, patientenzentriert im Rahmen des Clinical Reasoning Prozesses Anwendung findet.

Zudem werden aktuelle Erkenntnisse zur Anatomie, Biomechanik und praxisbezogene Zusammenhänge vermittelt.

Die Kursteilnehmer/innen erhalten evidenzbasierte Testmöglichkeiten, Scores, Übungsmöglichkeiten und Trainingsformen für den elastischen Taping- Einsatz in der täglichen Praxis.

Kursziel:

Der sichere Umgang für eine zielgerechte funktionell elastische Tape-Anlage im Rahmen des Clinical Reasoning Prozesses

Teilnehmer

Der Kurs wendet sich an alle Berufsgruppen mit therapeutischem Hintergrund wie Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Masseure, Ärzte, Sportphysio- und Sporttherapeuten, die ihre tägliche Arbeit intensivieren und verbessern möchten und etwas „Neues“ suchen.

Dozent

Peter Gerstlauer, Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut, MTC Instructor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-340-01	Sa. 17.02.–18.02.24	09.00	356,– €*
24-340-02	Sa. 04.05.–05.05.24	09.00	356,– €*
24-340-03	Sa. 20.07.–21.07.24	09.00	356,– €*
24-340-04	Sa. 28.09.–29.09.24	09.00	356,– €*
24-340-05	Sa. 07.12.–08.12.24	09.00	356,– €*

* inkl. Materialkosten

Fortbildungspunkte: 20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Lymphatisches Taping

Das elastische Taping bewährt sich immer mehr in der Lymphödemtherapie. Die Ergebnisse sind vielversprechend, vor allem auch bei multimorbiden Patienten.

Die erfolgreiche Tape- Anlage muss die Dysfunktion berücksichtigen und unter Betrachtung der Gesamtsituation des Patienten geklebt werden. Nur so können die klassischen KPE-Maßnahmen in der Praxis und der Klinik optimal unterstützt werden.

Unser Anspruch an diesen Kurs ist es den Teilnehmenden umfassende Lösungen unter Berücksichtigung des gesamten Krankheitsbildes anzubieten (Anatomie, Biomechanik, Zusammenhänge bei primären-/ sekundären Lymphödemem, Fallbeispiele aus verschiedenen Fachdisziplinen z.B. Orthopädie, Taping und Kompression, ergänzende Maßnahmen, Scores).

Der Praxisteil ist uns sehr wichtig! Bei den elastischen Tape-Anlagen werden praxisorientierte praktikable Lösungsansätze präsentiert unter Berücksichtigung der individuellen Situation des Patienten.

Unsere langjährigen Erfahrungen in der Beratung Lymphologischer Schwerpunktpraxen und der Supervision versierter Lymphdrainagetherapeuten garantiert alltagstaugliche, effektive Tapeanlagen.

Abgerundet werden die individuellen Kursinhalte durch Übungsprogramme in der Tapeanlage und das Selbstmanagement des Lymphödempatienten.

Kursziel:

Wiederholung von lymphologischen Grundlagen. Zielgerechte Erweiterung der therapeutischen Möglichkeiten in der KPE durch funktionelles elastisches Tape.

Teilnehmer

Physiotherapeuten und Masseure
Die Teilnehmer sollten die Grundlagen der Lymphologie bereits absolviert haben.

Dozent

Peter Gerstlauer, Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut, MTC Instructor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-341-01	Sa. 22.06.24	09.00	194,– €*

* inkl. Materialkosten

Fortbildungspunkte: 9 (Physiotherapeuten, Masseure)



Peter Gerstlauer

ist Physiotherapeut, Manualtherapeut, Sportphysiotherapeut, zertifizierter Tape- Instructor (MTC und FunctionalTP), Lehrkraft, Assistenzlehrer MLD, Buchautor. Als zertifizierter Taping Instructor führt er national und international Seminare im elastischen Taping- Bereich durch. Als Fachbuchautor hat er in den letzten Jahren mehrfach Beiträge publiziert.

Cupping in der Physiotherapie

NEU

Schröpfen ist eine sogenannte Regulationstherapie mit langer Tradition. Cups aus Silikon machen die Anwendung einfacher, sicherer, flexibler und ermöglichen den Einsatz nahezu am gesamten Körper. Cupping ist das neue Schröpfen. In diesem Basiskurs lernen sie die gezielte Anwendung der Silikoncups von der Indikation und dem Erkennen von Kontraindikationen, die wichtigsten Wirkmechanismen und Therapieeffekte bis hin zu den einzelnen Anwendungstechniken und der indikationsorientierten Kombination. Ob als Stressenthebungsverfahren, Wellnessanwendung, zum Straffen des Bindegewebes, zur Narbenmobilisation oder als Ergänzung in der Schmerztherapie: Cupping bietet vielseitige Behandlungsoptionen. Cupping kann die physiotherapeutisch Behandlung effektiv unterstützen. Vor allem im Hinblick auf fasziale Störungen, neurodynamische Dysfunktionen oder muskuläre Symptome, kann Cupping eine effektive Ergänzung herkömmlicher physiotherapeutischer Maßnahmen darstellen. Der Kurs zeigt nach einem kurzen theoretischen Input die Grundtechniken zur praktischen Anwendung. Darauf aufbauend werden die Symptom orientierten und Pathologie spezifischen Anwendung vorgestellt, individuell weiterentwickelt und mit anderen physiotherapeutischen Maßnahmen kombiniert.

Praktische Inhalte:

- Erarbeiten der mechanischen Wirkprinzipien
- Praktische Umsetzung der Grundtechniken

Die häufigsten und besten Anwendungen am Körper/ aufgeteilt nach Körperregion und Indikationen:

- Beine
- Arme
- Rumpf
- Kopf- Gesichtsanwendungen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure und Sporttherapeuten

Dozent

Kay Bartrow, Physiotherapeut, Heilpraktiker PT



Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-796-01	Sa. 08.06.24	09.00	190,- €*

*inklusive Sachbuch

Fortbildungspunkte: 8 (Physiotherapeuten, Masseure)

Kay Bartrow

ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.



Fußreflexzonentherapie



Das Reflexpunktmassagekonzept (RPM) nach Robert Kaiser beinhaltet eine praktische Verbindung zwischen westlicher und östlicher Medizintradition.

Die RPM am Fuß bewirkt einen Energiefluss in einem verwandten Ort im Organismus ohne diesen wirklich zu berühren.

Sie behandelt den Menschen, nicht die Krankheit.

Teilnehmer

alle Interessenten

Dozenten

Magareta Molnar, Masseurin und med. Bademeisterin, Reflexologin

Johannes Messer, Masseur und med. Bademeister, Reflexologe

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Grundkurs	24-730-01	Fr. 23.02.–25.02.24 +	16.00
		Fr. 15.03.–17.03.24	16.00 421,- €
Aufbaukurs	24-731-01	Fr. 19.04.–21.04.24	16.00 211,- €



Margareta Molnar

absolvierte 1982 Ihre Ausbildung zur staatlich geprüften Masseurin und med. Bademeisterin in Berlin/Charlottenburg. Seit 1991 ist sie in eigener Praxis in Heidenheim tätig. 1995 folgte die Weiterbildung zur Reflexologin am ulmkolleg. Seit 2001 ist Frau Molnar Dozentin für ReflexPunktMassage – Die Therapie über den Fuß.



Johannes Messer

Ausbildung im Jahr 1991 zum staatlich geprüften Masseur und med. Bademeister am ulmkolleg. Seit 1999 selbstständig in eigener Praxis tätig. Schwerpunkte liegen in reflektorischen und asiatischen Techniken. Der Begründer der ReflexPunktMassage, Robert Kaiser †, war ihm viele Jahre Freund, Förderer und Mentor zugleich. Der Wunsch Roberts, sein Lebenswerk weiter zu tragen, ist für Johannes Messer Freude und eine selbstverständliche Pflicht.

Feldenkrais meets Physiotherapie

Was kann die Feldenkrais-Methode für die tägliche Arbeit in der Physiotherapie bedeuten?

Durch den somato-sensorischen Input der verbal angeleiteten Bewegungslektionen und die spezielle Aufmerksamkeit für den Ablauf der Bewegungen, kann die innere Repräsentation des Körpers sich weiterentwickeln und motorisches Lernen initiiert werden.

Das vertiefte eigene Körperbewusstsein und –verständnis kann Ihnen helfen, sowohl ihren orthopädischen, chirurgischen als auch neurologischen Patienten Haltung und Bewegung variationsreicher zu vermitteln.

Neben den verschiedenen physiotherapeutischen Techniken spielt schließlich auch die Beeinflussung der Bewegungsausführung und Bewegungsduktion des Patienten eine wichtige Rolle beim Heilungsprozess und bei der Vermeidung von Rezidiven.

Das Ziel dieser Kurse ist es daher einen Transfer in die Arbeit mit den eigenen Patienten zu ermöglichen.

Das obere Kreuz

Das obere Kreuz setzt sich aus dem Rippenkorb, dem Schultergürtel, der Halswirbelsäule und dem Kopf zusammen. Diese vielen gelenkigen und muskulären Verbindungen entwickeln im Alltag leider, aufgrund unseres Haltungs- und Bewegungsverhalten, immer wieder Schwierigkeiten. In diesem Kurs gibt es viel Bereicherung für das Zusammenspiel der verschiedenen Körperabschnitte.

Fuß

Die Selbstverständlichkeit des Einsatzes der Füße von morgens bis abends wird von uns selten bemerkt. Sobald wir auf den Beinen sind, haben die Füße eine gewichtstragende Rolle.

Im Verhältnis zu der tagtäglichen großen Beanspruchung geben wir unseren Füßen, mit ihren zahlreichen Strukturen (Gelenke, Kapseln, Bänder und Bindegewebsstrukturen), häufig in unseren Schuhen einen stark reduzierten sensorischen Input.

An diesem Tag gibt es Lektionen für mehr Lebendigkeit der Beine vom Becken bis zu den Zehen.

Bauchlage

Säuglinge und Kleinkinder verbringen einige Zeit in der Bauchlage. Das wird mit zunehmendem Alter häufig deutlich weniger. Was kann die Bauchlage für uns heute wieder bedeuten, wie kann sie bequemer werden und für welche Patienten kann sie eine interessante Bereicherung sein? In diesem Workshop machen wir uns auf die Suche nach möglichen Antworten.

Von Kopf bis Fuß auf Bewegung eingestellt

Der Alltag kann in vielerlei Hinsicht sehr fordernd sein. In diesem Kurs bekommen verschiedene Körperbereiche bewegende Aufmerksamkeit. Becken, Rippenkorb, Füße, Hände, Kopf und Augen werden in den Lektionen eingeladen etwas Neues auszuprobieren und haben so die Möglichkeit sich anders / neu zu organisieren.

Teilnehmer

Therapeuten

Die Kurse können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Dozent

Hartmut Bunse, Feldenkrais-Pädagoge, Physiotherapeut bc.

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
Das obere Kreuz	24-749-01	Sa.	20.01.24	09.30	103,— €
Fuß	24-747-01	Sa.	04.05.24	09.30	103,— €
Bauchlage	24-743-01	Sa.	19.10.24	09.30	103,— €
Von Kopf bis Fuß	24-742-01	Fr.	15.03.—16.03.24	16.00	151,— €

Anerkannt vom BVMZ zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Fortbildungspunkte: 1 Tageskurs 8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)
1,5 Tageskurs 12 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Hartmut Bunse

hat 1994 in den Niederlanden das Bachelor-Studium Physiotherapie absolviert. Er arbeitet seit 1996 im Bereich Pädiatrie in verschiedenen Einrichtungen und unterrichtet dieses Fach seit 2007 am ulmkolleg. Er ist Bobath-Kindertherapeut und besuchte Fortbildungen im Bereich der Cranio-Sacral-Therapie. 2008 schloss er die vierjährige Feldenkrais-Ausbildung in Bad Tölz erfolgreich ab. Seit 2010 leitet er eine Feldenkrais-Gruppe am ulmkolleg.

Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuß-Massage



Die klassische Dorn-Methode ist ein erfolgreiches Diagnose- und Behandlungskonzept, um die Wirbelsäule und alle Gelenke im ganzheitlichen Kontext zum Menschen zu behandeln. Diese sanfte Methode kann für sich stehen und lässt sich auch gut in ein schon bestehendes Behandlungsrepertoire integrieren. Grundlagen der Behandlung sind die knöcherne Anatomie, Biomechanik und neurologische Physiologie. Diese Therapie kann sofort nach einem Wochenendseminar direkt am Patienten erfolgreich angewendet werden. Das Ziel dieser Methode ist die Wiederherstellung der vollständigen Kongruenz und Funktionsfähigkeit sowohl der Wirbelsäule als auch aller peripheren Gelenke. Dies wird durch eine assistiv aktive dynamische Behandlung der dysfunktionellen Gelenke in der physiologischen Bewegung um die Ruhestellung erreicht. Basis dieser Methode ist der Ausgleich von funktionellen Beinlängendifferenzen mit einfachen Handgriffen, die der Patient zur Selbständigkeit und einem dauerhaften Erfolg erhält. Indikationen für die Dorn-Methode sind primär Beschwerden, die an oder durch die Wirbelsäule verursacht sind, weiter können sämtliche orthopädische und einige neurologische Diagnosen behandelt werden.

Eine komplementärmedizinische Therapie besteht aus anatomischem, neurologischem und physiologischem Grundlagenwissen und ganzheitlichen Zusammenhängen. Die Dorn-Methode wird mit einem klaren Therapiekonzept von Ursache-Folge Analyse als Basis für diese ganzheitliche Behandlung gelehrt. Die Therapie wirkt einerseits auf der strukturellen Ebene zur Verbesserung der Gelenkbiomechanik, neurologisch auf Dermatome/Myotome, vegetativ auf innere Organe und andererseits auf die Meridiane in energetischer Weise.

Spezifische Eigenübungen nach Dorn sorgen nach einer Behandlung für einen dauerhaften Erfolg und fördern die aktive Selbständigkeit des Patienten.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte

Dozent

Sven Koch, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Fachbuchautor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-764-01	Sa. 09.03.–10.03.24	09.00	270,- €
24-764-02	Sa. 27.07.–28.07.24	09.00	270,- €
24-764-03	Do. 07.11.–08.11.24	09.00	270,- €
24-764-04	Sa 09.11.–10.11.24	09.00	270,- €

Fortbildungspunkte: 20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Sven Koch

ist seit 2002 selbständiger Physiotherapeut und Heilpraktiker. 1997 bis 2001 absolvierte er die Ausbildung zum Dorn-Seminar-Referenten bei HP Helmuth Koch. 1999 bis 2005 folgten mehrere Fortbildungen bei Dieter Dorn und HP Harald Fleig. Seit 2000 gibt er Dorn-Seminare vorwiegend in medizinischen Fortbildungszentren in Deutschland, Schweiz und Norwegen. Bei einigen Dorn-Kongressen war er in der Organisation und als Referent für Vorträge und Workshops tätig. Seit 2014 ist er Vorsitzender der „Internationalen Gesellschaft für medizinische Dorn-Therapie e.V. (IGMDT e.V.)“.

Viszerale Dorn-Therapie



Vegetative (Parasympathikus und Sympathikus) Segment-Therapie

Die Dorn-Therapie kann über drei verschiedene Systeme Einfluss auf die inneren Organe nehmen. Das Wichtigste ist das Vegetative Nervensystem (Para-/Sympathikus) mit den Efferenzen und Afferenzen. Das Nächste sind die empirisch gesammelten Viszerotomen zu Wirbeln innerhalb der Dorn-Therapie. Und last but not least ist das statische System des Körpers mit den vier horizontalen Diaphragmen und deren Organkontakte.

Das vegetative Nervensystem hat intensiven Kontakt mit den inneren Organen. Das Muskelskelettsystem wird in bestimmten Funktionen vegetativ und auch über die Umschaltung auf die somatische segmentale Innervation beeinflusst. Generell ist bei Heilung von Verletzungen/Läsionen im Körper eine ausgeglichene Tätigkeit des Vegetativums (Para-/Sympathikus) Voraussetzung. Bei Chronifizierungsprozessen von Beschwerden ist das Vegetativum ebenfalls beteiligt. Das Faszien- und der interzelluläre Raum werden ebenfalls mit vegetativen Informationen gesteuert.

Der Parasympathikus wird zentral von den Hirnnerven (N. Vagus) und peripher über die Kreuzbeinnerven gebildet. Die Hirnnerven können über die Occiput-Atlas-Axis Region und die 5 Kreuzbeinwirbel sowie 1 – 3 Steißbeinwirbel direkt therapiert werden. Der Sympathikus hat einen segmentalen Aufbau und tauscht sich mit den caudalen und cranialen Segmenten aus. Die sympathischen Grenzstränge verlaufen beidseitig mit den Ganglien ventral der Rippenköpfe und die Segmente treten von C7 bis L3 aus dem Rückenmark aus. Über die Dorn-, Querfortsätze und Rippen werden Rotations-, Lateralisations- und ipsi- und kontralaterale Mischformen der Wirbel-Dysfunktionen behandelt. Wenn Beschwerden auf eine Dysfunktion des vegetativen Nervensystems hinweisen und z.B. bei parasympathischer Aktivität auftreten, heißt dies nicht per se daß der Parasympathikus auch die Symptome verursacht. Es könnte auch der „Gegenspieler“ Sympathikus behandlungsbedürftig sein.

Wir behandeln die Ursachen in der vegetativen Zusammenarbeit, ob die Dysfunktion zentral oder peripher und ob sympathisch oder parasympathisch verortet ist!

Das empirische Viszerotom der Dorn-Therapie ist in der Entwicklung der Methode über Jahre und die Berichte von Patienten zusammen getragen worden. Organe werden spezifischen Wirbeln zugeordnet und sind täglich in der Praxis reproduzierbar.

Die vier horizontalen Diaphragmen/Muskel-Sehnen-Schichten im Körper sind Agonisten bei einer physiologisch aufrechten Haltung. Diese und die angrenzenden Organe können über die Innervationen (N. phrenicus C3/4/5 und somatisch) und die fasziale, ligamentäre Aufhängung an Wirbeln und Skelett therapiert werden. Die vier Muskel-Sehnen-Schichten sind das Zwerchfell, der Beckenboden, das untere und obere Hals-Diaphragma.

Das Seminar ist für die sofortige differenzierte Anwendung in Ihrer Praxis konzipiert!

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte

Dozent

Sven Koch, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Fachbuchautor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-768-01	Sa. 08.06.–09.06.24	09.00	302,- €

Fortbildungspunkte: 20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Sakrum-Becken-Therapie

NEU

Die stabile Basis und wichtiger Übergangsbereich

Das knöcherne Becken ist einerseits das stabile Fundament der Wirbelsäule und andererseits auf den Beinen gelagert. Im Beckenbereich treffen sich einige physiologische Systeme, die im Menschen wirken und koordiniert werden. Diese Systeme sind Strukturen vor Ort (Knochen, Muskeln, Faszen, Bindegewebe) und Biomechanik/Kraftweiterleitung, Diaphragmen innerhalb der aufrechten Haltung und Statik, Nervensysteme (somatisch/segmental, vegetativ), Viszerum/Innere Organe (Ausscheidungsorgane, Sexualorgane) und energetisches Meridiansystem mit den Zusammenhängen. Eine vollständige Anamnese (auch OP, Medikation) führt im Rahmen der Ursachenanalyse zu den Arbeitshypothesen der verursachenden Wirbel und Systemen.

Ein Verständnis der feinen Ästhetik des Beckens führt zu einer sanften und präzisen Befundung und Diagnostik mit den Techniken aus der Dorn-Therapie. Alle 5 Kreuzbeinwirbel und 1–3 Steißbeinwirbel werden differenziert in Palpation, Diagnostik und Therapie. Jeder kann spezifische Symptome verursachen! Die möglichen Dysfunktionen können Rotations-, Lateralisationsdysfunktionen und ipsi- und kontralaterale Mischformen sein. Weiter können Behandlungen der LWS- und BWS-Wirbel erforderlich sein.

Indikationen sind:

vor Ort: Leistenbeschwerden jeglicher Art, „Hüftbeschwerden“, Beckenschiefstand und -verwringung, Symphysen-Reizungen „Lockerungen“, SIG-Beschwerden, Abbrechgefühl im unteren Rücken, chron. Verspannungen,

Steißbeinbeschwerden, Sitzbeinhöckerreizung
Diaphragmen: Beschwerden bei der physiologischen Aufrichtung und zusammenarbeitenden Diaphragmen (Beckenboden/Zwerchfell/Halsmuskulatur), Krämpfe und Sensibilitätsstörungen, chronische Rumpffehlhaltungen, Atemstörung und -beschwerden
Neurologie: segmentale Ausstrahlungen in die Beine, „Ischias“, „Bandscheibe“, Faszienzüge, Arthrose Hüfte Knie OSG, Hüft-Impingement, Muskelverspannungen/-ketten, Taubheit und Muskelschwäche,
Viszerum: Unterbauch-Beschwerden, Dysmenorrhoe, Mensbeschwerden, Stuhl- und Harnverhalt, Stuhlinkontinenz, Harn-Inkontinenz mit den 2 Formen Belastungsinkontinenz und Dranginkontinenz, hyperaktiver Beckenboden, Sexualitätsproblematiken, chronische Beckenschmerzen, Rückbildung nach Geburt, Reizkolon
Ganzheitlich: Kiefergelenk CMD und Kopfschmerzen, chron. Atlas-Dysfunktion, Meridian-Zusammenhang SIG <-> Blase + Niere, Rückenmarkshaut Ansatz an S3 + Foramen magnus (Kopf <-> Kreuzbein)

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte

Dozent

Sven Koch, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Fachbuchautor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-769-01	Fr. 26.07.24	09.00	140,- €

Fortbildungspunkte: 10 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Atlas-Therapie



Wie der griechische Titan Atlas das Himmelsgewölbe auf seinen Schultern trug balanciert und bewegt der erste Halswirbel den Schädel auf der Wirbelsäule. Der Atlas ist der Mittler zwischen Körper und Schädel. Die Übergangsregion Occiput-Atlas-Axis übt großen Einfluss auf den Kopf und die Hirnfunktionen aus und kann auch auf einige Funktionen des Körpers wirken. Die Informationen von der suboccipitalen Muskulatur, des Innenohres und der Augen bilden zusammen das Gleichgewichtssystem und eine allgemeine Tonusregulation des Menschen.

Die Anatomie und physiologische Funktionsweise von Occiput-Atlas-Axis wird zusammengefasst. Unterscheidung der Funktion der oberen zur mittleren-unteren Halswirbelsäule (Bewegungstests zur Differenzierung). Die präzise Therapie des Atlases besteht in der Untersuchung und Behandlung der Rotation, Lateralisation und Mischformen. Die Befundung und Behandlung der umliegenden und sich gegenseitig beeinflussenden Strukturen wie die mittlere-untere HWS und das Kiefergelenk gehören zu einer mittel- und langfristig erfolgreichen Therapie. In der gesamten Statik

des Menschen können das SIG und Beinlängendifferenzen mit dem Funktionsverbund des Atlases korrespondieren. Bei einer ganzheitlichen Therapie werden energetische Störungen der mit dem Atlas in Kontakt stehenden Meridiane über die Wirbelsäule ausgeglichen. Spezifische Eigenübungen für den Atlas und die HWS beziehen den Patienten aktiv in den Gesundungsprozess mit ein.

Symptome einer Atlasdysfunktion: allgemeine Behandlungswiderstände bei Patienten, diffuse Beschwerden im gesamten Körper, Dysregulationen des Vegetativums und des Körpertonus, verschiedenste Kopfschmerzen bis hin zu Migräne, Schwindel, Ohrbeschwerden wie z.B. Tinnitus, Nackenbeschwerden, Kiefergelenksdysfunktionen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte

Dozent

Sven Koch, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Fachbuchautor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-765-01	Do. 07.03.–08.03.24	09.00	270,- €
24-765-02	Mo. 11.11.–12.11.24	09.00	270,- €

Fortbildungspunkte: 20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Sven Koch

ist seit 2002 selbständiger Physiotherapeut und Heilpraktiker. 1997 bis 2001 absolvierte er die Ausbildung zum Dorn-Seminar-Referenten bei HP Helmuth Koch. 1999 bis 2005 folgten mehrere Fortbildungen bei Dieter Dorn und HP Harald Fleig. Seit 2000 gibt er Dorn-Seminare vorwiegend in medizinischen Fortbildungszentren in Deutschland, Schweiz und Norwegen. Bei einigen Dorn-Kongressen war er in der Organisation und als Referent für Vorträge und Workshops tätig. Seit 2014 ist er Vorsitzender der „Internationalen Gesellschaft für medizinische Dorn-Therapie e.V. (IGMDT e.V.)“.

Dorn-Therapie und Meridian-Lehre Yang

WIEDER IM
PROGRAMM

Die Yang-Meridiane mit ihren Funktionskreisen sind wichtig für die dorsalen, lateralen und ventralen fasziomuskulären Ketten im Menschen. 70 – 80 % der energetisch verursachten Beschwerden in einer überwiegend orthopädisch muskuloskelettal behandelnden Praxis haben ihre Ursache in einer Dysfunktion im Yang-Bereich. Die Beschwerden können akut oder chronisch bestehen. Über die Sympositionen können Sie auf die verursachenden Wirbel und peripheren Gelenke schließen. Der differenzierte Aufbau der Ursachenanalyse geht immer von zentral nach peripher. Wirbeldysfunktionen können rotatorisch, lateralisiert oder gemischt ipis- und kontralateralen sein.

Häufige Beschwerden folgender Meridiane sind:

Blase: mediane Kopfschmerzen kann bis Augen ausstrahlen, chronische Nackenbeschwerden, Querfortsätze BWS + LWS, SIG-Symptomatik, „Bandscheiben“-Problematik, „Ischias“, Hamstrings, Baker Zyste, Triggerpoints in der Wade, Achillodynie, Malleolus lateralis, Distorsionen, Kleinzeh-Problematiken

Gallenblase: laterale Kopfschmerzen, Kiefergelenksbeschwerden (CMD), Migräne, Aura-Sehen, Trochanter major - Hüftgelenk, Tractus iliotibialis Triggerpoints, Knie laterale Meniskus-Reizung, Peroneus Beschwerden, 4. Zehe

Dickdarm: Schulter lateral, kurzer und langer Biceps-Kopf/ Sehne, Impingement-Syndrome, Kalkschulter, Epicondylus lateralis, Daumen – Zeigefinger, Rhiz-Arthrose, Sehnenreizungen, Nervus radialis

Dünndarm: „äußerer Augenwinkel“, ums Ohr herum, M.

trapezius descendens/transversus, M. infraspinatus, M. triceps, Epicondylus medialis, Kleinfinger
Magen: Trigeminus-Neuralgie mandib. + maxill., laterale Gesichtshälfte, sterno-clav. Gelenk, (M. sternocleidomastoideus), Leistenbeschwerden, Patella-Sehnen- Syndrom, 1. + 2. Zehe

Die Dorn-Therapie ist eine sanfte, manuelle und präzise Wirbelsäulen- und Gelenk-Behandlung in Zusammenarbeit mit den Patienten. Der Therapeut kann spezifisch und differenziert in Abhängigkeit der individuellen Beschwerden und Befunde in der physiologischen Ganzheitlichkeit der Patienten behandeln.

Die Trad. Chin. Medizin, eine Jahrtausende alte Erfahrungsmedizin, beschreibt Beziehungen von physiologischen Systemen und Zusammenhängen im Menschen. Die Diagnose wird über eine Bestimmung der Aktivitätslevel von Funktionen und Zuständen erhoben.

Die Zusammenarbeit der Dorn-Therapie mit der Meridian-Lehre gibt dem Therapeuten weitere effektive Möglichkeiten zur Intervention. Die dreidimensionale Therapie des muskuloskelettalen Systems ergänzt sich sehr gut mit den energetischen Zusammenhängen der Meridian-Lehre!

Die Wirbel können über ihre organischen Zuordnungen Wirkung auf den Energiefluss in den entsprechenden Meridianen entfalten. So können Wirbel in weit entfernten Körperbereichen wirken. Eine systematische Umsetzung der TCM-Theorie mit Meridianen, Yang-Yin, 5-Elemente-Lehre, Meridian/Organ-Uhr, Meridian-Umläufe, Sinnesorganen und Funktionskreisen erfolgt primär über die Wirbel.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte nach Teilnahme an einem 2-tägigen Dorn-Seminares

Dozent

Sven Koch, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Fachbuchautor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-767-01	Mo. 10.06.–11.06.24	09.00	302,– €

Fortbildungspunkte: 20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Sven Koch

ist seit 2002 selbständiger Physiotherapeut und Heilpraktiker. 1997 bis 2001 absolvierte er die Ausbildung zum Dorn-Seminar-Referenten bei HP Helmuth Koch. 1999 bis 2005 folgten mehrere Fortbildungen bei Dieter Dorn und HP Harald Fleig. Seit 2000 gibt er Dorn-Seminare vorwiegend in medizinischen Fortbildungszentren in Deutschland, Schweiz und Norwegen. Bei einigen Dorn-Kongressen war er in der Organisation und als Referent für Vorträge und Workshops tätig. Seit 2014 ist er Vorsitzender der „Internationalen Gesellschaft für medizinische Dorn-Therapie e.V. (IGMDT e.V.)“.

Tinnitus-Programm

Tinnitus ist behandelbar – in den meisten Fällen. Bhajan Noam erläutert seine Theorie über die Ursachen von Tinnitus, er erklärt, wie Tinnitus geheilt oder gelindert werden kann. Er beschreibt, welche Techniken ein Patient selbst anwenden kann und welche Techniken ein Therapeut nutzen kann.

Rauschen, Pfeifen, Klingeln in den Ohren – viele Menschen leiden darunter und suchen verzweifelt Abhilfe. Jeden kann es befallen. Was sind die äußeren und inneren Ursachen? Was kann wirklich helfen? Wie kann man vorbeugen?

Das vom Atemtherapeuten und Yogalehrer Bhajan Noam entwickelte Tinnitus-Programm vermittelt Ihnen effektive Übungen und Selbstbehandlungsmethoden aus klassischer Physiotherapie, Yoga, Ayurveda, Atemtherapie, Entspannungstherapie, Selbstmassage, Reflexzonenbehandlung u. a. und zeigt Ihnen viele Lösungsvorschläge auf.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Yogalehrer und Betroffene

Dozent

Bhajan Noam, Autor, Dozent, Atemtherapeut, Yogalehrer

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-780-01	Sa. 09.03.–10.03.24	10.00	270,– €



Bhajan Noam

ist Atemtherapeut/Atempädagoge nach Prof. Ilse Middendorf, ausgebildet am Ilse-Middendorf-Institut in einem fünfjährigen Studium. Viele weitere Aus- und Fortbildungen in Körpertherapie, Yogalehrer, Fußreflexzonenbehandlung, Marnitz-Therapie u.a. Seit über zwanzig Jahren führt er Atemtherapie-Fortbildungen für therapeutische Berufe, Yogalehrer, Schauspieler, Sänger und Laien durch. Daneben bildet er in Fußreflexzonen-Massage aus. Er lebt mit seiner Familie in Deutschland und Israel.

Atem- und Körperarbeit nach Prof. Ilse Middendorf

DER ERFAHRBARE ATEM nach Ilse Middendorf®

„Am Leitseil des Atems“ erfahren Sie Unterstützung, wenn Sie...

- gestresst sind und sich nach innerer Kraft und Ruhe sehnen, die auch in Beruf und Alltag Bestand hat,
- Ihre Gesundheit stabilisieren möchten,
- sich und Ihren Körper empfindungsbewusster, durchlässiger und lebendiger erfahren wollen,
- den Eutonus (= optimales Gleichgewicht zwischen Über- und Unterspannung) erleben möchten,
- den eigenen Atem- (Lebens)-Rhythmus, das eigene Maß finden wollen,
- den Wunsch haben, sich selbst zu erfahren und zu entwickeln,
- Ihre Kreativität wieder entdecken und leben möchten,
- neue Wege gehen und sich auf Veränderungen einlassen wollen,
- Selbstverantwortung anstreben,
- Ihre empathischen Fähigkeiten vertiefen möchten,
- Gespräche aufmerksamer, einfühlsamer und klarer führen möchten,
- sich spirituellen Dimensionen, Seins- und Sinnfragen öffnen wollen.

Mögliche Formen des Umgangs mit dem Atem

Wir unterscheiden drei Möglichkeiten, mit dem Atem zu arbeiten, ihn willentlich einzusetzen, ihn im Unbewussten zu belassen, ihn kommen zu lassen, ihn zuzulassen und bewusst dabei wahrzunehmen.

Den Atem „kommen zu lassen“ wurde von Ilse Middendorf als das wichtigste Element der Methode bezeichnet. Sie unterschied damit den „Erfahrbaren Atem“ von Beginn an

von Methoden, die ihn willentlich verwenden oder ihn im Unbewussten belassen. Was damit gemeint ist, hat Ilse Middendorf in folgendem Satz zusammengefasst: „Ich lasse meinen Atem kommen, lasse ihn gehen und warte, bis er von selbst wiederkommt.“

„Atemtherapie Middendorf®“ ist eine salutogenetische Weise, mit dem Atem umzugehen. Der Begriff leitet sich vom lateinischen „salus“= gesund, in Ordnung, heil, gerettet, sicher, erlöst und vom griechischen „Genese“ = Entstehung ab. Der Atem stärkt das Gesunde, wodurch das „Kranke“ an Kraft und Einfluss verliert. Der Atem wendet sich an jene Teile oder Gegenden des Körpers, die dem Übenden bereits bewusster geworden sind, um so die ihm unbewussteren zu erschließen. (Text: Middendorf-Institut)

An den zwei Wochenenden werden sowohl eine Fülle von Übungen wie auch Behandlungstechniken aus der Atemtherapie nach Middendorf gezeigt und praktisch geübt.

Teilnehmer

alle Interessenten

Dozent

Bhajan Noam, Atemtherapeut/Atempädagoge nach Prof. Ilse Middendorf

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Einführungsseminar	24-785-01 Sa. 27.04.–28.04.24	10.00	270,– €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Ayurvedische Marma-Therapie (Vitalpunkt-Therapie)

In der ayurvedischen Medizin spielt das Wissen um die Marma-Punkte (Vital-Punkte) und deren Behandlung eine wesentliche Rolle und hat eine 3.000 Jahre alte Tradition. Beschrieben werden sie als Energiepunkte, die sowohl eine lokale Wirkung wie eine Wirkung auf entfernte Körperbereiche zeigen. Sie weisen eine ähnliche und dennoch anders geartete Qualität wie Akupunkturpunkte auf und werden ausschließlich manuell aktiviert. Die verschiedenen Techniken und das Erlangen des Feingefühls wird, neben der Ortung der einzelnen Punkte und das Wissen um ihre spezielle Wirkung, in diesem Fortbildungsseminar vermittelt. Die ayurvedische Marma-Therapie stellt eine erfolgsfördernde Ergänzung zu jeder physiotherapeutischen Behandlung und Massage dar, ist aber auch als alleinige Anwendung eine vollgültige Therapieform. Die Behandlungsthemen sind: Gelenke, Muskeln, Sehnen, Nerven, das Vegetativum, sämtliche Organfunktionen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten und Heilpraktiker

Dozent

Bhajan Noam, Atemtherapeut n. Prof. Middendorf, Yogalehrer, Buchautor, Dozent mit Spezialgebiet Ayurvedische Heilkunde und Yoga-Philosophie.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-781-01	Sa. 30.11.–01.12.24	10.00	270,- €



Bhajan Noam

ist Atemtherapeut/Atempädagoge nach Prof. Ilse Middendorf, ausgebildet am Ilse-Middendorf-Institut in einem fünfjährigen Studium. Viele weitere Aus- und Fortbildungen in Körpertherapie, Yogalehrer, Fußreflexzonenbehandlung, Marnitz-Therapie u.a. Seit über zwanzig Jahren führt er Atemtherapie-Fortbildungen für therapeutische Berufe, Yogalehrer, Schauspieler, Sänger und Laien durch. Daneben bildet er in Fußreflexzonen-Massage aus. Er lebt mit seiner Familie in Deutschland und Israel.

Reiki nach Dr. Mikao Usui

Reiki kommt aus Japan. Seine Ursprünge vermutet man jedoch in Nordindien und Tibet. Reiki, wie wir es seit mittlerweile 40 Jahren im Westen kennen und wie es in Japan tradiert wird, geht auf Dr. Mikao Usui zurück, den Wiederentdecker und Neubegründer dieser alten Heilmethode. Reiki wird traditionell in vier aufeinander aufbauende Grade unterteilt, wobei der vierte Grad, die Lehrerausbildung ist.

Was ist Reiki?

Reiki ist zunächst ein Name für die universelle Lebensenergie. „Rei“ bedeutet „universelle Gabe“ und „Ki“ ist das japanische Wort für Lebensenergie, das in China „Chi“, in Ägypten „Ka“, in Indien „Prana“, im Westen „Od“ und nach Dr. Wilhelm Reich „Orgon“ genannt wird. Als Reiki wird auch das Lehrsystem bezeichnet, das uns diese Energie stufenweise zugänglich macht, deren positiver Effekt das Einleiten eines Heilprozesses ist.

Reiki wird mittlerweile – ähnlich wie Therapeutic touch – weltweit in Kliniken eingesetzt.

Ich bin in der direkten Linie ausgebildet: Dr. Mikao Usui, Dr. Chujiro Hayashi, Hawayo Takata, Phyllis Lei Furumoto. Seit 1996 unterrichte ich alle Grade bis zum Reiki-Lehrer. Die meisten Schüler kommen aus dem therapeutischen Bereich: Heilpraktiker, Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Yogatherapeuten u.a.

Der erste Reiki-Grad besteht aus:

- Die Geschichte des Reiki und theoretische Grundlagen des Einsatzes und der Wirkweise.
- Vier Einstimmungen (zwei pro Tag), die den künftigen Behandler befähigen, mit Reiki, der universellen Heilenergie, zu arbeiten.
- Praktische Einführung in das Behandeln mit Reiki:
 1. Grundbehandlung der Vorder- und Rückseite des Körpers
 2. Eine sog. Schnellbehandlung auf dem Stuhl
 3. Energie ausgleichende Behandlung
 4. Selbstbehandlung

Der zweite Reiki-Grad besteht aus:

- Theoretische Grundlagen des Einsatzes und der Wirkweise.
- Drei Einstimmungen, die den Behandler befähigen, mit Reiki, der universellen Heilenergie, noch intensiver und gezielter zu arbeiten.
- Praktische Einführung in das Behandeln mit Reiki im zweiten Grad
 1. Verstärkung der bisherigen Wirkung der Behandlungen mit dem ersten Grad
 2. Auflösen mentaler Blockierungen
 3. Die sog. Fernbehandlung, Behandlung über beliebige Distanzen wird zur wirkungsvollen Realität

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Masseure und Interessierte.

Grad 2 kann erst nach Besuch von Grad 1 besucht werden.

Dozent

Bhajan Noam, Autor, Dozent, Atemtherapeut, Yogalehrer und Reiki-Lehrer

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
1. Grad 24-782-01	Sa. 08.06.–09.06.24	09.30	270,- €
2. Grad 24-783-01	Sa. 07.12.–08.12.24	09.30	270,- €

RückenYoga Trainer/in

Yoga für einen gesunden Rücken

Rückenbeschwerden sind meist mit starken Schmerzen und Einschränkungen verbunden. Sie sind nach wie vor der häufigste Grund für Arbeitsunfähigkeit. Bei der Entstehung spielt neben einseitiger Bewegung und vielem Sitzen auch die Psyche eine große Rolle.

Yoga bietet Synergien wie kaum eine andere Bewegungsform: Gezielte Körperübungen stärken die Muskulatur, andere steigern die Dehnfähigkeit der Gewebe und halten die Wirbelsäule beweglich. Dabei ist ein Gleichgewicht aus Stabilität und Flexibilität das zentrale Thema. Beides sind Eigenschaften, die für einen gesunden Körper und Geist entscheidend sind, denn sie beeinflussen die äußere und innere Haltung. Mentale Stabilität ist eine wichtige Voraussetzung psychischer Gesundheit. Sie erlaubt uns, flexibel auf unerwartete oder belastende Ereignisse, die wir als Stress erleben, zu reagieren.

Durch regelmäßiges Achtsamkeitstraining, als wesentlichen Bestandteil des RückenYoga, werden Übende befähigt, Stressmuster rechtzeitig zu erkennen und bewusst aufzulösen, noch bevor sie sich unbewusst körperlich manifestieren und zu Beschwerden führen. Auf diese Weise lassen sich Rückenschmerzen dauerhaft und wirkungsvoll vermeiden. Die Weiterbildung erstreckt sich insgesamt über vier Tage und gliedert sich in einen Basis- und Aufbaukurs mit jeweils 16 Übungseinheiten. Sie beinhaltet 50 klassische, zum Teil modifizierte Yogahaltungen und zahlreiche Variationen. Das Training befähigt die Teilnehmenden, Yoga in die Haltungs- und Rückenschule sowie Wirbelsäulengymnastik und weitere Kursformate mit den Schwerpunkten Rückengesundheit, Stressmanagement und Entspannung zu integrieren. Zum Abschluss beider Kurse erhalten die Teilnehmer neben einer Teilnahmebescheinigung zusätzlich ein RückenYoga Trainer/in-Zertifikat.

Vorkenntnisse im Yoga sind nicht erforderlich.



Inhalte Basiskurs:

- Einführung in Hatha Yoga / PhysioYoga
- Auswahl an geeigneten Körperhaltungen (Asana)
- Auswahl an Atemübungen (Pranayama) und Gesten (Mudra)
- Meditationen (Dhyana)
- Achtsamkeitstraining als Stress-/Selbstmanagement
- Hand- und Fußgesundheit, Kieferentspannung
- Kleiner und großer Sonnengruß
- Umfangreiches Skriptmaterial

Inhalte Aufbaukurs:

- Weitere Körperhaltungen, Atemübungen und Gesten
- 3D-Ausrichtung der Asanas
- Faszienfitness im RückenYoga
- AugenYoga und Yoga Nidra
- RückenYoga als Zirkel- und Intervalltraining
- Dynamische Übungssequenzen für HWS, BWS und LWS
- Meditationen in Bewegung
- Nutzung von Blog und Gurt
- Kleiner und großer Mondgruß

www.physioyoga.com
www.lebensstil-gesundheit.de

Teilnehmer

Therapeuten, Heilpraktiker, Kursleiter Prävention und Gesundheitsförderung, Sportlehrer und (Personal) Trainer, die sich inspirieren lassen und Ihr Repertoire zur Rückengesundheit vergrößern wollen.
 Die Kurse sind aufeinander aufbauend!

Dozentin

Monika Pohl, Physiotherapeutin und Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung (IHK)

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
Basiskurs – Online	24-215-01	Sa. 20.04.–21.04.24	09.00	319,- €
Basiskurs – Online	24-215-02	Sa. 21.09.–22.09.24	09.00	319,- €
Aufbaukurs – Online	24-216-01	Sa. 23.11.–24.11.24	09.00	319,- €

Die Online-Kurse bestehen aus Live-Online Unterricht mit Frau Pohl sowie Mitarbeit über das Online-Modul.

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.
 Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.



Monika A. Pohl

ist Gründerin der Physioyoga Akademie, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, sowie Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung. Als Expertin auf dem Gebiet der Selbstfürsorge vermittelt sie Strategien und Kompetenzen zur Förderung ganzheitlicher Gesundheit. Sie ist als Dozentin in der Erwachsenenbildung und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig. Darüber hinaus ist Frau Pohl Autorin zahlreicher Ratgeber zum Thema Gesundheitskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung.

Kurzmeditationen

ONLINE-SEMINAR

Meditative Übungen für Therapie, Prävention und Selbstfürsorge

Um weiterhin effektiv und zukunftsfähig zu sein, brauchen Therapie und Prävention neue Impulse. In diesem Zusammenhang kann Achtsamkeitsmeditation eine große Bereicherung sein. Als wertvolle Quelle zur Wahrung der inneren Balance durch Entschleunigung, Entspannung und Schulung der Wahrnehmung ist ihre positive Wirkung hinsichtlich mentaler Hygiene und Förderung der Fähigkeit zur Resilienz inzwischen intensiv erforscht und wissenschaftlich belegt. Im modernen Stress- und Selbstmanagement stellt sie ein zeitgemäßes Werkzeug dar, das gewinnbringend in den Alltag integriert werden kann.

Die digitale Arbeitswelt nimmt stetig an Beschleunigung und Komplexität zu. Nur wer dauerhaft in einem guten Kontakt mit sich selbst bleibt, schafft den notwendigen Rahmen für ausreichend Selbstfürsorge. Diese ist Grundvoraussetzung für körperliche, mentale und seelische Gesundheit. Genau hier setzt achtsamkeitsbasierte Meditation an. Sie führt zu mehr Klarheit, Gelassenheit und Präsenz in einem herausfordernden Alltag. Durch einen bewussten Zugang zu den inneren Ressourcen und Potentialen aktiviert sie die eigenen Selbstheilungskräfte und bietet damit einen großen gesundheitlichen Nutzen, sowohl für Kunden und Patienten, als auch für Therapeuten und Kursleiter selbst. In diesem Tagesworkshop stehen Kurzmeditationen von einer bis zu zehn Minuten im Fokus – im Sitzen, Liegen, Stehen und speziell auch in Bewegung. Neben dem theoretischen Hintergrund der Übungen und der Selbsterfahrung erhalten die Teilnehmer einen Leitfaden an die Hand, der sie befähigt, Kurzmeditationen zielgerichtet in Einzelbetreuung und diverse Kursformate sowie Maßnahmen Betrieblicher

Gesundheitsförderung einzubauen und sie auch für das eigene Wohlergehen bewusst zu nutzen. Damit gelingt nicht nur die Selbstfürsorge, sondern auch der Brückenschlag vom Behandler zum Coach.

Inhalte Live-Online-Kurs:

- Grundlagen und Mehrwert der Achtsamkeitsmeditation
- Aktueller Stand der Forschung
- Atem als Meditationsobjekt
- Basisminute als Anker
- Umgang mit „Stolpersteinen“ und belastenden Gefühlen
- Kurzmeditationen für einen gesunden Rücken, Kiefer und Füße
- Kurzmeditationen im Sitzen, Stehen und im Liegen
- Kurzmeditationen als dynamische Übungen in Bewegung
- Stärkung der (Selbst-)Empathie durch Meditation

Vorerfahrung im Coaching und/oder Meditation wird nicht vorausgesetzt.

Teilnehmer

Therapeuten, Heilpraktiker, Kursleiter Prävention und Gesundheitsförderung, Sportlehrer, (Personal) Trainer und Pädagogen, die sich für Meditation und/oder Coaching interessieren.

Dozentin

Monika Pohl, Physiotherapeutin und Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung (IHK)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-217-01	Sa. 07.12.24	09.00	151,- €



Monika A. Pohl

ist Gründerin der Physioyoga Akademie, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, sowie Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung. Als Expertin auf dem Gebiet der Selbstfürsorge vermittelt sie Strategien und Kompetenzen zur Förderung ganzheitlicher Gesundheit. Sie ist als Dozentin in der Erwachsenenbildung und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig. Darüber hinaus ist Frau Pohl Autorin zahlreicher Ratgeber zum Thema Gesundheitskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung.

Physio meets Füße

Die Füße sind die (biomechanische) Basis unserer Körper und entscheidend für alle weiteren, oberliegenden Gelenke.

Durch unseren modernen Lebensstil und vor allem das konventionelle, enge Schuhwerk leiden unsere Füße und zeigen dies oft mit Schmerzen und Fehlstellungen.

Durch konventionelles Schuhwerk werden viele Füße in ihren grundlegenden Funktionen eingeschränkt und werden als Folge unbeweglich und schwach. Dies können wir durch eine ganzheitliche Betrachtung der Biomechanik und ein adäquates Training verbessern.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozentin

Vivian Gläsel, Physiotherapeutin, Barfuß Coach (Natural Running Coach)

Im Seminar vermitteln wir

- grundlegendes Verständnis für die Biomechanik des Fußes
- Wiederholung der funktionellen Anatomie der Fußmuskulatur
- physioth. Befundung der häufigsten Krankheitsbilder
- Tests und Re-Tests
- Die aktive Behandlung von Hallux Valgus, Knick-Senkfuß, Schneiderballen, Hammerzehen, Fersensporn und Metatarsalgie
- Auswahl der Übungen für die jeweiligen Krankheitsbilder
- Erleben von Mobility und gezieltem Training der Fußmuskulatur.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-726-01	Sa. 15.06.–16.06.24	10.00	373,- €

Fortbildungspunkte: 10 (Physiotherapeuten)



Vivian Gläsel

ist die Gründerin von „Vivi Barfuß“ und leitet seit 2019 mit Erfolg Onlinekurse für Menschen mit Schmerzen in den Füßen. Mit dieser Fortbildung soll das Wissen an das Kollegium weitergegeben werden.

Durch das Verbessern der Beweglichkeit und trainieren der entsprechenden Muskelgruppen können Patient:in und Therapeut:in meist schnelle Erfolge sehen und spüren.

Medizinische Trainingstherapie

(EAP-Zulassung, IRENA und T-RENA)

Die medizinische Rehabilitation der Rentenversicherung stellt eine wichtige Säule unseres Gesundheitswesens dar.

Für Praxen und Therapieeinrichtungen gibt es verschiedene Programme die verordnete Rehabilitation mit der Rentenversicherung abzurechnen.

1. EAP-Zulassung

Folgende Fortbildungsqualifikationen muss der Physiotherapeut/Krankengymnast nachweisen können:

- Neurophysiologischen Behandlungstechniken mit mindestens 150 Unterrichtseinheiten und Manuelle Therapie von mindestens 250 Unterrichtseinheiten
- Abgeschlossener Grundkurs „Medizinische Trainingstherapie“ oder „Krankengymnastik am Gerät“ von 40 Unterrichtseinheiten
- Abgeschlossener Kurs „Sportphysiotherapie“ oder „Grundkurs und Tapekurs zur Sportphysiotherapie“ jeweils 30 Unterrichtseinheiten

Weitere Informationen finden Sie unter:

https://www.dguv.de/medien/landesverbaende/de/med_reha/documents/eap1.pdf

2. T-RENA

T-RENA Anbieter müssen mindestens zwei qualifizierte Therapeuten bereitstellen. Dabei gelten folgende fachlichen Qualifikationen für die beiden Therapeuten:

Erster Therapeut:

- Teilnahme an einem MTT-Grundkurs mit mindestens 50 Unterrichtseinheiten

Zweiter Therapeut:

- Teilnahme am Kurs KG-Gerät mit 40 Unterrichtseinheiten

Weitere Informationen finden Sie unter:

https://www.deutscherentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Experten/infos_reha_einrichtungen/nachsorge/fachkonzept_t_rena.html

Bei uns am ulmkolleg haben Sie die Möglichkeit alle Kurse, die Sie für oben genannte Zulassungen benötigen, zu absolvieren:

- Basiskurs Sportphysiotherapie (30UE)
- KG-Gerät (40 UE)
- MTT-Kurs „Functional Rehab Trainer“ (50 UE)

Sollten Sie bereits einen der Kurse absolviert haben umso besser.

Wenn alle Module belegt wurden, stellen wir Ihnen auf Wunsch ein Zertifikat aus.

Gerätegestützte Krankengymnastik/KG Gerät

In Zusammenarbeit mit dem Rehabilitationskrankenhaus Ulm vdek anerkannte Fachausbildung

Der Kurs vermittelt in theoretischem und praktischem Unterricht die therapeutischen Möglichkeiten zur Behandlung von postoperativen und posttraumatischen Verletzungen mit Unterstützung spezieller Trainingsgeräte. Das Ziel dieses Kurses ist der Umgang mit Kleingeräten (Hantel, Theraband usw.), Zugapparat, Kraft- und Ausdauertrainingsgeräten und isokinetischen Geräten. Der praktische Unterricht beinhaltet die Therapie von Erkrankungen und Verletzungen der oberen und unteren Extremitäten sowie der Wirbelsäule. Er findet hauptsächlich im Rehabilitationskrankenhaus Ulm statt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Kurses ist die Erstellung eines Befundes, die Dokumentation sowie das Verfassen eines Zwischen- und Abschlussberichtes.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozent

Kay Bartrow, Physiotherapeut, anerkannter Fachlehrer MTT/ MAT/ KGG, sekt. HP PT

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-310-01	Sa. 02.03.–03.03.24 +	08.30	
	Sa. 16.03.–17.03.24	08.30	529,- €
24-310-02	Sa. 16.11.–17.11.24 +	08.30	
	Sa. 23.11.–24.11.24	08.30	529,- €

Anerkannt vom BVMZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte: jeweils 40 (Physiotherapeuten)

Kay Bartrow

ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.



KGG am GTS Trainingssystem

Kursort: Körperwerk Weilheim, Carl-Benz-Str. 40, 73235 Weilheim
vdek anerkannte Fachausbildung

Das GTS Trainingsgerät besteht im Wesentlichen aus einem Rahmen/Turm an dem ein verstellbares Schienensystem befestigt ist auf dem sich ein gepolstertes Brett auf Rollen auf und ab bewegt. Der Trainierende befindet sich in unterschiedlichen Positionen auf dem Brett und bestimmt durch die Steilheit des Schienensystems den Widerstand gegen den er eine Übung ausführt. Im Normalfall arbeitet man immer gegen das Körpergewicht. Durch sein Zubehör erfüllt das Gerät die Funktion einer Beinpresse, eines Vertikalzugapparates, einem Zugapparat mit dem gleichzeitig beidarmig gearbeitet werden kann sowie eines Rumpfhübers. Auf diese Weise wird dieses Gerät zu einem kompletten Übungs- und Trainingssystem mit welchem in allen Reha-Phasen in entlasteten, teilbelasteten und belasteten Stellung spezifisch gearbeitet werden kann. Es können über 200 verschiedene Übungen an einem Gerät gemacht werden, sodass der Patient für die gesamte Trainingsmaßnahme

das Gerät nicht wechseln muss. Somit entfallen unnötige Wartezeiten und die therapeutische Notwendigkeit, nicht die Forderung an ein anderes Gerät zu wechseln, bestimmt die Übungszeit! Des weiteren sind alle Geräte zusammenklappbar und einfach zu transportieren, sodass in kleineren Physiotherapiepraxen der Trainingsraum auch anderweitig genutzt werden kann.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozent

Marcus Kinkelin, Physiotherapeut, Manualtherapeut OMT (Gründer und Inhaber der Körperwerk GmbH)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-311-01	Do. 25.04.–28.04.24	09.00	486,— €
24-311-02	Do. 21.11.–24.11.24	09.00	486,— €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullicenz.
 Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullicenz.

Fortbildungspunkte: 40 (Physiotherapeuten)



Marcus Kinkelin

hat 1996 seinen Physiotherapie Abschluss in Konstanz absolviert. Danach folgte der Abschluss als Manualtherapeut OMT/SVOMP. Weitere Ausbildungen im Bereich Training und Manuelle Therapie. Er war Leiter der Physiotherapieabteilung in diversen Fachkliniken. Seit 2007 ist er selbstständig und Dozent für verschiedene Fortbildungen im Bereich Physiotherapie und Training. Gründer und Inhaber der Körperwerk Gruppe. Die Körperwerk Einrichtungen verbinden hochqualifizierte Physiotherapie und Gesundheitstraining und sind an mittlerweile 11 Standorten aktiv.

Die Methode Dynamic Solutions® erleben

Dynamic Solutions® ist anwendbar in Einzel- und Gruppensessions und ist geeignet, wenn Personen oder Gruppen nicht weiterkommen und neue Impulse brauchen. Durch die neuen Übungen mit und ohne Stab erhalten Sie neue Inputs, mit welchen Sie Ihren Methodenkoffer auffrischen.

Die Methode erleben und mehr erfahren

Nach einer kleinen Einführung erlebst Du mit dieser „Erlebnis aktivierende Methode“ (EaM) einige effektive und effiziente Übungen mit und ohne Stab und wie Du mit dieser Methode als Coach, Trainer, Therapeut, mit Deinen Kunden arbeiten kannst.

Trainer, Coaches, Therapeuten können mit dieser Methode Erfahrungsräume aufmachen wie:

Selbstführung, Kommunikationskompetenz, Miteinander kommunizieren, Teamkompetenz, Kooperationen vs. Gegeneinander, Rollenwechsel, Perspektivwechsel, Energieressourcen, resilientes Verhalten, Intention, Stressreduktion, Wahlfreiheiten, Grenzen setzen, Komfortzonen verlassen, Achtsamkeit

Die Übungen sind auf den eigenen Berufskontext übertragbar

Merkmale der Methode Dynamic Solutions®

- Deine Klienten vom Verstand in die Wahrnehmungen bringen.
- Natürliche Potentiale und Verhaltensmuster durch effektive Übungen sichtbar machen
- Durch körperliches Erfahren AHA-Momente erzeugen Die Übungen können indoor wie outdoor durchgeführt werden
- Ohne einen Outdoortrainer Körpererfahrung selbst erleben lassen
- Lösungen über den Körper nachhaltig verankern (min. zwei Lernkanäle werden angesprochen)
- Leichtigkeit im Entwicklungsprozess

Positiver Effekt:

- Lockert die Stimmung
- Verhilft zur eigenen Zentrierung
- Steigert die Wahrnehmung und Achtsamkeit
- Stärkt die Beziehung zu sich selbst und anderen
- Fördert authentische Kommunikation
- Stärkt die Selbstreflexionsfähigkeit
- Leichtigkeit im Entwicklungsprozess

Mehr Info über die Methode Dynamic Solutions:
<https://www.stabfechten.de/fecht-und-bewegungskunst/dynamic-solutions/>

Teilnehmer

Bewegungsfachberufe, Coaches und Trainer

Dozent

Arne Schneider, Leiter des Institut für Stabfechten

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-380-01	Fr. 15.03.24	15.00	145,— €



Arne Schneider

Jahrgang 1977, ist Leiter und Gründer des Institut für Stabfechten. Seit 2009 ist er als Trainer tätig. Er entwickelte eine eigene Fechtkunst Vidarbodua® Stabfechten. Ein Fechtssystem mit einer sehr effizienten Methodik & Didaktik für den Stab von 1,15 Länge, basierend auf der europäischen historischen Fechtkunst, die jeder lernen kann. Auf dieser Basis hat er eine Fecht- und Bewegungskunst mit dem Stab entwickelt, die modernen Menschen Spaß macht und gleichzeitig als Mittel zur Potentialentfaltung eingesetzt werden kann.

T-RENA – Qualifikation Ergänzungskurs

NEU

Durch diesen Kurs erhalten die Teilnehmenden die noch fehlenden 10 UE für die erforderlichen 50 UE (MTT Grundkurs) zur Anerkennung der T-Rena Qualifikation (Deutsche Rentenversicherung), wenn vorher der KGG Zertifikatskurs mit 40 UE besucht wurde.

Das T-Rena Programm ist eine spezielle Nachsorgeleistung für Versicherte der Deutschen Rentenversicherung. Hier soll sichergestellt werden, dass die in der Rehabilitation erarbeiteten Fortschritte im Lebensalltag der Versicherten umgesetzt werden können. Dazu werden Übungserweiterungen und Gruppenanleitung, sowie trainingsspezifische Nachsorgeziele anhand praktischer Beispiele erarbeitet. In diesem Kurs steht die Trainingsplangestaltung und die praktische Umsetzung mit Übungen im Vordergrund.

Besondere Inhalte:

- Besonderheiten und Anforderungen des T-Rena Konzeptes (Praxis und Therapeuten)
- Diagnosen und Funktionsdefizite
- Dysfunktionsketten und Therapiestrategien
- Erstellen von zielorientierten Trainingsplänen (kurz-, mittel-, und langfristig)
- Vorbereitungsübungen für das anschließende Muskelaufbautraining (z. B. allgemeines Ausdauertraining, allgemeines Krafttraining)
- spezifisches Beweglichkeits-, Koordinations-, Kraft- und Ausdauertraining zur Verbesserung der organzentrierten Funktionen
- Aufbau und Festigung von motorischen Grundmustern sowie von Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL)
- Training von Kompensationstechniken.

Teilnehmer

Physiotherapeuten mit KG-Zertifikat

Dozent

Kay Bartrow, Physiotherapeut, anerk. Fachlehrer MTT/ MAT/ KGG, sekt. HP PT

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-312-01	So. 09.06.24	08.30	190,- €

Fortbildungspunkte: 10 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)

Kay Bartrow

ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.



Blood Flow Restriction Training

NEU

In dem Kurs geht es um das Verständnis der zu Grunde liegenden Physiologie des Okklusionstrainings. Es sollen Hintergründe, Kontraindikationen und die sichere praktische Herangehensweise besprochen und praktisch erlebt werden. Es werden verschiedene Manschetten- und Pumpensysteme für die Durchführung des BFRT in der Praxis besprochen und demonstriert. Die Teilnehmer*innen bekommen einen Einblick in die verschiedenen Anwendungsformen von BFRT und werden diese auch praktisch anwenden. Es werden die Anwendung und Integration von BFRT bei verschiedenen Krankheitsbildern und Professionen besprochen und mit aktueller Evidenz in Verbindung gebracht.

Lernziele

- Kennenlernen des physiologischen Hintergrundes von BFRT
- Besprechung von Kontraindikationen
- Erarbeitung eines BFRT-Workflows
- Besprechung verschiedener Materialien
- Kennenlernen des sicheren praktischen Ablaufes
- Praktische Durchführung verschiedener Anwendungsformen von BFRT
- Besprechung verschiedener Anwendungsgebiete zur praktischen Integration

Kursinhalte

- Beobachtungen aus dem Praxisalltag
- Physiologischer Hintergrund / Wirkweise BFRT
- Materialkunde
- Kontraindikationen
- Ablauf von BFRT
- Anwendungsformen von BFRT
- BFRT im Kontext verschiedener Erkrankungen

Teilnehmer

Physiotherapeuten und Trainer

Dozent

Stefan Liebsch, MSc. Musculoskeletal Physiotherapy, Physiotherapeut, Manualtherapeut OMT-AGMT

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-384-01	Fr. 07.06.–08.06.24	09.00	295,- €
24-384-02	Fr. 15.11.–16.11.24	09.00	295,- €

Fortbildungspunkte: 16 (Physiotherapeuten)



Stefan Liebsch

ist staatlich geprüfter Physiotherapeut mit Spezialisierung in Manueller Therapie (OMT/AGMT). Studium MSc. Musculoskeletal Physiotherapy in Krems (Österreich). Er ist Autor verschiedener Artikel in Fachzeitschrift. Ebenso hält er Vorträge zum Thema "Blood Flow Restriction Training".

Ausbildung Sportphysiotherapie 30 UE

Die Einsatzmöglichkeiten Sportphysiotherapie UE 30 vereint Prävention und Rehabilitation – immer mit Blick auf die Athletin/Athlet. Durch die spezielle Zielgruppe arbeiten Sportphysiotherapeuten oftmals mit Hobby- und sogar Leistungssportler/innen zusammen. Sie gestalten Rehabilitationspläne, damit verletzte Sportler im Trainings- und Wettkampfalltag zu alter Stärke zurückfinden. Und auch bei der Prävention spielen sie als Sportphysiotherapeut eine wichtige Rolle

Kursinhalte:

- Einführung sportmedizinischer Grundlagen
- Befund/Therapie von verletzten Strukturen
- Physiologische Grundkenntnisse des Bindegewebes sowie Übertragung in die Behandlung von Weichteilen und Gelenken
- Erstversorgung bei Sportverletzungen
- Einführung Funktionelle Verbände am Bewegungsapparat (stabilisierende Verbände, Tape und Kinesiologisches Tape)
- Ausstattung Sportphysiotherapie und Einsatzmöglichkeiten im Training und Wettkampf

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-301-01	Fr. 15.03.–17.03.24	08.30	427,- €
24-301-02	Fr. 27.09.–29.09.24	08.30	427,- €

Fortbildungspunkte: 30 (Physiotherapeuten)

Dieser Basiskurs „Sportphysiotherapie UE30“ ist Bestandteil der MTT-Ausbildung und entspricht dem offiziellen Curriculum der Berufsgenossenschaften.

Er erfüllt die Zulassungsbedingungen für Physiotherapeuten und Masseure nach den Anforderungen der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaften für EAP und ambulante Reha/BAR und T-RENA/IRENA

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure und Dipl. Sportlehrer

Dozent

Marc Optenberg, Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut DOSB, Mitglied Lehrstab Sportphysiotherapie DOSB

Medizinischer Nordic-Walking-Trainer

Die Ausbildungsinhalte sind:

- Geschichte und Entwicklung Nordic-Walking
- Materialkunde (Bekleidung, Stöcke)
- Gesundheitsaspekte (Merkmale und Philosophie von Nordic-Walking)
- Nordic-Walking Lauftechnik (Grundtechnik, Drills und Technikvarianten)
- Vorteile Nordic-Walking gegenüber anderen Ausdauer-sportarten
- Wissenschaftliche Grundprinzipien (Anatomie, Biomechanik, Trainingslehre, Trainingsüberwachung, Energiebereitstellung)
- Aufbau der Übungseinheit (Aufwärmen, Festlegung der Route, Kräftigungsübungen bzw. Koordinationsübungen und Abwärmen)
- Aufbau einer Übungseinheit nach Indikation z. B. Wiedereinsteiger nach erfolgreicher Reha bei Verletzungen der unteren wie oberen Extremität und Wirbelsäule, Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, Stoffwechselerkrankungen und neurologische Erkrankungen
- Grenzen Nordic-Walking, Kontraindikationen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrer und andere Berufe im therapeutischen Bereich

Dozent

Marc Optenberg, Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut DOSB, Mitglied Lehrstab Sportphysiotherapie DOSB

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-315-01	Fr. 05.07.–06.07.24	16.00	270,- €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.
Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte: 15 (Physiotherapeuten, Masseure)



Marc Optenberg

ist selbstständiger Physiotherapeut. Seit 1994 ist er am ulmkolleg als Dozent für Neuro-Myo-Viszerofasziale Regulation sowie weitere Seminare tätig. Er ist Mitglied des Lehrstabs Sportphysiotherapie DOSB. Weitere Aus- und Fortbildungen: Manuelle Therapie.

Sport-Atemphysiotherapie nach Brigitte Schmailzl

Inhalt:

Infektionskrankheiten der Atemwege und Funktionelle Atemstörungen gehören, neben Verletzungen des Bewegungsapparates, zu den häufigsten Ursachen von krankheitsbedingten Ausfällen im Sport. Rund 50 % aller Kontakte zum medizinischen Team begründen sich darauf. Auch in der Normalbevölkerung sind akute Atemwegsinfekte mit 85 % die häufigste Erkrankung des Menschen.

Neben den Atemwegserkrankungen wie: z.B. Allergien, Heuschnupfen, Belastungsasthma, Kälteasthma, Hyperreagibles Bronchialsystem und banalen Infekten zeigen sich im Sport häufig Funktionelle Atemstörungen, denen eine falsche Atmung und muskuläre Dysbalance zu Grunde liegt. Funktionelle Atemstörungen sind im Sport häufig anzutreffen und wirken sich schleichend leistungsreduzierend aus und können u.a. in der Blutgasanalyse, erhöhtem Laktat, sichtbar gemacht werden. Funktionelle Atemstörungen sind weit verbreitet, werden häufig nicht erkannt und zeigen neben den leistungslimitierenden Atemstörungen, Symptome bis hin zur Vocal-Cord-Dysfunktion. Funktionelle Atemstörungen wirken sich problematisch auf die Rumpfstabilität, vielerlei Dysfunktionen des Bewegungsapparates und z.B. auch auf die Verdauung, sowie die Regeneration und mentale Stärke aus. Man kann nur sehen was man gelernt hat und mit diesem Kurs erfährt der Physiotherapeut die Atemmuster der Thorakalen Hochatmung zu erkennen.

Weiterhin sind die Auswirkungen von Mundatmung und Nasenatmung im Sport ein entscheidender Faktor für Leistung und Gesundheit. Wann setze ich was ein und welche Auswirkungen hat dies?

Es gibt mittlerweile eine Vielzahl an Athleten mit Long-Covid Problemen, die mit der Sport-Atemphysiotherapie begleitend behandelt werden können. Was hier angewendet werden kann, erfährt der Physiotherapeut im Kurs.

Viele Diagnosen aus dem internistischen und Hals-Nasen-Ohren Bereich, wirken sich ebenso auf die Atmung und Atemwege aus. Nach sportlicher Belastung wird in Abhängigkeit der Immunreaktion, des „Open Window Effekts“, auch durch zusätzliche Ursachen: Kälte, Hitze,

Störungen im Elektrolythaushalt, feuchte oder trockene Umgebungsluft, ständiger Wechsel von kalter Umgebung und warmen Räumen, verunreinigte Umgebungsluft, Ozon, Chlor, Ernährungsdefizite, Vitaminmangel, Schilddrüsenfunktionsstörungen, Reise Strapazen, mangelnde Hygiene, Nikotin, Psychischer Stress, Schlafmangel oder schlechter Schlaf, eine mögliche Infektion begünstigt. Sie sind Ursachen, die die Immunkompetenz und somit die Infektneigung und Atmungsabläufe beeinflussen.

Betroffene Athleten können häufig nicht ihrem Trainingsplan kontinuierlich nachgehen oder auch an Wettkämpfen nicht teilnehmen. Die Athleten zeigen Einschränkungen der Leistungsfähigkeit.

Ist die Häufigkeit minimierbar oder gar ganz zu vermeiden? Ja! Sport - Atemphysiotherapie kann gezielt Atemwegserkrankungen, Infektneigungen und die weit verbreiteten Funktionellen Atemstörungen durch Prävention und Therapie positiv beeinflussen und auch ganz vermeiden. Weiterhin ist Sie ein wichtiger Anteil für betroffene Long-Covid Athleten.

Kursinhalte:

Die funktionelle Anatomie der Atmung, Physiologie, Biochemie, Neurophysiologie und Pathophysiologie der Atmung, typische Krankheitsbilder und Infektgeschehen im Sport, ein ausführlicher Sport-Atemphysiotherapiebefund, Erkennen und Ursachen die die Entstehung von Infekten und resultierenden Krankheitsbildern begünstigen, Schleimhautpflege versus Bronchialtoilette, Einsatz von unterschiedlichen Salzkonzentrationen, Nasenspülung Anwendung und Effekte, Mund versus Nasenatmung, Auswirkung der Nasenatmung, Möglichkeiten der Behandlung und Prophylaxe von Atemwegserkrankungen und Atemstörungen, Training während eines Infektes, korrekte Ruheatmung, Atmung unter Belastung, Atemmuster erkennen und behandeln, Auswirkungen von Thorakaler Hochatmung, Erlernen von Atemübungen, Atemarbeit, setzen von unterschiedlichen Atemwiderständen, Wirkung von Meditation auf den Sportalltag und die Atmung, Behandlung von Long-Covid Athleten, Möglichkeiten der Behandlung von Athleten/innen mit Magen-Darminfektionen, Gerätekunde und dopingrelevante

Themen werden im Kurs vermittelt. Weiterhin werden die Basiskenntnisse der neuen „Myofaszialen Atemtherapie“ erlernt. Sie basiert aus der Kombination von vielen guten vorhandenen physiotherapeutischen Techniken, die in 30 Jahren Erfahrung spezifisch adaptiert wurden. Weiterhin wird erlernt, was bei Magen-Darminfekten am effektivsten hilft.

Der Kurs wird lebendig und anschaulich anhand von vielen Videos von Athleten ergänzt. Bekannte Ärzte werden in Videoform zu Spezialthemen zugeschaltet. Hier wird der Bezug von Symptomen, Befund und Behandlung hergestellt. Am Ende der Ausbildung soll jede/r in der Lage sein, die Krankheitsbilder und Atemstörungen zu erkennen und zu behandeln. Ein bundesweites Netzwerk und idealerweise Arbeitsgruppen an Sport-Atemphysiotherapeuten soll aufgebaut werden, um in allen Bundesländern und Sportarten kompetente Kollegen/innen zu wissen.

Ärztliche Beiträge zu:

- Radiologie Atemwege
- Bedeutung Schilddrüse
- Bedeutung Stress
- Viruskunde

Buchempfehlung: „Der lange Atem“ von Brigitte Schmailzl; ISBN: 978-3-437-45142-3

Eine Eingabe beim DOSB zur Bepunktung der Fortbildung für DOSB Lizenzinhaber ist erfolgt.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseur, Trainer und Sportwissenschaftler. Die Module sind aufbauend und müssen in der richtigen Reihenfolge belegt werden!

Dozentin

Brigitte Schmailzl, Physiotherapeutin, Atemphysiotherapeutin, Sportphysiotherapeutin DOSB, Heilpraktikerin Physiotherapie, Physiotherapeutin der Bob-Nationalmannschaft und Autorin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
Modul 1	24-302-01	Fr. 22.03.–24.03.24	09.00 454,- €
Modul 2	24-303-01	Fr. 21.06.–23.06.24	09.00 454,- €
Modul 3	24-304-01	Fr. 27.09.–29.09.24	09.00 454,- €

Fortbildungspunkte: jeweils 28 (Physiotherapeuten und Masseur)

Brigitte Schmailzl

hat während ihrer Tätigkeit als Leitende Physiotherapeutin an der Klinik Neuperlach auf der anästhesiologischen Intensivstation gearbeitet. Da sie über 20 Jahre aktive Triathletin war und erfuhr, dass es für Sportler bis dato keine Angebote im Bereich Sport-Atemphysiotherapie gab, transferierte sie ihre Know-How. Seit 1997 niedergelassen, erweiterte sie ihr Angebot in der Sport-Physiotherapie. Im Januar 2022 erschien ihr Anwenderbuch zum Thema im Elsevierverlag: „Der lange Atem“. Sie publizierte diverse Artikel zum Thema und ist eine gefragte Referentin für Sport-Atemphysiotherapie. Als DOSB Lizenz Sportphysiotherapeutin betreut sie seit 2014 den Bob-Nationalkader und wurde zu den Olympischen Spielen 2018 in Korea und 2022 in Beijing eingesetzt. In 30 Jahren führte sie ihr Fortbildungsweg durch: Manuelle Therapie, Brügger, Mc Kenzie, CMD, FDM, Cranio-Sacraltherapie, Osteopathie, Atemphysiotherapie, Reflektorische Atemtherapie. Neben dem ist Yoga-Lehrerin, Körpertherapeutin und Mentalcoach.



Functional Rehab Trainer – MTT Kurs

Chronisch wiederkehrende Schmerzen am Bewegungsapparat sind die häufigsten Probleme, mit denen Physiotherapeuten in der Praxis konfrontiert werden. Oftmals sind mangelhafte Beweglichkeit, schlechte muskuläre Stabilität oder falsche Bewegungsmuster die Grundlage für diese Störungen.

Im Bereich des Freizeit- und Leistungssport gelten dieselben Prinzipien. Diese führen dazu, dass Sportler sich (immer wieder in den gleichen Bereichen) verletzen oder überlasten. Ausschließlich passive Ansätze können in der Regel Schmerzen lindern, bieten jedoch für diese Patienten keine langfristig nachhaltige Strategie. Traditionelles Krafttraining wie es lange Zeit praktiziert wurde erfüllt ebenfalls nicht den Anspruch an eine zielgerichtete Rehabilitation. Mit funktionellen Screening Tests können wir Störungen der Beweglichkeit und der muskulären Stabilität feststellen und die entsprechenden Rückschlüsse auf die Therapie ableiten. Übungen aus dem Bereich des Funktionellen Trainings korrigieren diese Dysfunktionen. Das Ziel: Optimierung der Gelenkbeweglichkeit, Verbesserung der Gelenkstabilität, Optimierung der Bewegungsqualität, Schmerzlinderung, Verringerung des Verletzungsrisikos im Sport und Leistungssteigerung.

In diesem Kompakt Seminar vermitteln wir die Grundlagen moderner Trainingsphysiologie. Die verschiedenen Arten muskulärer Arbeit werden erörtert und in Bezug zu

verschiedenen Patientengruppen gebracht. Zudem setzen wir uns kritisch mit Themen wie „Dehnen“ oder „Instabilität“ auseinander. Zahlreiche Tests und viele praktische Übungen vermitteln Kompetenz im Bereich der funktionellen Rehabilitation.

Lerninhalte:

- Muskelphysiologie und Trainingslehre
- Dehnen, Mobilisieren,...?
- Wundheilung verschiedener Gewebe
- Aufbau von sinnvollen Rehabilitations-Strategien
- Klinische Muster wie z.B. VKB Ruptur, ventraler Knie-schmerz, lubale Instabilität, u.v.m
- Mobilitäts-Tests der Extremitäten, LWS, BWS, HWS
- Funktionelle Stabilitäts-Tests für die Schulter, Hüfte, Knie, LWS und HWS
- Zahlreiche funktionelle Übungen mit Kleingeräten wie Seilzug, Matte, Hanteln, Bällen, Widerstandsbänder, u.v.m.
- „Zurück zum Sport“ Planung

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Trainer B-Lizenz, Sport- und Gymnastiklehrer, Sportwissenschaftler

Dozent

Marcus Kinkelin, Physiotherapeut, Manualtherapeut OMT (Gründer und Inhaber der Körperwerk GmbH)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-305-01	Mi. 19.06.–23.06.24	09.00	643,- €

Fortbildungspunkte: 50 (Physiotherapeuten)



Marcus Kinkelin

hat 1996 seinen Physiotherapie Abschluss in Konstanz absolviert. Danach folgte der Abschluss als Manualtherapeut OMT/SVOMP. Weitere Ausbildungen im Bereich Training und Manuelle Therapie. Er war Leiter der Physiotherapieabteilung in diversen Fachkliniken. Seit 2007 ist er selbstständig und Dozent für verschiedene Fortbildungen im Bereich Physiotherapie und Training. Gründer und Inhaber der Körperwerk Gruppe. Die Körperwerk Einrichtungen verbinden hochqualifizierte Physiotherapie und Gesundheitstraining und sind an mittlerweile 11 Standorten aktiv.

Mommy Fitness Trainerin – Outdoor Fitness für Mütter nach der Schwangerschaft

Die Fortbildung zur Mommy Fitness Trainer/-in - Outdoor soll gezielt Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler und Hebammen ansprechen und ihnen helfen, ein weiteres Standbein

im Bereich der Prävention aufzubauen.

Nach der Schwangerschaft suchen viele Frauen den Wiedereinstieg in die Bewegung. Sie möchten Gewicht reduzieren, ihren Körper straffen und die Ausdauer verbessern. Und dies am besten gemeinsam mit ihrem Kind. Dafür werden zertifizierte Fachkräfte benötigt, die die Frauen bei den Übungen anleiten und unterstützen.

Nach der Ausbildung sind die Teilnehmer befähigt, eigenständig Kurse für Mütter anzubieten und diese im Rahmen der Prävention, mit den gesetzlichen Krankenkassen abzurechnen.

Inhalte des Kurses:

- Anatomie des Beckenbodens
- Übungen zur Aktivierung des Beckenbodens
- Grundlagen der Trainingslehre
- Grundlagen des Ausdauertrainings
- Didaktik und Methodik Kursaufbau, -gestaltung und -planung
- Vermittlung und Anleitung von Übungen mit Kindern, mit dem eigenen Körpergewicht, mit Trainingsgeräten aus der Natur
- Erstellung einer Kurskonzeption im Rahmen des Präventionsangebotes der gesetzlichen Krankenkassen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler und Group Fitness Training mit B-Lizenz – alle mit Erfahrung im Geben von Fitnesskursen

Dozentin

Katrin Rahrig, Sportwissenschaftlerin (Bachelor) mit Schwerpunkt Reha und Gesundheit

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-332-01	Sa. 27.04.–28.04.24	09.00	292,- €



Katrin Rahrig

ist neben ihrer Selbständigkeit als Sportwissenschaftlerin und Therapeutin für klinische Psychoneurologie zusätzlich als Dozentin für Ernährung, Fitness und Physiotherapie tätig. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich functional group training im Freien, Personal Training sowie Rehabilitation.

Athletiktrainer im Fußball und Ballsport – Theorie und Praxis

In Profivereinen und Nachwuchsleistungszentren ist der Athletiktrainer seit einigen Jahren ein fester Bestandteil. Auch immer mehr Amateurevereine integrieren das Athletiktraining systematisch in ihre Trainingsarbeit. Die besondere Herausforderung dabei ist es, in begrenzter Trainingszeit möglichst effizient zu arbeiten um die Fitness der Spieler zu optimieren. Dafür ist es notwendig, fundiert und gut begründet die richtige Übungs- und Methoden-Auswahl zu treffen.

Diese Fortbildung vermittelt aktuelle wissenschaftliche Kenntnisse über ein modernes sportartspezifisches Athletiktraining. Sie erhalten darüber hinaus ein praxistaugliches Repertoire an sportartspezifischen Athletikübungen, die Ihnen helfen, Ihre Trainingszeit effektiv zu nutzen. Weiterhin erhalten Sie einfache Tipps, wie Sie mit einer sinnvollen Belastungssteuerung Verletzungen vorbeugen können und mit einer unkomplizierten Leistungsdiagnostik die Leistungsfähigkeit auch von Amateurspielern testen können.

Die Erkenntnisse aus dieser Veranstaltung können Sie im Anschluss direkt in Ihrem Verein anwenden. Sie erweitern damit Ihr eigenes Leistungsspektrum als Trainer und erhöhen sowohl Ihre Fachkenntnis als auch die Qualität Ihres Trainings.

Teilnehmer

Athletiktrainer, (Sport-) Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler, Sportlehrer und Trainer

Dozent

Manuel Becker, Trainingswissenschaftler MSc.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-346-01	Fr. 19.04.–20.04.24	10.30	308,– €

Fortbildungspunkte: 16 (Physiotherapeuten)



Manuel Becker

ist Experte auf dem Gebiet der Belastungssteuerung von ambitionierten Amateur- und Profisportlern. Den Grundstein dafür legte er mit seiner Masterthesis an der Deutschen Sporthochschule Köln, die mit dem Nachwuchspreis der dvs-Kommission Fußball 2017 ausgezeichnet wurde. Er ist Gründer und Inhaber des „DECODE DYNAMICS–Sports Performance Institutes“, welches professionelle Dienstleistungen und eine eigene Monitoring-Software rund um das Thema Belastungssteuerung anbietet. Sein Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse praxistauglich ins Training zu integrieren, damit Sportler ihre optimale individuelle Leistungsfähigkeit entfalten.

Training in der Neurologie/Geriatrie

Dieser Kurs vermittelt die wichtigsten Grundlagen für ein gezieltes Training mit neurologischen Patienten. Medizinische Trainingstherapie (MTT) beinhaltet unter anderem Krafttraining, Ausdauertraining, Laufbandtraining und Gleichgewichtstraining. Dabei werden die verschiedenen neurologischen Krankheitsbilder mit ihrem jeweiligen Trainingsschwerpunkt aufgezeigt. Der Kurs zeigt die Vorteile der verschiedenen Geräte im Bezug auf neurologische Symptomatik. Evidenzbasierte Erkenntnisse zum Training in der Neurologie und zur Verlaufsdokumentation werden aufgezeigt.

Hintergrund:

In der Neurorehabilitation gibt es im Moment einen Paradigmenwechsel hin zu neuen evidenzbasierten Methoden. Methoden der medizinischen Trainingstherapie wie Ausdauertraining und Koordinationstraining aber gerade auch Krafttraining nehmen einen immer wichtigen Stellenwert in der neurologischen Rehabilitation ein. Erkenntnisse des motorischen Lernens bilden genauso die Grundlage, wie das Wissen über das gezielte Vorgehen in der medizinischen Trainingstherapie. Es wird gezeigt wie Rehabilitation effektiv wird, so dass sie wirkliche Erfolge zeigt und von welchen Faktoren dies abhängig ist.

Lehrplan:

- Spezifisches Vorgehen bei den verschiedenen neurologischen Erkrankungen
- Stellenwert der Medizinischen Trainingstherapie in der Neurologie
- Besonderheiten und Spezifikationen beim Training in der Neurologie
- Beurteilen der Qualität und Anwendbarkeit von Medizinischen Trainingsgeräten
- Evidenzbasierte Verlaufsdokumentation – Assessments
- Neue Erkenntnisse der Gangrehabilitation
- Therapeutisches symptom-orientiertes Vorgehen unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse in der Neurorehabilitation (Spezifisches Vorgehen z.B. bei Spastik und Ataxie)
- Praktische Patientendemonstration und Patientenbehandlung an Hand von Videobeispielen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten, Sportlehrer

Dozenten

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc
Hans Lamprecht, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-825-01	Sa. 20.04.–21.04.24	09.00	350,– €

Fortbildungspunkte: 16 (Physiotherapeuten)



Hans Lamprecht

nach dem Physiotherapieexamen 1980 arbeitete er in verschiedenen Fachkliniken für Geriatrie. 1987 gründete er zusammen mit Sabine Lamprecht eine Physiotherapiepraxis in Kirchheim und baute diese bis 2008 zu einem interdisziplinären Therapiezentrum mit Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Sporttherapie aus. Von 1989 bis 1993 assistierte und übersetzte er bei Bobath-Grund- und Aufbaukursen in Spanien bei Florence Kraus (Bobath-Senioreinstruktorin). Im März 2009 Gründung der HSH Lamprecht Praxis für Physiotherapie.

Ausbildung zum Pilates-Instruktor

Gemäß Leitfaden Prävention nach § 20 SGB V



Pilates ist eine Selbstbeobachtung des eigenen Körpers mit kontrollierten und fließenden Bewegungen. Das Training der inneren Muskulatur ist schwierig in der Umsetzung wird bei Regelmäßigkeit aber mit guter Haltung, einem kräftigeren, flexibleren und ausdauernden Körper belohnt. Das muskuläre Gleichgewicht wird wieder hergestellt. Ausgewählte Übungen trainieren zugleich eine Vielzahl von Muskelgruppen. Der Körper wirkt straffer und konditionierter.

Diese weiterentwickelte Methode ist im medizinischen Sektor hervorragend anwendbar und darüber hinaus für jedes andere Klientel.

Die optimale Ausbildung fachkundiger und kompetenter Instruktoren ermöglicht es, diese einzigartigen Inhalte von BodyBalancePilates® in ihren Trainingseinheiten individuell und effektiv zu vermitteln und die gewünschten Trainingsresultate zu erzielen, bei gleichzeitiger Vermeidung von Verletzungen.

Die Prinzipien: Genauigkeit – Kontrolle – Zentrum sind ausschlaggebend, speziell, wenn mit „Dritten“ gearbeitet wird. Im Verlauf des Kurses werden u. a. an Probanden Erlerntes angewendet sowie der Aufbau einer Übungsstunde und die Anleitung des Mattenprogramms für Gruppen geübt.

Teilnehmer

alle Interessenten, insbesondere Berufe aus dem medizinischen Bereich – Physiotherapeuten, Masseur und med. Bademeister, Dipl.-Sportlehrer, Ergotherapeuten
Anatomische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Dozent

Kurt Rotter, Physiotherapeut, Body-Balance-Pilates-Instruktor

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-320-01	Fr. 01.03.–03.03.24 +	10.00	
	Fr. 24.05.–26.05.24	10.00	990,– €
24-320-02	Fr. 13.09.–15.09.24 +	10.00	
	Fr. 08.11.–10.11.24	10.00	990,– €

Am zweiten Wochenende findet eine praktische Prüfung statt.

Kursdauer: 100 Unterrichtseinheiten (70% Präsenzzeit + 30% externe Arbeiten). Das Zertifikat weist 100 Ausbildungsstunden aus und ist anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.



Kurt Rotter

ist seit 1991 als Physiotherapeut tätig und seit 2000 BodyBalancePilates®-Instruktor. Von 1996 bis 2003 lebte er in England und absolvierte dort die Pilatesausbildung in London. Diese Übungen waren ein fester Bestandteil in seiner Behandlung als Physiotherapeut. Seit 2002 bildet er Pilates-Instruktoren im medizinischen Sektor aus – größter Anbieter mit über 1100 ausgebildeten TN in D, A und CH (Stand: 10/2009). www.bodybalancepilates.de (zertifizierte Instruktoren)

Outdoor-Training in Therapie + Prävention

Mehr Wirkung – mehr Motivation, ein Gewinn für Alle

Wir verbringen 90% unserer Zeit in geschlossenen Räumen, mit vielen negativen Auswirkungen auf unsere Gesundheit. Ich zeige in diesem motivierenden Seminar, wie Maßnahmen in Therapie und Prävention nach draußen verlegt werden können.

Wir lernen kreatives Einsetzen von Vorhandenem und Mitgebrachtem, lernen die medizinischen Wirkmechanismen kennen und wie wir daraus in der Praxis innovative Einsatzmöglichkeiten konstruieren, von der Einzeltherapie bis zu Gruppenangeboten.

Wir werden bei schlechtem Wetter den Outdooranteil etwas reduzieren, aber trotzdem einen Teil des Seminars draußen sein. Deshalb bitte regenste Jacke und entsprechende Schuhe mitbringen.

Inhalte:

- warum Outdoor, wissenschaftl. Erkenntnisse
- medizinische Wirkmechanismen und Outdoorbenefits
- Outdoor-Training für Einzeltherapie, Personal-Training u. Gruppen
- Nutzung von Vorhandenem – Nutzung von mobilen Trainingsgeräten
- Auswahl und Gestaltung von Outdoor-Trainingsbereichen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sport-u. Bewegungstherapeuten, Hebammen, Masseur, Ärzte

Dozentin

Diana Rubin, Physiotherapeutin, Personal-u. Fitnesstrainerin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-327-01	Sa. 06.07.24	09.00	173,– €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte: 9 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)



Diana Rubin

ist Physiotherapeutin, Personal-u. Fitnesstrainerin. Sie arbeitet selbständig, auf den Bereich Bewegungstherapie und Gesundheitssport spezialisiert. Sie ist Trampolin-Instruktorin seit 1987 und hat viele Aus- u. Fortbildungen im Bereich Sport-u. Bewegungstherapie absolviert. Sie unterrichtet in diesen Bereichen ausschließlich mit selbst entwickelten Ausbildungskonzepten, was einen ihrer beruflichen Schwerpunkte darstellt. Eine ständige, fachlich fundierte und kritische Auseinandersetzung, ist ihr in ihrer Tätigkeit äußerst wichtig und ist ihre Basis für ständige Weiterentwicklung und das Überdenken eventuell veralteter Denkweisen.

Therapie + Training mit dem Minitrampolin

Ein motivierendes und gewinnbringendes Tool für viele Bereiche!

Ein Trampolin ist meist vorhanden, doch sein enormes Potential kaum genutzt.

Das Seminar zeigt den erfolgreichen und vielseitigen Nutzen dieses Gerätes, von der Einzeltherapie, bis zum Einsatz in Reha-u. Prävention, auch für Gruppen.

In vielen Haushalten sind ebenfalls Trampoline vorhanden, somit können in der Therapie eingeschulte Übungen ins Heimprogramm übernommen werden.

Das leider immer noch vorhandene Vorurteil zu Beckenbodenproblematiken und Trampolinnutzung, wird ebenfalls in Theorie und Praxis thematisiert, sowie die Unterschiede zu anderen Tools mit labiler Standfläche. Wir erarbeiten innovative Möglichkeiten zum Einsatz bei Problematiken der Gelenke der unteren Extremitäten, der Wirbelsäule, Gangbild und Koordination.

Viele Wirkmechanismen des Trampolins, unter anderem die auf fasziale Strukturen, sind relativ unbekannt, unterstützen aber in großem Maße Therapie-u. Trainingsziele.

Daher gehört eine Trampolin-Einheit, soweit dies möglich ist, in jede MTT-Maßnahme.

Für das Seminar stehen ca. 12 Trampoline zur Verfügung und ermöglichen so eine optimale Interaktion von Theorie und Praxis.

Inhalte:

- physiologische Wirkmechanismen
- positiv beeinflussbare Pathologien u. Kontraindikationen
- Anwendung in Rehabilitation, Prävention, Sport, Einzeltherapie u. Gruppenangeboten
- Gelenke d. Unteren Extremitäten, Beinachse, Wirbelsäule
- funktionelle Bewegung, Beckenbodenproblematiken
- Wirkung auf fasziale Strukturen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sport-u. Bewegungstherapeuten, Hebammen, Masseur, Ärzte

Dozentin

Diana Rubin, Physiotherapeutin, Personal-u. Fitnesstrainerin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-328-01	So. 07.07.24	09.00	173,- €

Anerkannt vom BVMZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.
Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte: 9 (Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten)



Diana Rubin

ist Physiotherapeutin, Personal-u. Fitnesstrainerin. Sie arbeitet selbständig, auf den Bereich Bewegungstherapie und Gesundheitssport spezialisiert. Sie ist Trampolin-Instruktorin seit 1987 und hat viele Aus- u. Fortbildungen im Bereich Sport-u. Bewegungstherapie absolviert. Sie unterrichtet in diesen Bereichen ausschließlich mit selbst entwickelten Ausbildungskonzepten, was einen ihrer beruflichen Schwerpunkte darstellt. Eine ständige, fachlich fundierte und kritische Auseinandersetzung, ist ihr in ihrer Tätigkeit äußerst wichtig und ist ihre Basis für ständige Weiterentwicklung und das Überdenken eventuell veralteter Denkweisen.

Therapeutisches Klettern

Kursort: Sportwelt Ottobeuren

Das Therapeutische Klettern ist eine sehr interessante und wertvolle Ergänzung zur üblichen physiotherapeutischen Behandlung. Es kann bei einer Vielzahl von Krankheitsbildern eingesetzt werden. So lassen sich z.B. Probleme der Wirbelsäule (Skoliose), des Knies oder der Schulter mit dem Klettern günstig beeinflussen. Für Kinder und Jugendliche ist der Motivationsfaktor, gerade bei langfristigen Behandlungen, sehr groß. Anhand von konkreten Beispielen wird aufgezeigt, wie der Therapeut verschiedene Techniken aus dem Klettern in seiner Therapie einsetzen kann. Deshalb stehen neben der Theorie das persönliche Erleben des Kletterns und das Erlernen verschiedener Klettertechniken im Vordergrund. Aus dem eigenen Üben und Spüren können dann die logischen therapeutischen Schlüsse gezogen werden. Ebenso können bekannte Techniken aus der Physiotherapie in die Kletterwand übertragen werden. Die Therapeuten sollen so die Fähigkeit erlangen, selbst Behandlungen in der Kletterwand für verschiedene Problematiken zu entwickeln.

Eine Therapie mit spannenden Möglichkeiten für Jung und Alt, Sportler und Behinderte.

Ein Kurs zum Mitmachen für Kletterer und Nichtkletterer mit einer Vielzahl an Anregungen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten

Dozentin

Diana Rubin, Physiotherapeutin, Personal-u. Fitnesstrainerin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-325-01	Sa. 12.10.–13.10.24	09.00	373,- €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Ausbildung zum zertifizierten Blackpads Trainer

Funktionelles Training ist in allem Munde. In diesem Kurs geht es darum die functional trainings skills zu erweitern und anzupassen. Von Reha-Training bis zum Profisportler lernen wir in diesem Kurs, wie wir mit den Blackpads Koordination, Beweglichkeit, Präzision, Kraft und Schnelligkeit trainieren.

Viele praktische Übungen werden auf verschiedenen Levels erarbeitet. Damit kann jeder sofort das Gelernte in der Praxis umsetzen und sein Training am Kunden vielfältiger gestalten.

Teilnehmer

alle Interessenten

Dozent

Jochen Neff, Staatl. Anerk. Sport und Gymnastiklehrer, Athletiktrainer Bundesliga, Nationalmannschaft und Weltklassemannschaften und Sportler

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-306-01	Sa. 21.09.24	10.00	189,- €



Jochen Neff

ist staatl. anerkt. Sport- und Gymnastiklehrer sowie Sporttherapeut. Athletiktrainer Bundesliga Eishockey, Fußball, Basketball, deutsche Nationalmannschaft Golf und Weltranglistenpieler im Tennis. Buchautor und Referent für Personal Fitness Trainer, Functional Trainer und Rückenschul-Lehrer.

Intensiv Aqua Trainer Ausbildung

Kursort: Hallenbad Ingelfingen

Aquafitness ist ein sanftes, manchmal auch intensives und gelenkschonendes Ausdauer- und Kräftigungstraining zu motivierender Musik, für alle, die gegen den Wasserwiderstand trainieren wollen. Dies ist und war bekannt. In dieser Fortbildung wird auch auf die Unterschiede zwischen dem klassischen und modernen Aquafitness, die Veränderung unseres Körpers und unserer Körperhaltung im Alltag eingegangen und wie eine Kursstunde im Wasser aussehen könnte, um diesen Veränderungen gerecht zu werden. Es wird mit oder ohne Geräten (z. B. Noodles, Aqua-Hanteln) und verschiedenen Formen der Aqua-Fitness (Aqua-Aerobic, Aqua-Pilates, Aqua-Power, Aqua-Tabata, Wassergymnastik) im flachen Wasser geübt. Hierbei werden sowohl Muskel- als auch Bewegungsketten ganzkörperorientiert und funktionell trainiert. In dieser überwiegend praxisorientierten Ausbildung zum Trainer für Aquafitness lernen Sie, wie Sie sich die physikalischen Besonderheiten des Wassers in der Trainingsgestaltung zu Nutze machen können und was Sie beim Training im Wasser beachten sollten. Abgerundet wird die Ausbildung durch sanfte Faszien-, Dehn- und Mobilisationsübungen. Nach dieser Ausbildung werden Sie in der Lage sein, eigenständig Kurse im Wasser zu leiten.

Teilnehmer

alle Interessenten, Anatomische Grundkenntnisse sind wünschenswert

Dozent

Tom Schuster, Aquafitnessausbilder, zertifizierter Fitnesstrainer (derzeit im Mastertudiengang Prävention und Sporttherapie). Erfahrung als Trainer für Kursprofile im Wasser seit 1998

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-318-01	Sa. 27.04.–28.04.24	09.00	405,- €

Fortbildungspunkte: 21 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Tom Schuster

nach der Ausbildung zum Rettungssanitäter absolvierte er ein verwaltungswissenschaftliches Diplom-Studium. Seine Passion war schon immer die Anatomie, die Physiologie sowie die Psychologie und das Weitergeben von Wissen. Diese Leidenschaft führte ihn zu verschiedenen Aus- und Fortbildungen, unter anderem zur Ausbildung zum Entspannungstherapeuten und mehreren Weiterbildungen im Bereich Stressmanagement, Zeitmanagement, der Ernährungstherapie und der (positiven) e. Er ist seit 1998 Trainer und seit 2016 Ausbilder für verschiedene Kursprofile. Derzeit befindet er sich im Masterstudiengang Sporttherapie, Prävention und Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Seit dem 30. März 2020 hat er zirka 520 onlinebasierte Kurse bzw. Seminare geleitet.

Vagus Therapie – Geheimnisvoller Heiler

Regulation Therapie

Welche immense Bedeutung der Vagusnerv für unsere Gesundheit und unser soziales Leben hat, erlebst Du in diesem praxisnahen und qualitativ lebendigen Seminar. Der Vagus ist der „größte“ Superstar unter den 12 Hirnnerven und wird auch als unser Ruhenerv bezeichnet. Ich würde ihn als „Schatz der Kohärenz/Homöostase“ unseres Gesamt-Organismus bezeichnen.

Ist sein weitverzweigtes System durch:

- Schmerzen chronisch/akut
- Spannungszustände des gesamten Organismus
- Bewegungsstörungen
- Streß / Traumata
- Angst oder Depression
- Migräne
- Chronische Erkrankungen
- Verdauungsprobleme
- Herz-Rhythmus-Störungen

nicht in Balance, kann unser Selbstheilungsnerv Ursache verschiedenster Beschwerden sein und sogar ursächlich für die Erkrankung sein – im Umkehrschluss können wir Therapeuten mit einer besonderen Herangehensweise, oben genannte Dysbalancen regulierten und einen Behandlungserfolg auf einer tieferen Ebene stabilisieren. Und es durch die neuen wissenschaftlichen Ergebnisse verstehen. Für den Menschen ist er nicht nur hinsichtlich der körperlichen Ebene und Homöostase wichtig, sondern ist auch im Hinblick auf unser Verhalten, unser Erleben, unsere Eindrücke und in der sozialen Kommunikation und Begegnung wegweisend. Somit kannst du dich für einen bewussten, klaren und sicheren Umgang mit besonderen Zuständen des autonomen Nervensystems schulen und trägst zur Harmonisierung und Verbesserung der körperlichen, geistigen und emotionalen Gesundheit der allermeisten Krankheitsbilder und Situationen bei.

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-247-01	Fr.	28.06.–30.06.24	10.00 410,– €

Seminarinhalte:

- Medizinisches Wissen über unser Nervensystem
- Alte und neue anatomische Fakten
- Welche Sprache spricht das autonome Nervensystem
- Die Polyvagal Theorie nach Stephen Porges und die Neurozeption der Nervenstrukturen
- Erfahrungen – Erlebnisse – Organe – Gefühle = Erkennen – Versehen – Lösen,
- in Bezug auf das Verhältnis von Körper und Mind(Psyche)
- Viele manuelle Techniken, die den ventralen Vagus in seiner neuronalen Heilung unterstützen und wirkungsvoll in die Regulation begleiten
- Übungen zur Stärkung und Stabilisierung des Vagus
- Praxisbezogenes Übungsprogramm für Patient/Therapeut zur Selbsthilfe und Selbstregulation
- Erprobte Therapie-Techniken für den Vagus mit Spannungszuständen des autonomen Nervensystems

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Masseur, Heilpraktiker und Körpertherapeuten

Dozentin

Agathe Englisch Schöneck, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin, Ausbildungsleiterin für Ayurvedische und Tibetische Medizin, Bowenausbilderin und Tibetische Medizin, Bowenausbilderin

PSOAS – Muskel der Seele

Unser schnelllebiger moderner Lebensstil (mit ständigem Ansturm von Adrenalin auf unser sympathisches Nervensystem) bewirkt ein chronisches Triggern und Straffen des Psoas. Das kann eine Vielzahl von Beschwerden und schmerzhaften Erkrankungen wie Rückenschmerzen, Kreuzschmerzen, Ischias, Bandscheibenprobleme, Spondylose, Skoliose, Hüft-Degeneration, Kniebeschmerzen, Menstruationsbeschwerden, behinderten Bewegungsfluss und eine beeinträchtigte Zwerchfellatmung auslösen.

Der erste Schritt zur Pflege eines gesunden Psoas ist unnötige Spannungen und Stress abzubauen und Achtsamkeit für seinen Körper zu entwickeln.

Ein entspannter und geschmeidiger Psoas ist ein Zeichen von spielerischem und kreativem Ausdruck. Er ist bereit, sich zu dehnen und zu öffnen. Er ermöglicht ein freies und vollständiges Aufrichten des Rumpfes und ein Öffnen des Brustraums.

Im Qi Gong ist der Psoas seit Jahrhundert bekannt, er wird der „Muskel der Seele“ genannt und durch Körperübungen wie auch Konzentrationsübungen besonders gepflegt. In dieser Weiterbildung lernt man ein Bewusstsein für den Psoas zu entwickeln und ihn durch eine Anzahl ausgewählter Übungen und Behandlungsgriffe zu entkrampfen und zu entspannen. Man erfährt die physiologischen Zusammenhänge und die Auswirkungen sowohl eines verspannten wie besonders eines entkrampften Psoas. Dieses Bewusstsein für den Muskel und die entsprechenden Übungen und Behandlungen können danach gezielt in der Therapie bzw. im Unterricht weitervermittelt werden.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Osteopathen, Heilpraktiker, Ergotherapeuten, Yogalehrer, Masseur und interessierte Laien

Dozent

Bhajan Noam, Autor, Dozent, Atemtherapeut, Yogalehrer und Reiki-Lehrer

Kurs-Art		Termin	Beginn	Gebühr
24-784-01	Fr.	26.04.24	11.00	167,– €
24-784-02	Fr.	29.11.24	11.00	167,– €



Bhajan Noam

ist Atemtherapeut/Atempädagog nach Prof. Ilse Middendorf, ausgebildet am Ilse-Middendorf-Institut in einem fünfjährigen Studium. Viele weitere Aus- und Fortbildungen in Körpertherapie, Yogalehrer, Fußreflexzonenbehandlung, Marnitz-Therapie u.a. Seit über zwanzig Jahren führt er Atemtherapie-Fortbildungen für therapeutische Berufe, Yogalehrer, Schauspieler, Sänger und Laien durch. Daneben bildet er in Fußreflexzonen-Massage aus. Er lebt mit seiner Familie in Deutschland und Israel.

Qigong – Entspannung in der achtsamen Bewegung

Diese Kurse führen nicht zu einer Kursleiterqualifikation

Die Einheit der fließenden Übungsformen, der Atmung und der Aufmerksamkeit des Geistes pflegen nach chinesischer Sicht besonders die Lebensenergie und somit die Gesundheit.

Dieses Einführungsseminar richtet sich an Therapeuten, die einfache Qigong-Übungen kennenlernen, und in der Gruppentherapie einbauen möchten.

Qigong-Übungsformen sind in der chinesischen Medizin neben der Akupunktur, der Ernährungslehre, der Kräuterheilkunde und der chinesischen Massage ein wichtiger Bestandteil- es sind die Eigenübungen zur Pflege der Gesundheit.

In folgenden medizinischen Einsatzgebieten wird die positive Wirkung des Übungssystems genutzt:

- zur Blutdruckregulierung bei HKL- Erkrankungen
- die Wirkung der Entspannung bei allen Erkrankungen, die Stressreduktion bedürfen
- zur Förderung der Koordination der Bewegungen bei neurologischen Erkrankungen wie z.B. Parkinson oder MS aber auch allg. in der Geriatrie
- zur Förderung der Atmungsvertiefung und Belüftung verschiedener Atemräume bei Atemwegsproblemen
- zur Förderung der sanften Haltungskorrektur und Körperwahrnehmung für alle Problemstellungen des Bewegungsapparates, die Haltungsschulung im Stand und in feinabgestimmter Bewegung bedürfen

Wenn Sie sich eine Anwendung für solche Einsatzgebiete vorstellen können, oder selbst Interesse an Qigong haben, sind Sie in diesem Kurs willkommen.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sportlehrer und -therapeuten, Masseure

Dozentin

Susanne Moll, Qigong-Lehrerin, Physiotherapeutin, Sport- und Gymnastiklehrerin

Kurs-Art		Termin	Beginn	Gebühr
Einführungskurs	24-260-01	Sa. 26.10.–27.10.24	09.00	151,– €
Aufbaukurs (nach Absolvierung des Einführungskurses)	24-261-01	Sa. 07.12.24	09.00	97,– €



Susanne Moll

nach der Ausbildung zur Sport- und Gymnastiklehrerin absolvierte sie eine Physiotherapieausbildung an der Uni Würzburg. Die Qigong Lehrer Ausbildung beendete sie 2001 und unterrichtet seitdem im Entspannungsbereich der ambulanten Rehabilitation, im Präventivbereich und der betrieblichen Gesundheitsförderung. Fortbildungen in Qigong: 8 Brokate, 18 Bewegungen des Taiji-Qigongs, Lungen- und Milzqigong, Nierenstärkendes Gehen, Knochenqigong, heilende Laute, Taiji-Kurzform nach Prof. Zheng Man Zhing. Als Physiotherapeutin absolvierte sie u.a. Fortbildungen in MT, McKenzie, PNF, MLD, Akupunkturmassage nach Radloff. 2009 arbeitete sie in Zürich im Spiraldynamik Med-Center und schloss dort ihr Spiraldynamik Advanced-Diplom ab.

Klangschalenmassage nach C. Lengerer

Harmonisierende Wellnessmassage für bestehende und neue Praxen!

Um sich als Praxis/Studio aus der Masse hervorzuheben, benötigt es hochwertige und effektive Massageangebote. Hierzu zählt die Klangschalenmassage. Sie bringt den Kunden in einen tiefen Entspannungszustand, nach dem sich in der schnelllebigen Zeit viele sehnen. An diesem Tag lernen Sie in Theorie und Praxis den Umgang mit den Klangschalen, den individuellen Ablauf und alles rund um das Integrieren des neuen Angebotes in Ihre Praxis.

Teilnehmer
alle Interessenten

Dozentin
Cornelie Lengerer, Sport- & Evolutionspädagogin

WIEDER IM
PROGRAMM

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-230-01	Sa. 22.06.24	09.30	162,- €

RENOVATIO-Wellnessmassage nach C.Lengerer

DIE Einstiegs-Wellnessmassage für bestehende und neue Praxen!

Wellness ist ein großer Markt, bei dem sich Physiotherapeuten, als auch Wellnessstudios behaupten müssen und genau dafür ist die RENOVATIO-Wellnessmassage hervorragend geeignet. Sie verbindet Elemente aus indischen, chinesischen und japanischen Massagen zu einem idealen Mix, um beim Kunden eine individuelle Massagepunktlandung zu kreieren.

Hierzu gehört u.a. auch die homogene Integration des neuen Angebotes in Ihre Praxis/Studio. Nach diesem Tag haben Sie alles Nötige an der Hand, um loszulegen!

Teilnehmer
alle Interessenten

Dozentin
Cornelie Lengerer, Neuro-Balance-Trainerin

WIEDER IM
PROGRAMM

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-231-01	So. 23.06.24	09.00	173,- €

Neuro-Balance nach C. Lengerer

Balance von Kopf bis Fuß!

Die Gehirnforschung hat in den letzten Jahrzehnten viel nützliches entdeckt, das uns und unseren Kindern im Leben, im Alltag und in der Schule viel Leichtigkeit bringen kann.

Sind Sie sicher, dass Sie, oder Ihr Kind/PartnerIn Ihr ganzes Potential wirklich ausschöpfen?

Mit der Neurobalance erfahren Sie am eigenen Körper wieviel noch in Ihnen steckt und wie ein Leben in Balance möglich ist. Mit einfachen Übungen und leicht verständlicher Theorie geht es an diesem Tag Schritt für Schritt in die ganzheitliche Balance.

Teilnehmer
alle Interessenten

Dozentin
Cornelie Lengerer, Neuro-Balance-Trainerin

WIEDER IM
PROGRAMM

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-232-01	Sa. 21.09.-22.09.24	09.30	324,- €



Cornelie Lengerer

hat 1994 ihr Staatsexamen in Sport- und Technik auf Lehramt absolviert. Seit 2006 ist sie Tai Chi und Qi Gongkursleiterin. Danach folgten verschiedene Ausbildungen und Fortbildungen im Bereich: Entspannungskurse, Klangschalen-Massage und Dieter Dorn-Methode. Von 2006–2013 leitete sie das Zentrum „Entspannungs-Impulse“ in Metzingen. Seit 2013 hat sie nun eine Privatpraxis für Prävention. Ergänzend folgte 2018–2019 noch die Ausbildung zur Evolutionspädagogin®(I.P.P. München – Außenstelle Kornwestheim). Sie hält Vorträge, Workshops und Tagesseminare in Firmen und Instituten. Bereits von 2008–2014 hat sie am ulmkolleg unterrichtet und nimmt nun ihre Lehrtätigkeit wieder auf.

Rücken Intensiv Massage

Rückenglück für Therapeut und Patient

Diese Rückenintensivmassage ist eine spezielle ausgereifte Massage die alle wichtigen Komponenten einer tiefeinflussenden, lösenden, entspannenden beinhaltet.

Ziel dieser besonderen Massageform ist es die Muskulatur und Faszien über die verschiedensten Ebenen, zu lösen.

Sie werden mit effizienten, wohltuenden Unterarmstreichungen im Bereich der umfassenden Gewebe des Rücken-, Nacken-, Gesäß- und Schultermuskulatur erwärmend und lösend arbeiten.

Im Anschluss folgt eine tiefere Berührungs- und Lösungsebene mit einer besonderen Kombination der Schröpfkopfmassage. Und ergänzenden Massagetoools an besonderen Triggerpunkten.

Um den Effekt auf einer weiteren wichtigen Funktionsebene des Organismus auszuweiten, folgen passive Dehnungen in Verbindung mit streichenden Massagegriffen.

Um dies königliche Tiefenebene zu erreichen kommen die BESTEN Grifftechniken

Die Beweglichkeit und Geschmeidigkeit des Rückens und somit des gesamten Körpers werden spürbar verbessert.

Der Mensch erfährt eine effektive Art der Stoffwechselanregung und somit dem natürlichen Abtransport von „Schlacken“ aus den belasteten Gewebestrukturen.

Ein unvergleichliches Wohlfühlgefühl von Wärme, Behaglichkeit und glücklicher Lösung durchströmen den Rücken.

Die gesamte Massage ist so entwickelt, dass Sie den großen Vorteil mit sich bringt, die Fingergelenke des Therapeuten zu schonen.

WIEDER IM
PROGRAMM

Kursinhalt:

- Optimale Lagerung
- Massagetechniken für Hals, Nacken, Rücken, Schultern und Gesäß
- Körperschonendes Arbeiten durch Entlastung der Handgelenke
- Spezielle Triggerpunkte aus der Traditionellen Medizin und dem neuen Faszien-System
- Integrieren von besonderen Massagetoools
- Schröpfkopfmassage in Kombination mit den Armen

Lernen Sie unter Einsatz kraftsparender & vielfältiger Techniken gezielt auf die Bedürfnisse des gesamten Rückens einzugehen.

Und spüren Sie erst einmal selbst im Seminar am eigenen Körper wie wohltuend diese ausgereifte Massageform ist.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Heilpraktiker und weitere Mitarbeiter aus sozialen, medizinischen oder therapeutischen Berufen, Körpertherapeuten und Bodyworker

Dozentin

Agathe Englisch Schöneck, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin, Ausbildungsleiterin für Ayurvedische und Tibetische Medizin, Bowenausbilderin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-245-01	Sa. 27.04.–28.04.24	10.00	302,- €



Agathe Englisch Schöneck

sie ist Physiotherapeutin und Heilpraktikerin in eigener Praxis. Die ayurvedische Medizin studierte sie im In- und Ausland und absolvierte die Ausbildung der TTM (traditionelle Tibetische Medizin). In ihrer Praxis und ihren Ausbildungen setzt sie traditionelle Therapieformen sehr wirkungsvoll und erfolgreich ein. Seit über 17 Jahren unterrichtet sie Therapeuten, Heilpraktiker und Ärzte.

Fußpflegeausbildung

Sie erlernen die fachgerechte Fußpflege mit allem Wissen, welche Sie zur Ausübung Ihrer späteren Tätigkeit benötigen.

Sie werden intensiv geschult, um am gesunden Fuß zu arbeiten. Dazu gehört das fachgerechte Schneiden der Nägel, das Entfernen von Hornhaut, das Abtragen von Nagelverdickungen und die Reinigung des Nagelfalz. Des Weiteren schulen wir Sie im Umgang von Hygienemaßnahmen und der Gerätekunde.

Im Theoretischen Teil werden Sie in der Anatomie und Physiologie des Fußes und des Herz-Kreislauf-Systems unterrichtet. Weitere wichtige Aspekte in der Theorie sind Bestandteile der Allgemeinen- und Speziellen Krankheitslehre auf den Fuß bezogen. Zudem werden unterschiedliche Fußdeformitäten besprochen. Die Ausübung einer Fußmassage wird ebenfalls gelehrt. Auch rechtliche Aspekte werden beleuchtet.

Teilnehmer

alle Interessenten

Dozenten

ärztliche Leitung: Dr. med. Karin Dörner
fachliche Leitung: Sabine Tiedemann, Fußpflegerin
Sabrina Stelzer, Fußpflegerin

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-900-01	Fr. 23.02.–27.04.24	14.00	1609,- €*
24-900-02	Fr. 13.09.–16.11.24	14.00	1609,- €*

*inkl. Fräser- und Instrumentensatz

Der Unterricht findet freitags von 14.00–17.15 Uhr und samstags von 8.30–17.00 Uhr statt.
Die Prüfung findet jeweils am letzten Theorie-/Praxistag statt.



Sabine Tiedemann

ist Arzthelferin und machte ihre Fußpflegeausbildung 2001 am ulmkolleg. Sie ist mit mobiler Praxis in Altenheimen und privat tätig. Seit 2004 ist Frau Tiedemann Ausbildungsleiterin in der Fußpflegeausbildung am ulmkolleg.

Ödeme in der podologischen Praxis

Theoretische Kursinhalte:

- Ödemlehre
- Ödemformen mit der jeweiligen Therapie und Kontraindikationen
- Ödem und offene Wunde
- Podologische Arbeit bei Ödemen

Teilnehmer

Podologen

Dozent

Jochen Schmidt, Fachlehrer für MLD (KPE)

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-670-01	Sa. 27.04.24	09.00	140,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Podologen)



Jochen Schmidt

ist zertifizierter Fachlehrer für die Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE). Seine Ausbildung zum Masseur und med. Bademeister absolvierte er 1989. Von 1990 bis 2006 arbeitete er im Rehabilitationskrankenhaus Ulm.

Der diabetisch angiopathische Fuß – aktuelles zur Therapie der pAVK

NEU

Die arterielle Durchblutungsstörung beim diabetisch angiopathischen Fußsyndrom führt häufig zu Nekrosen oder Gangrän, mit der Folge einer notwendigen Operation. Die Möglichkeiten der Gefäßchirurgie oder interventionellen Radiologie oder Angiologie haben sich in den letzten Jahren sehr verbessert und bei rechtzeitiger Therapie können Amputationen vermieden werden. Aber auch um eine Abheilung von bestehenden Wunden zu erreichen, ist es wichtig, die pAVK zu diagnostizieren und deren Therapie einzuleiten. Über die Möglichkeiten, Grenzen und Komplikationen der pAVK soll sie dieser Kurs informieren.

Teilnehmer

Podologen

Dozentin

Dr. med. Michaela Knestele, Chirurgin, Chefarztin Wundzentrum Allgäu

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-907-01	Sa. 23.03.24	09.00	172,- €

Fortbildungspunkte: 8 (Podologen)



Dr. med. Michaela Knestele

Als Allgemeinchirurgin leitet sie das Wundzentrum Allgäu in den Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren. Seit 20 Jahren befasst sie sich mit der Behandlung chronischer Wunden, insbesondere mit dem diabetischen Fußsyndrom. Im Wundzentrum können Patienten sowohl ambulant als auch stationär betreut werden. Neben der Chirurgie ist sie zertifizierte Lymphologin und Wundberaterin AWM und engagiert sich in der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie und der ICW. Sie war Mitinitiatorin des Wund- und Lymphnetz Allgäu und ist dort 2. Vorstand.

Ernährung beim diabetischen Fußsyndrom

Dieser Kurs richtet sich an Podologen, die sich mit der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms ergänzend zu Ihrer Therapie weiterentwickeln wollen. Ein fundiertes Wissen über die Grundlagen der richtigen Ernährung bei Diabetes mellitus spielt eine wichtige Rolle und kann den Behandlungserfolg optimieren.

Teilnehmer

Podologen

Dozentin

Corinna Fischer-Schwarz, Ökotrophologin B.Sc., Heilpraktikerin, Physiotherapeutin

Kursinhalte:

- Grundlagen Diabetes mellitus (Entstehung, Arten, Diagnostik, Therapie)
- Grundlagen der Ernährung anhand AID Pyramide
- Kohlenhydrate
- Proteine
- Sinn und „Unsinn“ von Diabetikerlebensmitteln
- Broteinheiten
- Ernährung zur Unterstützung der Wundheilung

Kurs-Art	Termin	Beginn	Gebühr
24-705-01	Fr. 14.06.–15.06.24	15.00	162,- €

Fortbildungspunkte: 14 (Podologen)



Corinna Fischer-Schwarz

ist selbstständige Ökotrophologin und Physiotherapeutin in Illertissen. Als Ernährungsberaterin/DGE sind ihre Schwerpunkte im Bereich der Ernährungsberatung, Körpergewichtsmanagement, ernährungsabhängige Erkrankungen, Umwelterkrankungen sowie die Ernährung von bestimmten Bevölkerungsgruppen wie Sportlern, ältere Menschen, Kindern und Säuglingen. In der Physiotherapie widmet sie sich überwiegend orthopädisch/chirurgischen Patienten und besucht u.a. Fortbildungen aus den Bereichen KGG, MLD und McKenzie



Anmelde- und Zahlungsbedingungen

Anmeldung

Anmeldungen müssen schriftlich (Post, Fax, E-Mail) oder über die Homepage erfolgen. Die Anmeldung ist verbindlich. Mit der Anmeldung werden die Anmelde- und Zahlungsbedingungen anerkannt. Die Vergabe der Kursplätze erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung zusammen mit der Rechnung.

Ihr Kursplatz gilt als bestätigt wenn eine Anmeldebestätigung vorliegt, die Zahlungsfrist eingehalten ist, die Teilnahmebedingungen für den Kurs erfüllt sind. Sollte ein Kurs bereits belegt sein, werden Sie auf der Warteliste vermerkt und schriftlich informiert. Wartelisten werden nicht für spätere Kurse übernommen.

Sollte Ihre Anmeldung nicht innerhalb von 14 Tagen von uns beantwortet sein, fragen Sie bitte unbedingt nach.

Für Kurse mit besonderen Teilnahmebedingungen sind die notwendigen Nachweise bis spätestens zwei Wochen nach Eingang der Anmeldung einzureichen.

Ein zugesagter Kursplatz gilt nur für den angemeldeten Teilnehmer. Die Kursplatzvergabe ist allein Sache des ulmkolleg und der jeweiligen Kursleitung.

Zahlungsfristen

Die Bezahlung der Kursgebühr ist bis spätestens sechs Wochen vor Kursbeginn unter Angabe der Kursnummer zu leisten. Entscheidend ist der Tag des Geldeingangs.

Verspäteter Eingang kann zu Verlust des Kursplatzes führen. Bei Verhinderung bitten wir um umgehende schriftliche Absage. Die Nichtzahlung der Kursgebühr stellt keine Stornierung dar und führt nicht zur automatischen Abmeldung. Der Kursteilnehmer haftet für die Zahlung der Kursgebühr für den Kurs unabhängig von eventuell beantragten Leistungen Dritter (z. B. Arbeitgeber, Bildungsgutschein).

Stornierung

Stornierungen haben schriftlich zu erfolgen. Maßgebend ist der Zeitpunkt des Eingangs bei uns. Eine Stornierung des Kurses ist bis 4 Wochen vor Kursbeginn möglich. Danach fallen Rücktrittsgebühren an. Sie betragen bei Absagen innerhalb 28. – 22. Tag vor Kursbeginn 20 % innerhalb 21. – 15. Tag 30 % innerhalb 14. – 8. Tag 50 % mindestens jedoch 30,– EUR. Bei Absage innerhalb der letzten Woche sowie Nichterscheinen, ist die volle Kursgebühr zu entrichten. Kann ein Teilnehmer nachrücken oder gestellt werden, fällt nur die Bearbeitungsgebühr von 30,– EUR an. Der nachrückende Teilnehmer hat die für die Kursteilnahme notwendigen Nachweise zu erbringen. Bei mehrteiligen Kursen ist die Absage einzelner Kursteile nicht möglich. Es wird bei Nichtteilnahme an einzelnen Kursteilen die gesamte Kursgebühr fällig. Unterricht, der von Teilnehmern durch Krankheit oder aus anderen Gründen nicht wahrgenommen werden kann, wird nicht rückvergütet. Wir empfehlen Ihnen, das Risiko der Entstehung von Stornierungskosten durch den Abschluss einer Seminarrücktrittsversicherung abzusichern. www.ulmkolleg.de/index.php?ruecktrittsversicherung_seminar

Teilnahmebescheinigung

Teilnahmebescheinigungen werden nach vollständiger Absolvierung des Kurses erteilt. Bei zeitweiliger Abwesenheit, bzw. vorzeitigem Abbruch und unvollständiger Zahlung werden keine Bescheinigungen erteilt.

Kursabsage

Wir behalten uns eine Absage der Kurse bei zu geringer Teilnehmerzahl, Krankheit des Dozenten oder aus anderen dringenden bzw. unvorhersehbaren Gründen vor. Bereits bezahlte Kursgebühren werden rückerstattet. Ein weitergehender Schadensersatzanspruch jeglicher Art (Absage von Patienten, Buchung einer Unterkunft, Anreise) ist ausgeschlossen. Der Kursteilnehmer verzichtet auf jegliche weitere Regressansprüche. Änderung der Kurstermine sowie den Austausch der jeweiligen Kursleitung aus organisatorischen Gründen behalten wir uns vor.

Einreichen von Berufsurkunden

Damit Sie nicht zu jedem gebuchten Kurs von Neuem Ihre Berufsurkunde einreichen müssen, werden diese inzwischen bei uns archiviert. Wenn Sie diese in der letzten Zeit bereits eingereicht haben, benötigen wir bei zukünftigen Buchungen keine weitere Kopie. Wenn der letzte Kurs allerdings schon länger zurückliegt, dann schicken Sie uns doch bitte zusammen mit Ihrer Anmeldung einmalig eine Kopie Ihrer Berufsurkunde zu. Dann können wir diese für zukünftige Kurse archivieren.

Eine Besonderheit stellen jedoch die Zertifikatskurse dar. Hier verlangen die anerkennenden Verbände, dass die Berufsurkunde in beglaubigter Form vorliegen muss. Beglaubigt heißt, dass eine öffentliche Stelle (z. B. Krankenkasse, Bank/Sparkasse oder Ihre Gemeindeverwaltung) Ihnen bescheinigt, dass die vorliegende Kopie mit dem Original übereinstimmt. In diesen Fällen müssen Sie uns also nochmals das Original der beglaubigten Kopie Ihrer Berufsurkunde zusenden, obwohl uns schon eine Kopie vorliegt.

Haftung

Die Kursteilnehmer halten sich in den Kursräumen auf eigene Gefahr auf. Bei Anwendungsdemonstrationen und Übungen, die Kursteilnehmer an Patienten oder anderen Kursteilnehmern vornehmen, handeln die Kursteilnehmer auf eigene Gefahr und Risiko. Schadenersatzansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, gegen die Dozenten und den Veranstalter sind, sofern nicht grobe Fahrlässigkeit vorliegt, ausgeschlossen. Fügen Kursteilnehmer Dritten während der Übungen und Demonstrationen Schaden zu, bleiben ihre Haftungen unberührt.

*Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nach einer Entscheidung des OLG Düsseldorf bestimmte gelehrtete Techniken ausschließlich von Heilpraktikern oder Ärzten durchgeführt werden dürfen. Das Unterrichten bzw. Erlernen alternativmedizinischer Verfahren entbindet Sie als SeminarteilnehmerIn nicht von der persönlichen Verpflichtung, sich über die deutsche Gesetzeslage hinreichend selbstständig zu informieren.

Foto- und Filmaufnahmen

Foto- und Filmaufnahmen während des Kurses sind nur nach Genehmigung durch die Kursleitung und mit Zustimmung der abgebildeten Personen zugelassen.

Inhalt in alphabetischer Reihenfolge

■ Abgrenzung in der Praxis – Wie schütze ich mich vor „Energievampiren“	113	■ Evidenzbasierten Interdisziplinären Faszientherapie (IFT®)	105	Mobilisation des Neuro-Immunen Systems.	24	REMovement® – Kurzzeit-Coaching mit Dauerwirkung (BT7.1)	38
■ Alles in nur 20 Minuten? Wie kann das gehen?	111	■ Evidenzbasierte Therapie bei Pusher- und Neglect.	63	Mommy Fitness Trainerin – Outdoor Fitness für Mütter nach der Schwangerschaft	147	■ RENOVATIO-Wellnessmassage nach C. Lengerer	160
■ Anmelde- und Zahlungsbedingungen	168	■ Extremitätenschmerzen effektiv behandeln	101	■ Motorisches Lernen in der Neuroreha eine runde Sache mit dem LERNRAD. Moderne Ansätze praktische Umsetzung.	44	■ Resilienz – Innere Widerstandskraft für ein achtsames und gelassenes Leben	110
■ Ataxie – effektiv therapieren	58	■ Faszien das Organ der Emotion, Trauma und das myofasziale (Becken)schmerz-Syndrom	95	Myofasziale Schmerztherapie	98	Return to life	88
■ Atem- und Körperarbeit nach Prof. Ilse Middendorf	129	■ Faszientraining Basiskurs	92	Nach der Geburt – Wochenbett und Rückbildung – Heller-Konzept.	77	■ Rücken Intensiv Massage.	162
■ Athletiktrainer im Fußball und Ballsport – Theorie und Praxis.	148	■ Faszientraining Beckenboden – Grundlagen und klinische Anwendungen	93	■ Neuro-Balance nach C. Lengerer	161	Rückenschmerzen effektiv behandeln mit myofaszialen Techniken der Osteopathie & Chiropraktik.	104
■ Atlas-Therapie	125	■ Faszientraining Rücken und Kraftzentrum Mitte.	94	■ Neurogene Blasenstörungen	64	■ RückenYoga Trainer/in	132
■ Ausbildung Sportphysiotherapie 30 UE	142	■ Faszination Faszien – Faszien als sensorisches und emotionales Organ in Ulm	96	■ Neurokognitive Störungen differenzieren und therapieren	70	■ Runter vom Glatteis – hin zum Praxisprofi	109
■ Ausbildung zum Faszium-Therapeuten.	90	■ FDM – Whole In One (WIO) nach S. Typaldos DO	89	■ Neuromuskuläre Erkrankungen Muskeldystrophien, Polyneuropathien und mehr.	66	■ Sakrum-Becken-Therapie.	124
■ Ausbildung zum Pilates-Instruktor.	150	■ Feldenkrais meets Physiotherapie	120	■ Neurorehabilitation bei M. Parkinson.	60	Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz	30
■ Ausbildung zum zertifizierten Blackpads Trainer	154	■ Functional Rehab Trainer – MTT Kurs	146	■ Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose.	56	Schmerz bei Kindern	75
■ Ayurvedische Marma-Therapie (Vitalpunkt-Therapie).	130	■ Fußpflegeausbildung	163	■ Normale Bewegung/Bewegungsanalyse	39	Schwindeltherapie / Vestibulartraining.	81
■ Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)	116	■ Fußreflexzonentherapie	119	■ Ödeme in der podologischen Praxis.	164	■ Senkrechtstart Praxisgründung	108
■ Befundorientierte Therapieberichte: Professionell erstellt.	107	■ Gerätegestützte Krankengymnastik/KG Gerät	137	■ Orthesen und Hilfsmittel in der Neurologie/Geriatrie	65	■ Spiegeltherapie bei Phantomschmerz, CRPS und Schlaganfall.	83
■ Beziehung mit Eltern, Angehörigen und Patienten in der Pädiatrie als Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten gestalten	76	■ Grundlagen der Handrehabilitation.	51	■ Osteopathie im Sport.	100	■ Spielideen in der Pädiatrie	72
■ Bildgebende Verfahren und ihre Relevanz in der Physiotherapie.	84	■ Grundlagen und Gehtraining in der Amputationsversorgung	52	■ Outdoor-Training in Therapie + Prävention	151	■ Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D Skoliotherapie.	45
■ Blood Flow Restriction Training	141	■ Idiopathische Skoliose in der Physiotherapie	79	■ Palliative Care für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten	87	■ Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D-Therapie bei LWS Problemen	47
■ Boeger®-Therapie – die systemische Narbentherapie (BT 1)	33	■ Inhalt in alphabetischer Reihenfolge	170	■ Palliative Care in der Pädiatrie für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten	73	■ Spiraldynamik®-Einführung Med – Die neue Fußschule	46
■ Crafta® – Grundkurs	22	■ Intensiv Aqua Trainer Ausbildung.	155	■ Patienten mit Hemiplegie: Problematiken besser verstehen und konkrete Behandlungsansätze entwickeln	71	■ Sport-Atemphysiotherapie nach Brigitte Schmailzl	144
■ Cupping in der Physiotherapie	118	■ iXpending® – fasziale Entlastung von Muskel- und Organketten (BT5).	37	■ Physio meets Füße.	135	■ Sympathikus-Therapie nach Dr. Heesch®	48
■ Das kleine 1x1 des Beckenbodens	78	■ KGG am GTS Trainingssystem	138	■ Post Covid aus neurologischer Sicht – Wie können wir Therapeuten die Therapie effektiv gestalten – was können wir tun?	68	■ Talk it easy – Chancen und Fallstricke im klinischen Alltag	114
■ Das McKenzie Konzept	23	■ Knorpelrehabilitation.	54	■ Praktische Umsetzung von Neuroanatomie und Physiologie für Therapeuten	69	■ Therapeutisches Klettern	153
■ Das Schultergelenk: Ob konservativ (bis) oder minimal invasiv operiert – Hauptsache maximal funktionell physiotherapiert!	50	■ Kopf- und Gesichtsschmerzen – Untersuchungs- und Behandlungsstrategien	86	■ Privatpraxisgründung – Umstieg und Ausstieg aus dem System der Kassenzugelassenen physiotherapeutischen Praxis.	112	■ Therapie + Training mit dem Minitrampolin.	152
■ Das Venensystem und seine zentrale Bedeutung in der Boeger-Therapie® (BT 2)	34	■ Kurzmeditationen	134	■ PSOAS – Muskel der Seele.	157	■ Therapie bei ALS (Amyotropher Lateralsklerose)	61
■ Demenz erkennen und behandeln	59	■ Lokale Stabilität der Gelenke – Patientenzentriert Evidenzbasiert Praxisorientiert.	25	■ Qigong – Entspannung in der achtsamen Bewegung.	158	■ Therapie der oberen Extremität in der Neurologie	57
■ Der chronische Schmerzpatient – Kompakt	80	■ Lymphatisches Taping	117	■ Reflektorische Atemtherapie	40	■ Tinnitus-Programm	128
■ Der diabetisch angiopathische Fuß – aktuelles zur Therapie der pAVK	165	■ Manuelle Lymphdrainage Aufbaukurse	27	■ Refresher, Updates, Praxisarbeit und Erfahrungsaustausch (BT 4)	36	■ Training in der Neurologie/Geriatrie.	149
■ Die 10 größten Irrtümer in der Neurorehabilitation	62	■ Manuelle Lymphdrainage (KPE)	28	■ Rehabilitation nach Verletzung des vorderen Kreuzbandes	55	■ Trainingsleiter Sturzprävention.	49
■ Die Methode Dynamic Solutions® erleben	139	■ Manuelle Therapie.	16	■ Reiki nach Dr. Mikao Usui	131	■ T-RENA – Qualifikation Ergänzungskurs Übungen in der Physiotherapie	82
■ Die Obere Halswirbelsäule.	26	■ Manuelle Therapie Maitland® Konzept.	20			■ Update Spastik – Ursache – Therapie – Evidenz	67
■ Dorn-Therapie und Meridian-Lehre Yang	126	■ Marnitz-Therapie bei Kiefergelenksfunktionsstörungen (CMD)	32			■ Vagus Therapie – Geheimnisvoller Heiler	156
■ Einführung in die Psychomotorik mit Kindern.	74	■ Marnitz-Therapie bei Thoracic-Outlet-Syndrom	31			■ Venölymphatische kraniosakrale Osteopathie	102
■ Einreichen von Berufsurkunden	169	■ Medizinischer Nordic-Walking-Trainer	143			■ Viszerale Dorn-Therapie.	123
■ Ernährung am Puls der Zeit	106	■ Medizinische Trainingstherapie	136			■ Viszerale Techniken – Verdauungstrakt (BT 3)	35
■ Ernährung beim diabetischen Fußsyndrom.	166	■ Migränebehandlung	85			■ Wirbelsäulen-Fitness-Check – Das präventive, effektive und sichere Übungsprogramm für die Wirbelsäule.	53
						■ Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuß-Massage	122
						■ Zertifikatskurs Manuelle Therapie mit computergenerierter Lernunterstützung.	18

So finden Sie uns



Mit dem PKW:

Fahren Sie in Richtung Universität. Bitte folgen Sie im Universitätsgelände der Beschilderung "Quartier Y" und ab der Manfred-Börner-Straße ist "ulmkolleg" angeschrieben.

Straßenbahn- und Busverbindungen:

Linie 2 und 5, Haltestelle „Uni West“

ulmkolleg

Lehr- und Weiterbildungsinstitute
für Physiotherapie und Massage
GmbH & Co. KG

Oberberghof 5, 89081 Ulm
Tel: 0731 95451 0
Fax: 0731 95451 15
info@ulmkolleg.de

www.ulmkolleg.de